

EINWOHNERGEMEINDE

INTER  
LAKEN



# **VERWALTUNGSBERICHT**

**2021**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>2</b>
<b>VORWORT UND DANK</b>	<b>4</b>
<b>UND PLÖTZLICH IST ALLES ANDERS...</b>	<b>5</b>
<b>A. RESSORT PRÄSIDIALES</b>	<b>6</b>
<b>BEREICH GEMEINDESCHREIBEREI</b>	<b>6</b>
1. Grosser Gemeinderat	6
2. Gemeinderat	7
3. Kommissionen	7
4. Einbürgerungen	9
5. Personal	10
6. Verschiedenes	11
<b>B. RESSORT FINANZEN</b>	<b>13</b>
<b>1. BEREICH FINANZEN</b>	<b>13</b>
1. Finanzkommission	13
2. Wechsel Ressortvorsteher	14
3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/Personelles	14
4. Wesentliches aus der Rechnungsführung, Verwaltung und dem Tagesgeschäft	14
5. Instrumente des Rechnungswesens	17
<b>2. BEREICH STEUERN</b>	<b>21</b>
<b>C. RESSORT HOCHBAU</b>	<b>24</b>
<b>1. BEREICH BAUVERWALTUNG</b>	<b>24</b>
1. Baukommission	24
2. Bauverwaltung	24
3. Planungen	25
4. Baubewilligungen	36
5. Energie	36
6. Kanalisationen	39
7. Kehricht	41
8. Liegenschaften	42
9. Strassen, Brücken, Plätze	45
<b>D. RESSORT TIEFBAU</b>	<b>48</b>
<b>BEREICH INFRASTRUKTUR</b>	<b>48</b>
Bereich Infrastruktur	48
Personal	48
Corona	48
Kanalisationsunterhalt	49
Strassenunterhalt	49
Diverse Arbeiten Bauamt	49
Grossanlässe/Feste	49
Japanischer Garten, Koi-Teich	49
Winterdienst	49
Ersatz- und Neubeschaffungen	49
Arbeitssicherheit	49
Reinigung Liegenschaften	49
Vandalismus	49
Personal Hauswarschaften:	50
<b>E. RESSORT SICHERHEIT</b>	<b>51</b>
<b>1. BEREICH POLIZEIINSPEKTORAT</b>	<b>51</b>
1. Sicherheitskommission	51
2. Personelles	51
3. Sachgeschäfte/Verkehr/Sicherheit	51
4. Gewerbe Polizei	54
5. Zusammenarbeit andere Gemeinden	54
6. Zusammenarbeit Kantonspolizei, Ressourcenvertrag	54

<b>2. BEREICH EINWOHNERDIENSTE</b>	<b>55</b>
Entwicklung Gesamtbevölkerung 1850 – 2021	55
Vergleich Zu-/Wegzüge und Geburten/Todesfälle ständige Wohnbevölkerung 2021	55
Personenanalyse	56
Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung ab dem Jahr 2000	56
Die bevölkerungsgrössten Herkunftsländer der ausländischen Wohnbevölkerung	56
Einwohnerdienste	57
Ablösung Einwohnerkontrollprogramm	57
Erstgespräche	57
Einbürgerungen	57
Benützung Tageskarten Gemeinde	57
Hundekontrolle	57
<b>3. BEREICH ZIVILSCHUTZ</b>	<b>58</b>
Personelles	58
Organisation und Alarmierung	59
Geleistete Dienste	59
Anschaffungen	60
Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern	60
Umzug nach Wilderswil	60
Projekte	61
Behörden	61
<b>F. RESSORT BILDUNG</b>	<b>62</b>
<b>BEREICH BILDUNG</b>	<b>62</b>
<b>G. RESSORT SOZIALES</b>	<b>68</b>
<b>BEREICH SOZIALES</b>	<b>68</b>
1. Grundsätzliches	68
2. Sozialkommission	68
3. Fachkommission Alter Interlaken-Unterseen	70
<b>ANHÄNGE</b>	<b>71</b>
Anhang 1: Erheblich erklärte Motionen und Postulate	71
Anhang 2: Verteiler	73

## **VORWORT UND DANK**

Der Verwaltungsbericht ist der Bericht der Verwaltung. Er behandelt die operative Ebene. Im Gegensatz dazu finden sich Ausführungen zur strategischen Ebene in den strategischen Zielen des Gemeinderats. Die strategischen Ziele 2021 bis 2024 des Gemeinderats sind dem Grossen Gemeinderat am 29. Juni 2021 zur Kenntnis gebracht worden.

Da es sich beim Verwaltungsbericht um den Bericht der Verwaltung handelt, wird er auch von der Verwaltung erstellt. Der Gemeinderat genehmigt den Bericht zwar, nimmt jedoch ohne Not keine Änderungen am Inhalt vor.

Der Gemeinderat dankt allen, die in irgendeiner Form dazu beitragen, dass die Aufgaben der Gemeinde auch im schwierigen Jahr 2021 termingerecht, wirtschaftlich und in hoher Qualität erfüllt werden konnten. Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die motiviert und mit Engagement an ihrem Arbeitsplatz ihre Frau oder ihren Mann stellen und im Team zu guten Leistungen der Verwaltung beitragen (wobei „Verwaltung“ sehr weit gefasst zu verstehen ist).

Vielen Dank auch an alle Parlaments- und Kommissionsmitglieder, ohne deren ehrenamtliche Tätigkeit unser Milizsystem nicht funktionieren könnte.

Interlaken, 16. Februar 2022

**Gemeinderat Interlaken**

Philippe Ritschard  
Gemeindepräsident

Philipp Goetschi  
Sekretär ad interim

## UND PLÖTZLICH IST ALLES ANDERS...

Das Jahr 2021 stand wiederum unter dem Zeichen der Pandemie mit all ihren unerfreulichen Auswirkungen auf unser Sozialleben und unsere täglichen Verrichtungen. Ging man 2020 noch davon aus, dass es sich um ein schnell wieder verschwindendes Übel handelt, bestimmen die Covid-Massnahmen auch im Berichtsjahr weiterhin unser tägliches Leben. Selbstverständlich hatten diese auch Auswirkungen auf den Gemeindebetrieb, mit der Verwaltung, dem Werkhof und den Hauswarschaften. An dieser Stelle gebührt allen ein Kompliment, wie sie unaufgeregt damit umgegangen sind.

Die verordneten Massnahmen von Bund und Kanton mussten in die Arbeitsabläufe integriert werden. Anspruchsvoll waren insbesondere die Phasen, in denen fast wöchentlich neue Bestimmungen kommuniziert wurden. Die bereits im Vorjahr lancierte Corona-Task Force, bestehend aus der Geschäftsleitung, Ressortvorsteher Sicherheit, Sicherheitsbeauftragter, Werkhofchef, Bereichsleiterin Bildung und CEO IBI AG musste immer wieder die Verhaltensregeln im Gemeindehaus für Mitarbeitende und Besucherinnen und Besucher anpassen.

Auch wenn es aufgrund des Lockdowns vom Frühjahr im Dorf zeitweise gespenstisch ruhig war, so ruhten die Gemeindegeschäfte deswegen noch lange nicht.

Wenn es für die Gewerbetreibenden und die Bevölkerung generell nicht so rund läuft, macht sich von vielen Seiten ein Aktivismus breit, den es einzuordnen gilt. Die Erwartungen an die Gemeinde mit den öffentlichen Finanzen steigt in solchen Momenten markant. Es wurden zweifelsohne sehr viele gute Ideen an den Gemeinderat herangetragen, was man alles machen könnte, um den Ort für Einheimische und Gäste zu beleben. Leider gingen alle Vorschläge davon aus, dass die Gemeinde jeweils für die Kosten aufkommen würde, was der Umsetzung – nebst den fallweisen ungeeigneten räumlichen Möglichkeiten – sehr enge Grenzen setzte.

Prägend für den Gemeindebetrieb in der ersten Jahreshälfte, war sicher die gescheiterte Ablösung von Gemeinbeschreiber Philipp Goetschi durch Silvia Zimmermann. Mit der ad-interim-Rückkehr von Philipp Goetschi konnte wieder Ruhe in den Betrieb gebracht werden. Die vorübergehende Sistierung der Rekrutierungsbemühungen diente der Verstetigung der Abläufe, nicht zuletzt im Hinblick auf die anspruchsvolle Migration der Gemeindegsoftware System Dialog zu Talus / Abacus.

Weiter haben folgende Geschäfte die Verwaltung besonders stark in Anspruch genommen: die Liegenschaft Des Alpes, die Sanierung des Wassersteins beim Ostbahnhof, diverse grosse externe Bauprojekte, Verarbeiten der Rückmeldungen aus der Erhebung gemäss Kurtaxenverordnung.

Gross war die Enttäuschung in der Verwaltung, nicht zuletzt auch wegen gewissen unangepassten Bemerkungen im Grossen Gemeinderat, die wie mangelnde Wertschätzung gegenüber einer Verwaltung wirkten, als der Gemeinderat im Herbst die Ertüchtigung des Gemeindehauses aufgrund der Diskussion im Parlament zurückzog. Die Gemeindeverwaltung ist alles andere als überdotiert für Interlaken, da deren Aufgaben über das hinausgehen, was für eine Gemeinde in vergleichbarer Grösse sonst üblich ist.

Es bleibt auch weiterhin der Wunsch des Gemeinderats mit der unerlässlichen und wertvollen Unterstützung aller Mitarbeiter einen hohen Qualitätsanspruch zugunsten der Bevölkerung, der Unternehmen und unserer Gäste zu erfüllen.

*Philippe Ritschard, Gemeindepräsident*

## A. RESSORT PRÄSIDIALES

### BEREICH GEMEINDESCHREIBEREI

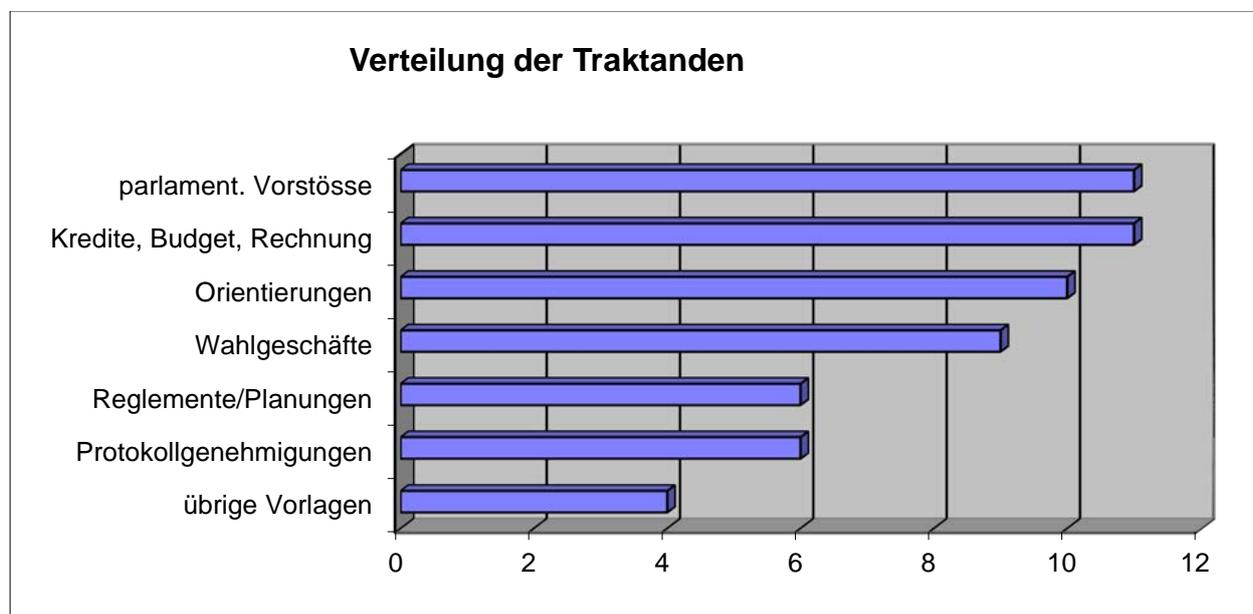
Ressortvorsteher Abteilungsleiter/in	<b>Ritschard Philippe</b> , Gemeindepräsident <b>Zimmermann Silvia</b> , Gemeindeschreiberin, Bereichsleiterin Gemeindeschreiberei (bis 26. März 2021, angestellt bis 30. April 2021) <b>Goetschi Philipp</b> , Gemeindeschreiber ad interim, Bereichsleiter ad interim Gemeindeschreiberei (ab 1. April 2021)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: <b>180</b> am 31. Dezember 2021 effektiv besetzt: <b>230</b>
Mitarbeitende	<b>Tschann Pascale</b> , Sachbearbeiterin Gemeindeschreiberei, Bereichsleiter-Stellvertreterin, Siegelungsbeamtin (80 %) <b>Goetschi Philipp</b> , alt-Gemeindeschreiber (bis 31. März 2021) <b>Ruef Ramona</b> , Sachbearbeiterin Gemeindeschreiberei (50 %, ab 1. August 2021, befristet) <b>Goetschi Elsbeth</b> , Siegelungsbeamtin-Stellvertreterin (ab 1. April 2021, nach Aufwand)
Lernende	<b>Bozic Marina</b> , Lernende 1. Lehrjahr <b>Oehrli Laura</b> , Lernende 2. Lehrjahr (im Einsatz beim Sozialdienst Region Jungfrau)

---

#### 1. Grosser Gemeinderat

##### Sitzungen und Traktanden

Der Bereich Gemeindeschreiberei betreut administrativ den Grossen Gemeinderat, der im Jahr 2021 zu 7 Sitzungen (Vorjahr 6 Sitzungen) zusammengetreten ist. Der Grosse Gemeinderat hat 57 Traktanden behandelt (2020 waren es 54 Traktanden). In 11 der 57 Traktanden wurden parlamentarische Vorstösse behandelt, was knapp einem Fünftel aller Traktanden entspricht (siehe auch Anhang 1). Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2 Stunden 6 Minuten und damit knapp 30 Minuten weniger als im Vorjahr.



## Personelles

Nach den Gesamterneuerungswahlen von 2020 gab es am 1. Januar 2021 viele neue Gesichter im Gemeindeparlament. Ihr Amt traten an: Michelle Trafelet und Fredi Daumüller (beide FDP), Daniel Schenk, Christian Nyffeler, Erich Häsler und Dimitri Oehler (alle SVP), Irene Thali und Halima Avdic (beide SP), sowie Ueli Zürcher, Lars Frederiksen, Franziska Foiera-Brönnimann und Dominic Maag (alle GLP). Halima Avdic verliess den Rat bereits Ende Juli 2021 wieder und wurde durch Jürg Holzer (SP) ersetzt. Auf den 1. September 2021 rückte Roger Rüeegger (FDP) für Nils Fuchs nach, der als Ersatz für Hans-Rudolf Burkhard in den Gemeinderat gewählt worden war. Der Frauenanteil im Parlament betrug bei Jahresbeginn zwölf Mitglieder oder 40 Prozent, ab August 2021 noch elf Mitglieder oder 36,7 Prozent. Die Präsenz der Ratsmitglieder lag mit 89 Prozent ein Prozent über dem Vorjahreswert, aber ebenfalls ein Prozent unter dem Durchschnitt der Legislatur 2017 bis 2020. Aimé Mühlemann vertrat das Jugendparlament Berner Oberland im Grossen Gemeinderat. Der zweite Sitz des Jugendparlaments blieb leider auch 2021 vakant.

*Philipp Goetschi, Sekretär ad interim Grosser Gemeinderat*

## 2. Gemeinderat

Der Bereich Gemeindeschreiberei hat 28 Gemeinderatssitzungen (Vorjahr 23) vorbereitet und verarbeitet. Während der 92 Stunden und 55 Minuten Sitzungsdauer sind auf 341 Protokollseiten 501 Traktanden (Vorjahr 432 Traktanden auf 257 Seiten) protokolliert worden. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 3 Stunden 19 Minuten (exakt gleich lange wie im Vorjahr) bei durchschnittlich 17,9 Traktanden (Vorjahr 19,6).

In 54 der 501 Traktanden (11 Prozent), also zwei Traktanden pro Sitzung, befasste sich der Gemeinderat mit dem Des Alpes-Areal, sei es mit dem Restaurant Des Alpes, der Wohn- und Gewerbeliegenschaft Des Alpes oder dem für einen Hotelbau vorgesehenen Areal. 4 der 28 Sitzungen waren zusätzlich eingeschobene Sondersitzungen ausschliesslich zum Restaurant Des Alpes oder zum Hotelprojekt auf dem Des Alpes-Areal.

Der Gemeinderat traf sich zudem zu einer ganztägigen und zu einer halbtägigen Klausursitzung. Weiter fanden drei gemeinsame Sitzungen mit den Gemeinderäten von Matten bei Interlaken und Unterseen statt.

Auf einzelne Geschäfte des Gemeinderats wird weiter unten (Einsprachen/Einbürgerungen) oder bei den federführenden Bereichen eingegangen.

*Philipp Goetschi, Gemeindeschreiber ad interim*

## 3. Kommissionen

### Abstimmungskommission

Die Ermittlung der Ergebnisse der Abstimmungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene ist Sache der von Gemeinderat Andreas Ritschard geleiteten Abstimmungskommission mit 19 Mitgliedern, von denen in der Regel 15 Mitglieder an den Abstimmungssonntagen aufgeboden werden. Die vier weiteren Mitglieder sind vorwiegend für das Administrative vor den Abstimmungswochenenden zuständig.

### Eidgenössische und kantonale Abstimmungen

Am 7. März 2021, 13. Juni 2021, 27. September 2020 und 28. November 2021 fanden Urnengänge auf eidgenössischer und/oder kantonaler Ebene statt.

### **Gemeindeabstimmung**

28. November 2021 (Stimmbeteiligung 65,4 %, Anteil brieflicher Stimmabgaben 97,7 %)

– Budget 2022

angenommen mit 1'623 Ja gegen 223 Nein (52 leere Stimmen, 3 ungültige Stimme)

*Philipp Goetschi, Gemeindeschreiber ad interim*

### **Wirtschafts- und Tourismuskommission (WTK)**

Anzahl Kommissionssitzungen im 2021: Von sieben terminierten sechs physisch durchgeführt.

Vier Themenkreise wurden für die laufende Legislatur unter dem Titel „Tour d'Horizon“ definiert und in einem zweiten Schritt wurden diese mit den Legislaturzielen des Gemeinderats verknüpft.

Es sind dies: **Ortsbild / Ausstrahlung**

Ziele: Attraktivierung des Zentrums als Shoppingdestination, beinhaltend Läden, Gastronomie und Wohnungsmarkt (Ansiedlung).

**Koordination Gemeinde – Tourismus-Organisation (TOI)**

Ziele: Absprache der Stossrichtungen im Tourismus, Kontaktpflege mit Hotellerie und Gewerbe, Gemeindeübergreifende Angebote wie Wireless, Bodelibahn u. a.

**Verkehr / Mobilität**

Ziele: Infrastruktur, Signalisationen und Verkehrsführung bei temporären Behinderungen, Wegweisung generell.

**Imagepflege / Public Relations**

Ziele: Kommunikation extern, Kontaktpflege zu lokalen Leistungsträgern, Schnittstelle zum Verein Standortförderung Interlaken Ost mit dem Handwerker- und Gewerbeverein Interlaken, dem Handels- und Industrieverein und mit Firmenbesichtigungen mit Austausch.

Eine breit angelegte Umfrage bei den lokalen Unternehmen für die Eröffnung eines Standortes durch die Firma Noser Young für die IT-Ausbildung hat ergeben, dass vorderhand kein Bedarf für ein solches Angebot besteht.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretungen des Bereiches Sicherheit, dem Hotelierverein und der Wirtschafts- und Tourismuskommission hat sich der Thematik Hotelwegweiser angenommen. Mit Blick auf unsere zunehmend digitalisierte Informationsgesellschaft wird anstelle der Aktualisierung des Bestandes an Hotelwegweisern ein Wechsel auf sinnvoll platzierte Informatoren in Erwägung gezogen. Diesbezügliche Abklärungen unter Einbezug der Nachbargemeinden sind im Gang.

Ideen zur punktuellen Gestaltung und Belebung des Zentrums von Interlaken werden im 2022 noch vertieft und in Anträge gefasst.

2021 konnte die WTK wieder einen Firmenbesuch durchführen. Sie besuchte den Gewerbepark, auch bekannt als „Kammi“, an der Kammstrasse.

*Philippe Ritschard, Präsident der Wirtschafts- und Tourismuskommission*

### **Kommission für Kultur und Freizeit**

Die Kommission für Kultur und Freizeit traf sich zu vier Sitzungen: Drei davon fanden in der Gemeindeverwaltung Interlaken "live" statt und eine wurde infolge Corona im konsultativen Verfahren durchgeführt. Insgesamt behandelte die Kommission 47 Traktanden. Am 29./30. Mai 2021 konnte das Kulturprojekt aus dem Jahr 2020 "**HKB geht an Land**" doch noch durchgeführt werden. Erich Häsler und Dominic Mag haben ihren Austritt aus der Kommission per Ende Berichtsjahr bekanntgegeben. Die Sitze wurden auf den 1. Januar 2022 neu besetzt. Auch im 2021 wurde der budgetierte Betrag von CHF 50'000 nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Wegen Corona haben viele Events erst in der zweiten Hälfte des Jahres durchgeführt werden können. Per Ende Jahr ging das Kommissionssekretariat von Pascale Tschann auf

Corinne Guntern über. Dieser Übergang auf die Bereichsleitung Bildung war eigentlich bereits auf den 1. Januar 2021 geplant, konnte aber wegen fehlender Ressourcen im Bereich Bildung erst ein Jahr später erfolgen.

Aufstellung der Unterstützungen im 2021:

BEO Gesangstalent	500.00	Auch im 2021 wurde das BEO-Gesangstalent gefunden.
Boss Christian	500.00	Buchprojekt.
Fahnggruppe	200.00	Die Uniformen wurden in Stand gesetzt und unterhalten.
Goppisberger	1'500.00	Konnte nach Verschiebung durchgeführt werden.
Horace Davinet Buchprojekt	300.00	Die Kommission hat ein Ansichtsexemplar erhalten.
Kulturgarage 2021	1'800.00	Vier Events konnten durchgeführt werden.
Mostosi Bildband	390.00	
Musig ufem Marktplatz	1'000.00	Hat im Sommer Passanten verwöhnt.
Musikverein Interlaken	5'000.00	
Projektorchester BEO	300.00	
Slam School	2'000.00	Konnte trotz Corona durchgeführt werden.
Theater Eisenbarth	975.00	
Vesperkonzerte	1'800.00	
Werd + Weber Verlag AG	1'688.40	Buchprojekt Schifffahrt auf dem Thunersee.
Zauberlaterne Bödeli	500.00	
<i>Total</i>	<i>18'543.40</i>	

*Pascale Tschann, Kommissionssekretärin*

#### **Anerkennungskommission**

Es wurde eine Kommissionssitzung (Konstituierung Kommission) in der neuen Legislatur durchgeführt. Eine Verleihung fand nicht statt.

Die Kommission setzt sich in der neuen Legislatur wie folgt zusammen:

- Paul Michel (Vertreter Interlaken / Präsident)
- Urs Wirz (Vertreter Interlaken / Vizepräsident)
- Walter Jorns (Vertreter Matten bei Interlaken / Mitglied)
- Cosimo Profico (Vertreter Matten bei Interlaken / Mitglied)
- Claudia Feuz (Vertreterin Unterseen / Mitglied)
- Simon Margot (Vertreter Unterseen / Mitglied)

*Pascale Tschann, Kommissionssekretärin*

#### **Fachkommission Rechenzentrum Interlaken**

Die Fachkommission Rechenzentrum Interlaken ist zuständig für die finanziellen und organisatorischen Beschlüsse für einen reibungslosen Betrieb des Rechenzentrums. Die eigentliche Betreuung ist mittels Dienstleistungsvertrag der Bechtle Schweiz AG übertragen. Die Kommission traf sich 2021 zu vier Kommissionssitzungen (in den Vorjahren jeweils zwei Sitzungen) und führte einen Workshop zur Zukunft des Rechenzentrums (Prüfung einer Cloud-Lösung) durch.

*Philipp Goetschi, Kommissionssekretär ad interim*

#### **4. Einbürgerungen**

Der Gemeinderat hat im 2021 über 13 Einbürgerungsgesuche (Vorjahr 4) befunden, die 17 Personen (Vorjahr 4) betroffen haben. In allen Gesuchen konnte der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht unter dem Vorbehalt der Zustimmung von Bund und Kanton zusichern. Die Personen, denen das Gemeinde-



Bereich	Anzahl Mitarbeitende			Anzahl Vollzeitstellen		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
<b>Gemeindeschreiberei<sup>1</sup></b>	1.5 (-0.5)	1	<b>2.5 (-0.5)</b>	1.3 (-0.5)	1.0	<b>2.3 (-0.5)</b>
<b>Finanzen</b>	3 (+1)	1	<b>4 (+1)</b>	2.6 (+1.0)	1.0	<b>3.6 (+1.0)</b>
<b>Steuern</b>	3	1	<b>4</b>	2.0	1.0	<b>3.0</b>
<b>Bauverwaltung</b>	3 (-1)	3	<b>6 (-1)</b>	2.5 (-0.8)	3.0	<b>5.5 (-0.8)</b>
<b>Einwohnerdienste</b>	5	0	<b>5</b>	3.5 (+0.4)	0.0	<b>3.5 (+0.4)</b>
<b>Polizeiinspektorat</b>	2	3 (-1)	<b>5 (-1)</b>	1.4	3.0 (-0.3)	<b>4.4 (-0.3)</b>
<b>Zivilschutz<sup>2</sup></b>	0 (-1)	0 (-2)	<b>0 (-3)</b>	0.0 (-0.2)	0.0 (-1.8)	<b>0.0 (-2.0)</b>
<b>Bildung<sup>3</sup></b>	2.5 (-0.5)	0	<b>2.5 (-0.5)</b>	2.5 (+0.2)	0.0	<b>2.5 (+0.2)</b>
<b>Soziales</b>	1	0	<b>1</b>	0.5	0.0	<b>0.5 (+0.1)</b>
<b>Total</b>	21 (-2)	9 (-3)	<b>30 (-5)</b>	16.1 (+0.2)	9.0 (-2.1)	<b>25.3 (-1.9)</b>

Dienstälteste Mitarbeiterin per Ende 2021 ist Ursula Balmer, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste, mit fast 42 Dienstjahren, dienstältester Mitarbeiter ist Gemeindeschreiber ad interim Philipp Goetschi mit 34½ Dienstjahren. Ein Dienstjubiläum konnten 2021 feiern:

- Grossmann Roland                      Zivilmitarbeiter Polizeiinspektorat                      20 Dienstjahre
- Wenger Hans                              Finanzverwalter    20 Dienstjahre
- Aller Corinne                              Sachbearbeiterin Polizeiinspektorat                      15 Dienstjahre

Auf der Basis einer 100 %-Anstellung liegt der höchste 2021 für eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter auf der Gemeindeverwaltung ausbezahlte Lohn 2,94 Mal höher als der tiefste Lohn. Die Gemeinde ist seit 2018 Mitglied der eidgenössischen Charta für Lohngleichheit im öffentlichen Sektor.

*Philipp Goetschi, Kommissionssekretär ad interim*

### Ausbildung von Lernenden

Trotz andauernder Pandemie konnte das Lehrjahr 2021 weitestgehend normal geführt werden. Lediglich auf die Schnupperpraktika musste verzichtet werden. Trotzdem war die Rekrutierung der Lernenden für das Jahr 2022 erfolgreich und zwei neue Lernende konnten für die Gemeindeverwaltung Interlaken gewonnen werden. Als neue Lernende traten im August 2021 Marina Bozic und Rainer Hoogezand bei der Gemeindeverwaltung ihre Ausbildungsplätze an. Am herbstlichen Wanderausflug (Grindelwald-First) konnten sich die jungen Berufsleute untereinander besser kennenlernen. Im Sommer haben Jana Zobrist und Ramona Ruef ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Die beiden jungen Berufsfrauen konnten in den Bereichen Finanzen, Bildung und Gemeindeschreiberei befristet weiterbeschäftigt werden.

*Pascale Tschann, Berufsbildnerin*

## 6. Verschiedenes

### Einsprachen

Der Gemeindeschreiber ist gemeindeintern die verfahrensleitende Person in Einspracheverfahren, in denen der Gemeinderat Einspracheorgan ist. Im 2021 wurde keine Einsprache gegen eine Verfügung einer Kommission oder eines Bereichs eingereicht (2020 ebenfalls keine).

### Todesfälle

2021 starben 52 in Interlaken mit Heimatschein oder Ausländerausweis B oder C angemeldete Personen (Vorjahr: 69), bei denen Siegelungsverfahren durchgeführt werden musste. 6 Todesfälle (11,5 %) betra-

<sup>1</sup> Eine befristet angestellte Mitarbeiterin arbeitet je zu 50 % für die Bereiche Gemeindeschreiberei und Bildung.

<sup>2</sup> Durch den Wechsel der Sitzgemeinde der Zivilschutzorganisation Jungfrau von Interlaken zu Wilderswil sind die drei Mitarbeitenden des Bereichs Zivilschutz auf den 1. Januar 2022 von der Einwohnergemeinde Wilderswil übernommen worden.

<sup>3</sup> Eine befristet angestellte Mitarbeiterin arbeitet je zu 50 % für die Bereiche Gemeindeschreiberei und Bildung.

fen ausländische Staatsangehörige, was deutlich unter dem Ausländeranteil von ca. 30 % an der ständigen Wohnbevölkerung liegt. 24 Todesfälle betrafen Männer, 28 Todesfälle Frauen, was in etwa der Struktur der ständigen Wohnbevölkerung entspricht (49 % Männer, 51 % Frauen).

### **Erbschaftsinventar und Erbschaftsverwaltung**

In acht Todesfällen musste aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ein Erbschaftsinventar angeordnet werden, in drei Fällen zusätzlich eine Erbschaftsverwaltung (Vorjahr: neun Erbschaftsinventare und zwei Erbschaftsverwaltungen). In sieben Fällen konnte aufgrund der besonderen Umstände auf ein Erbschaftsinventar verzichtet werden, obwohl die gesetzlichen Voraussetzungen für das Inventar gegeben waren. Dies bedeutet, dass in fast einem Drittel aller Todesfälle 2021 die Anordnung oder der Verzicht auf ein Erbschaftsinventar verfügt werden musste.

### **Testamentshinterlegung**

Bei der Gemeindeschreiberei waren Ende 2021 61 Testamente (Vorjahr ebenfalls 61) hinterlegt. Gestützt auf die Notariatsverordnung müssen die Notarinnen und Notare den Gemeindeverwaltungen melden, wenn sie eine letztwillige Verfügung einer Einwohnerin oder eines Einwohners bei sich deponiert haben. Ende 2021 hatte die Gemeindeschreiberei Kenntnis von 113 solcher Hinterlegungen (Vorjahr 106).

### **Testamentseröffnung**

Letztwillige Verfügungen von verstorbenen Personen, die im Kanton Bern wohnhaft waren, müssen entweder durch die Gemeinde oder durch eine bernische Notarin oder einen bernischen Notar eröffnet werden. Die Gemeindeschreiberei eröffnet in der Regel nur dann ein Testament, wenn ein solches bei der Gemeinde deponiert ist oder bei der Aufnahme des Siegelungsprotokolls vorgefunden wird und im Rahmen des Todesfalls kein Steuer- oder Erbschaftsinventar aufzunehmen ist. Von den 12 im Jahr 2021 zu eröffnenden letztwilligen Verfügungen betraf dies nur einen Fall (Vorjahr 1 von 13).

### **Vorsorgeauftrag**

In Interlaken wohnhafte Personen können bei der Gemeindeschreiberei auch Vorsorgeaufträge deponieren. Ende 2021 hatten 21 Personen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht (Vorjahr: 17).

*Philipp Goetschi, Gemeindeschreiber ad interim*

## B. RESSORT FINANZEN

### 1. BEREICH FINANZEN

Ressortvorsteher Abteilungsleiter	<b>Betschart Christoph</b> , Gemeinderat <b>Wenger Hans</b> , Finanzverwalter
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: <b>260</b> am 31. Dezember 2021 effektiv besetzt: <b>360</b>
Mitarbeitende	<b>Kiser Sabrina</b> , Buchhalterin, Bereichsleiter-Stellvertreterin <b>Wirtz Claudia</b> , Sachbearbeiterin Finanzen (60 %) <b>Zobrist Jana</b> , Sachbearbeiterin Finanzen (ab 1. August 2021, befristet)
Lernende	<b>Krauer Betharia</b> , Lernende 3. Lehrjahr

---

Im Zahlenmaterial können Rundungsdifferenzen auftreten. Aussagen zu den Beständen, Aufwendungen, Ausgaben usw. per Ende 2021 sind Momentaufnahmen; zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren die Abschlussarbeiten 2021 im vollen Gang.

#### 1. Finanzkommission

In 11 Sitzungen (Vorjahr 8) wurden in 20 Stunden 40 Minuten (Vorjahr 14:50 Stunden) 81 Traktanden (Vorjahr 61) behandelt. Daraus ergeben sich folgende Durchschnittswerte:

- 1 Stunde 52 Minuten Sitzungsdauer,
- 7 Traktanden pro Sitzung,
- 15 Minuten pro Traktandum.

Die Präsenz der Kommissionsmitglieder betrug 80,5 % (Vorjahr 75,0 %). Aus der Kommissionsarbeit resultierten 22 Beschlüsse (Vorjahr 11) und 47 Anträge an den Gemeinderat (Vorjahr 41).

Im mehrjährigen Vergleich markieren 11 Sitzungen in 12 Monaten einen sehr tiefen Wert (zum Vergleich das Jahr 2016: 21 Sitzungen, 33 Stunden 5 Minuten, 159 Traktanden). Die Gründe hierfür sind:

- Die Behördenreorganisation 2017 mündete unter anderem in die Umverteilung von Aufgaben. Zuständigkeiten und Kompetenzlimiten wurden angepasst. Beispielsweise liegen seit diesem Zeitpunkt mehrere Geschäfte in der Kollektivverantwortung Ressortvorsteher/Finanzverwalter anstatt bei der Finanzkommission. Etliche Tätigkeiten wurden direkt der Verwaltung übertragen. So konnte bei einzelnen Verfahren eine erhebliche Verkürzung der Bearbeitungszeit erzielt werden. Die Finanzkommission wurde entlastet und kann sich den relevanten Geschäften widmen.
- Die coronabedingten Einschränkungen bzw. finanziellen Folgen daraus wirkten sich auch unmittelbar auf die Kommissionsarbeit aus. Der finanzielle Horizont hat sich gegenüber den Vorjahren stark verdüstert. Als Folge davon ist ein deutlich eingeschränktes Investitionsverhalten feststellbar. Auch führte die teilweise Stilllegung des öffentlichen Lebens zu einer Reduktion bei den abgehaltenen Sitzungen. Mehrere Geschäfte wurden auf dem Zirkularweg behandelt. Diese Fälle sind in den vorangehenden statistischen Angaben nicht eingerechnet.

Die Finanzkommission befasst sich in abschliessender Kompetenz mit folgenden Aufgaben (Finanzvorfälle über CHF 25'000; nicht vollständige Aufzählung): Gesuche um Steuererlass und Gebühren-/Kostenerlass, Stundungs- und Ratenzahlungsgesuche, Verkauf von Verlustscheinen unter dem Nennwert und Zustimmung zu aussergerichtlichen Nachlassverträgen. Sie entscheidet über Refinanzierungen und Versicherungswesen und ist Einspracheorgan für Einsprachen gegen fakultative Gemeindesteuern. Die Finanzkommission erstellt den Finanz- und Investitionsplan, das Budget und die Jahresrechnung und stellt Antrag an den Gemeinderat. Im Übrigen berät und beurteilt die Finanzkommission sämtliche Sachge-

schäfte mit finanziellen Auswirkungen von über CHF 75'000. Beim finanziellen Mitberichtsverfahren handelt es sich um eine Kernaufgabe. Die Finanzkommission prüft sämtliche Verpflichtungskreditabrechnungen. Diese Arbeit wird jeweils von Zweierteams erledigt. Im Berichtsjahr wurden 5 Kreditabrechnungen zur Prüfung überwiesen (Vorjahr 6).

Für die zurückgetretene Angela Mattmann – die letzte Sitzungsteilnahme fiel auf den 6. Januar 2021 (erste Sitzung: 9. Oktober 2019) – konnten die Finanzkommissionsmitglieder am 4. August 2021 Daniel Schenk als Nachfolger begrüßen.

Die erste Sitzung im Jahr 2021 war gleichzeitig die erste Finanzkommissionssitzung, die Gemeinderat Christoph Betschart als Ressortvorsteher Finanzen geleitet hat. Kommissionsmitglied ist er bereits seit 2010.

## 2. Wechsel Ressortvorsteher

Im Rahmen der ordentlichen Gemeinderatswahlen wurde Christoph Betschart im Herbst 2020 in den Gemeinderat gewählt. Seit 1. Januar 2021 steht er dem Bereich Finanzen als Ressortvorsteher vor.

## 3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/Personelles

Entsprechend dem Ausbildungsprogramm kam es bei den Lernenden zu folgendem Wechsel: Jana Zobrist war bis Juli (Ende der Lehre) im Rechnungswesen beschäftigt. Im August erfolgte die Ablösung durch Betharia Krauer.

Ab Lehrende ist Jana Zobrist bis Oktober 2022 im Bereich Finanzen befristet weiterbeschäftigt. Dies gestützt auf die ausserordentliche Mehrbelastung durch die Softwareumstellung (dazu mehr im Abschnitt Neue Gemeindesoftware) in den Jahren 2021 und 2022. Sehr rasch hat sich gezeigt, dass diese temporäre Verstärkung der Personalressourcen absolut zwingend ist.

Für die sehr gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung bedanke ich mich bei den Kolleginnen und Lernenden ganz herzlich.

## 4. Wesentliches aus der Rechnungsführung, Verwaltung und dem Tagesgeschäft

### Bödelischlüssel 2021

Seit 2012 leitet sich der Bödelischlüssel von der mittleren resp. ständigen (2013 ff.) Wohnbevölkerung ab. Der Spezialbödelischlüssel dient ausschliesslich für die Festlegung der Beiträge an die Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG. Hierfür wird die Bemessungsbasis 2007 des ordentlichen Bödelischlüssels herangezogen. Gestützt auf die stets komplexer werdende Berechnung haben sich die Gemeinderäte Interlaken, Matten bei Interlaken und Unterseen darauf geeinigt, den Spezialbödelischlüssel ab Vollzugsjahr 2014 auf dem pro 2014 berechneten Wert einzufrieren. Für 2021 betragen die Kostenverteiler:

	Bödelischlüssel	Spezialbödelischlüssel (Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG)
Interlaken	36,3 %	40,1 %
Matten bei Interlaken	26,5 %	22,9 %
Unterseen	37,2 %	37,0 %

### Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)

Rekapitulation FILAG-Belastung (Zahlenmaterial aus dem Finanzplan 2022 bis 2026; die Tabelle weist das effektive Resultat der Jahresrechnung 2020 aus; die Jahre 2021 und 2022 entsprechen den Erwartungsjahren, von 2023 bis 2026 handelt es sich um Planjahre; Beträge gerundet in Mio.):

	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	CHF						
Lehrerbesoldungen	3.139	3.127	3.047	3.158	3.156	3.119	3.121
Ergänzungsleistungen	1.282	1.350	1.392	1.450	1.494	1.525	1.525
Familienzulagen	0.019	0.034	0.034	0.035	0.035	0.035	0.035
Sozialhilfe	* 5.688	3.232	3.441	3.407	3.419	3.370	3.370
Öffentlicher Verkehr	0.882	0.840	1.010	0.976	0.995	1.035	1.037
Neue Aufgabenteilung	1.030	1.013	1.036	1.041	1.053	1.081	1.076
Disparitätenabbau	1.563	2.093	1.178	0.645	0.185	0.760	0.863
Soziodem. Zuschuss	-0.106	-0.138	-0.141	-0.143	-0.146	-0.149	-0.152
<b>Total</b>	<b>13.497</b>	<b>11.552</b>	<b>10.999</b>	<b>10.567</b>	<b>10.189</b>	<b>10.776</b>	<b>10.876</b>

- Die Mitgestaltung und Steuerbarkeit der Verbundaufgaben entziehen sich dem direkten Einfluss der Gemeinden weitgehend.
- Die erfolgswirksame einmalige Periodenabgrenzung des Lastenverteilers Sozialhilfe (\*) von CHF 2,835 Mio. hat keinen Einfluss auf die Liquidität (effektiver Mittelabfluss jeweils nur für ein Vollzugsjahr).
- Der Kostenverlauf lässt sich aufgrund der Doppelbelastung aus der zeitlichen Abgrenzung 2020 nicht ohne Weiteres erkennen. Daher wird als Referenz auf die für 2021 eingestellten Gesamtkosten von CHF 11,552 Mio. abgestellt. Unter Berücksichtigung der Hauptpositionen (die weiterverrechenbaren Lehrergehälter sind nicht inkludiert) resultiert im Planjahr 2026 eine Abnahme um CHF 0,676 Mio. Verantwortlich hierfür ist der deutlich verringerte Disparitätenabbau. Dieser Minderaufwand von CHF 1,230 Mio. wird zu 45 % durch Kostenanstiege in anderen Positionen neutralisiert (primär Lastenausgleiche öffentlicher Verkehr, Ergänzungsleistungen AHV/IV und Sozialhilfe).
- Disparitätenabbau: Die Ausgleichsleistung leitet sich aus dem durchschnittlichen Steuerertrag der dem Vollzugsjahr vorangegangenen drei Jahre ab; bspw. wird das Mittel des Steuerertrags 2018 bis 2020 für die Ausgleichsleistung 2021 herangezogen. Für 2024 wird die tiefste Ausgleichszahlung erwartet – Auswirkung des coronabedingten massiven Steuereintruchs 2021 mit langsamer Erholung 2022/2023. 2025 erfolgt eine Kostensteigerung, mit CHF 0,760 Mio. ist der Aufwand jedoch weit entfernt von den Ausgleichsleistungen der letzten Jahre. Interlaken ist generell stark belastet. Ergebnis im Vollzugsjahr 2021 (Statistik „Kantonaler Finanzausgleich Gemeindejournal 2021“): Im Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli gibt es mit Interlaken/CHF 2'093'042, Grindelwald/CHF 1'205'499, Lauterbrunnen/CHF 600'217, Unterseen/CHF 383'947, Guttannen/CHF 339'050 sowie Innertkirchen/CHF 36'621 lediglich sechs „Geber-Gemeinden“. Die restlichen zweiundzwanzig Gemeinden beziehen Leistungen aus dem Disparitätenabbau; die fünf höchsten Beiträge erhalten Meiringen/CHF 913'722, Matten bei Interlaken/CHF 853'745, Bönigen/CHF 653'387, Ringgenberg/CHF 614'739, und Wilderswil/CHF 598'278.

### Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

Auf den 1. Januar 2016 hatten die Berner Einwohnergemeinden das neue Rechnungslegungsmodell einzuführen. Die Ablösung des bis 2015 anwendbaren HRM1 brachte tiefgreifende Änderungen in der Rechnungslegung mit sich. Immer noch ergeben sich daraus Sondereffekte auf die Rechnungslegung.

**Auflösung Neubewertungsreserve:** Das Finanzvermögen wurde beim Übergang zum HRM2 neu bewertet. Die zwingend vorzunehmende Bewertungskorrektur war in die Neubewertungsreserve einzulegen. In der Jahresrechnung 2016 resultierte daraus ein Neubewertungsgewinn von CHF 5,60 Mio. Nach fünf Jahren seit der Einführung von HRM2 ist ein bestimmter Anteil in die Schwankungsreserve zu überführen. Ab dem sechsten Jahr wird die Neubewertungsreserve linear innerhalb von fünf Jahren zugunsten des Bilanzüberschusses aufgelöst (es handelt sich um Finanzvorfälle ohne Geldfluss). Der massgebliche Bestand beträgt CHF 4,62 Mio. – in der Jahresrechnung 2021 können somit CHF 0,92 Mio. erfolgswirksam aufgelöst werden; weitere vier erfolgswirksame Tranchen von je CHF 0,92 Mio. folgen in den Rechnungsjahren 2022 bis 2025.

### Inkasso

Forderungen aus Verlustscheinen, die vor dem 1. Januar 1997 ausgestellt wurden verjährten erstmals per 1. Januar 2017 (Verjährung 20 Jahre nach Ausstellung). Der Bereich Finanzen trägt dieser Regelung im Rahmen der Verlustscheinbewirtschaftung Rechnung. Die betroffenen Fälle wurden fristgerecht einem

definitiven Entscheid zugeführt. Gegenwärtige Bestände: 111 Verlustscheine und 17 hängige Betreibungsverfahren.

### **Kapitalmarkttransaktionen**

Gestützt auf die fehlende Liquidität war die Finanzkommission gezwungen, die Fremdmittel aufzustocken. So wurden zwei Darlehen zu je CHF 3,00 Mio. aufgenommen. Der durch COVID-19 verursachte Minderertrag von Steuern, ferner Gebühren, hält nun schon einige Zeit an. Er liess und lässt sich nicht mit vorhandenen Mitteln kompensieren – diese Reserven sind aufgebraucht (siehe folgenden Abschnitt Liquidität).

Gleichzeitig wurden die jährlich zu tätigen Amortisationsraten für die gewährten Investitionshilfedarlehen des Kantons und Bundes betreffend die Neugestaltung Bahnhofplatz Ost von CHF 0,07 Mio. geleistet.

Rückblick: Die mittel- und langfristigen Schulden wurden von CHF 36,40 Mio./Jahresrechnung 2013 auf CHF 18,93 Mio. per 31. Dezember 2020 gesenkt. Ende 2021 beträgt dieser Wert CHF 24,86 Mio.

Längerfristiger Ausblick: 2023 werden Darlehen über CHF 14,50 Mio. fällig, 2024 CHF 3,50 Mio. und 2025 CHF 6,00 Mio.

### **Neue Gemeindesoftware**

Der Grosse Gemeinderat hat am 20. Oktober 2020 die flächendeckende Ablösung der Gemeindesoftware beschlossen. Dies war und ist im Speziellen für den Bereich Finanzen mit enormem Aufwand verbunden. So musste im Berichtsjahr etwa – nach Umstellung auf HRM2 innerhalb weniger Jahre zum zweiten Mal – die vollständige Kontierung den neuen Systemanforderungen angepasst werden. Die zusätzlichen Anstrengungen sind beträchtlich und wären ohne die vorgenommene befristete Stellenaufstockung schlichtweg nicht zu bewältigen. Die per 1. Januar 2022 vorgesehene operative Einführung liess sich nicht gänzlich umsetzen – die Gründe hierfür liegen nicht bereichsseitig.

### **Liquidität**

Am 1. Januar 2021 beliefen sich die flüssigen Mittel auf CHF 6,69 Mio. (pandemiebedingt fand im Verlauf des Jahres 2020 eine gewichtige Senkung der Liquidität statt – lag der Mittelbestand per 1. Januar 2020 doch noch bei CHF 13,45 Mio.). Ende Berichtsjahr ergibt sich voraussichtlich ein Bestand von CHF 10,15 Mio. Somit lässt sich ein Zuwachs von CHF 3,46 Mio. feststellen. In diesem Zusammenhang ist die nötig gewordene Aufnahme von neuen Fremdmitteln über CHF 6 Mio. zu berücksichtigen. Die Investitionstätigkeit wird (nach Wissensstand anlässlich der Berichterstellung) wohl deutlich unter Budgetniveau liegen. Die Nettoausgaben dürften auch bei langjähriger Betrachtung unterdurchschnittlich ausfallen. Folglich war die Investitionstätigkeit isoliert betrachtet – bedingt durch den verminderten Mittelbedarf – der Liquidität zuträglich.

Gewinnbringende Geldanlagen werden nach wie vor durch die vollständig eingebrochenen Zinssätze verhindert.

### **Lohnwesen**

Im Berichtsjahr wurden für die Auszahlung von Löhnen und Entschädigungen 1'440 Lohnabrechnungen sowie 269 Lohnausweise erstellt.

### **Mehrwertsteuer**

Die Mehrwertsteuer ist gegenwärtig für folgende Dienststellen abzurechnen:

- Abfallbeseitigung
- Gemeindestrassen
- Kanalisation
- Parkplätze
- Tageskarten
- öffentliche Toiletten
- Parkhaus Migros (der Bereich Finanzen führt die Buchhaltung der Betriebsgesellschaft im Mandatsverhältnis)

### **Versicherungsportefeuille**

Das Versicherungsportefeuille wird jährlich kontrolliert. Neben der Vollständigkeit werden die Deckungssummen und besonders ablaufende Verträge geprüft. Im Weiteren erfolgt eine generelle Analyse der Entwicklung im Versicherungsmarkt.

Hervorzuheben sind die im Berichtsjahr gefällten Beschlüsse per 2022: Neuplatzierung Krankentaggeldversicherung, Ausschluss der Zivilschutzorganisation Jungfrau aus sämtlichen betroffenen Versicherungen sowie Abschluss einer Cyber-Risk-Versicherung (Einbezug des Rechenzentrums Interlaken inkl. angeschlossene Körperschaften).

## **5. Instrumente des Rechnungswesens**

### **Finanzplan**

Der Gemeinderat hat den Finanzplan 2022 bis 2026 am 24. November 2021 beschlossen. Die Planung wurde mit der gleichbleibenden (seit 2020 gültigen) Gemeindesteueranlage von 1,67 Einheiten erstellt. Die Pandemie bleibt eine Konstante: das Coronavirus überschattet seit dem Budget 2021 die Planungsinstrumente. Die Planung versucht die mittelfristige Entwicklung zu antizipieren. Stets unter der Annahme, dass sich das wirtschaftliche Umfeld, vor allem im Tourismussektor, ab 2022 nachhaltig erholt – als Tourismusdestination ist Interlaken sehr stark vom Konsumverhalten der Gäste abhängig.

Der Gesamthaushalt weist für 2021 bis 2026 ein Investitionsprogramm von netto CHF 42,162 Mio. auf. Bemessen am Volumen im letztjährigen Finanzplan – hier wurde mit CHF 64,884 Mio. ein absoluter Höchstwert für eine sechsjährige Planperiode ausgewiesen – fällt das Investitionsprogramm bescheiden aus. Die Planung schliesst die Sanierung und Erweiterung der Aula Alpenstrasse (Ausgaben von netto CHF 18,722 Mio. bzw. total CHF 19,750 Mio.) vollständig aus. Diese Kosten sind für die Gemeinde weder tragbar noch finanzierbar. Das Projekt hätte zu weiten Teilen auch Bedürfnisse der Nachbargemeinden abgedeckt (Bibliothek, Ludothek, Volkshochschule) – die Investition hätte aber alleinig Interlaken zu stemmen gehabt.

Die coronabedingt angespannte Ertragssituation lässt eine ausserordentlich tiefe Selbstfinanzierung erwarten, nämlich total, d. h. 2021 bis 2026 kumuliert, lediglich CHF 17,817 Mio. Zu finanzieren sind jedoch gemäss Investitionsprogramm CHF 42,162 Mio. In Durchschnittswerten bedeutet dies eine jährliche Selbstfinanzierung von CHF 2,969 Mio. gegenüber einer Investitionstranche von netto CHF 7,027 Mio.; somit wäre ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 4,058 Mio. in Kauf zu nehmen – und zwar jedes Jahr. Das negative Finanzierungsergebnis entspricht einer starken Neuverschuldung. Es ist mit einem Schuldenzuwachs von CHF 22,97 Mio. zu rechnen. Die der Planung zugrundeliegenden Kapitalmarktsätze sind sehr vorteilhaft, daher erhöht sich der Zinsaufwand im Vergleich 2026 gegenüber 2020 nur um CHF 0,31 Mio.

Totalisiert ergibt sich im Allgemeinen Haushalt aus den Ergebnissen vor Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen im Zeitraum 2021 bis 2026 ein äusserst bescheidenes und ungenügendes Plus von CHF 0,05 Mio. Das Resultat widerspiegelt die schwierige, auf die Corona-Pandemie zurückzuführende, Lage (der Finanzplan 2020 bis 2024 wies hier noch CHF 20,29 Mio. aus). Speziell zu beachten ist, dass massgebliche ertragssteigernde Finanzvorfälle liquiditätsunwirksam sind. Wie bereits aufgezeigt ist die Höhe der ungenügenden Selbstfinanzierung bedenklich.

Die planmässige Realisierung der Investitionen mit der Steueranlage von 1,67 Einheiten ist unter Berücksichtigung der restlichen Annahmen bzw. der daraus resultierenden Ergebnisse nicht tragbar. Die Entwicklung von einzelnen Kennzahlen und die enorme Neuverschuldung sind inakzeptabel. Entscheidend wird die effektive Entwicklung der Schlüsselfaktoren sein (namentlich Steuerertrag und Zinsentwicklung) – sollten sich hier gegenüber der Planung grössere Abweichungen ergeben, ist die Tragbarkeit neu zu bewerten.

Übersicht (Beträge gerundet in Tausender):

	JRG 20	E 2021	E 2022	P 2023	P 2024	P 2025	P 2026
	CHF						
<b>Erfolgsrechnung</b>							
Allgemeiner Haushalt	723	-4'739	-548	0	302	1'749	883
SF Abwasser	232	25	112	99	89	51	51
SF Abfall	30	-28	-33	-20	4	3	-35
SF Liegenschaften FV	9	-137	20	99	107	105	113
Gesamthaushalt	994	-4'879	-449	178	502	1'908	1'012
<b>Zusätzliche Abschreib.</b>	521	0	0	599	1'806	0	0
<b>Investitionsrechnung</b>							
NI Allgemeiner Haushalt	2'253	3'438	4'771	10'948	3'435	985	1'159
NI SF	7'410	4'909	1'770	3'542	4'395	1'401	1'409
NI Gesamthaushalt	9'664	8'347	6'541	14'490	7'830	2'386	2'568
<b>Bestand VV</b>							
Gesamthaushalt	40'567	46'694	50'842	62'543	68'178	68'317	68'710
<b>Selbstfinanzierung</b>							
Gesamthaushalt	4'726	-2'148	2'253	3'987	4'771	4'401	4'552
<b>Kapitalveränderung</b>							
Bilanzüberschuss	19'065	14'326	13'778	13'778	14'080	15'829	16'712
Finanzpolitische Reserve	6'232	6'232	6'232	6'831	8'636	8'636	8'636
<b>Fremdkapital</b>	18'928	27'163	32'333	42'836	45'895	43'880	41'896
<b>Steueranlagezehntel</b>	1'134	616	869	934	974	995	1'020

(E = Erwartungsjahr, FV = Finanzvermögen, JRG = Jahresrechnung, NI = Nettoinvestitionen, P = Planjahr, SF = Spezialfinanzierung, VV = Verwaltungsvermögen)

### Budget 2022

Die Stimmberechtigten haben das im Sommer erarbeitete Budget 2022 am 28. November 2021 beschlossen. Mit der seit 2020 gültigen Gemeindesteueranlage von 1,67 resultiert ein Gesamtaufwandüberschuss von CHF 859'405. Die aufgeschlüsselten Ergebnisse:

	B 2022	B 2021
	CHF	CHF
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Allgemeiner Haushalt	-957'955	-1'879'850
SF Abwasser	112'200	24'850
SF Abfall	-33'300	-27'620
SF Liegenschaften FV	19'650	36'550
Gesamthaushalt	-859'405	-1'846'070
<b>Zusätzliche Abschreibungen</b>	0	0
<b>Investitionsrechnung</b>		
NI Allgemeiner Haushalt	3'706'000	3'588'000
NI SF	2'017'000	2'970'000
NI Gesamthaushalt	5'723'000	6'558'000
<b>Finanzierungsergebnis</b>		
Gesamthaushalt	-3'857'980	-5'661'490
<b>Steueranlagezehntel</b>	868'802	812'994

Faktoren, welche das Ergebnis der Erfolgsrechnung im Allgemeinen Haushalt massgeblich beeinflussen (Vergleich Budget 2022 mit 2021/Besserstellung um CHF 0,92 Mio.):

- CHF 0,87 Mio. Mehrertrag Fiskalertrag/Sachgruppe 40 (exkl. TFA und Schwellentelle)
- CHF 0,71 Mio. Minderaufwand Schwankungsreserve, Einlage
- CHF 0,47 Mio. Minderaufwand Disparitätenabbau
- CHF 0,20 Mio. Minderaufwand Wertberichtigung auf Forderungen (Steuerguthaben)
- CHF 0,10 Mio. Minderaufwand Bussen, tatsächliche Forderungsverluste (Geschwindigkeit)
- CHF 0,10 Mio. Minderaufwand Dienstleistungen Dritter (Parkplätze)
- CHF 0,77 Mio. Minderertrag Neubewertungsreserve, Auflösung
- CHF 0,20 Mio. Minderertrag Parkgebühren ohne MWST
- CHF 0,15 Mio. Minderertrag Parkgebühren mit MWST

### Jahresrechnung 2020

Am 29. Juni 2021 genehmigte der Grosse Gemeinderat die Jahresrechnung mit einem Gesamtertragsüberschuss von CHF 993'708.66.

Wichtige Geschäftsfälle und markante Abweichungen zum Budget (Allgemeiner Haushalt)

- COVID-19: Die Gemeinde Interlaken hat eine starke ökonomische Betroffenheit zu akzeptieren. Weltweit brach das Coronavirus im Frühjahr 2020 abrupt und heftig aus. Während Wochen wurde das öffentliche Leben stillgelegt. Neben der gesundheitlichen Gefährdung erwies und erweist sich das Virus ebenfalls für die Wirtschaft mehrheitlich als überaus problematisch. Zu den monetären Einbussen, mit denen grundsätzlich (auch) auf Gemeindeebene zu kämpfen ist, ergeben sich lokal zusätzliche Herausforderungen. Die internationale Tourismusdestination Interlaken ist in besonderem Ausmass von den negativen Effekten der Pandemie betroffen. Der Geschäftsgang der touristisch ausgerichteten Steuerpflichtigen wird unmittelbar und einschneidend tangiert. Im Rechnungsabschluss war der ausbleibende Konsum bzw. der stark schwächelnde Tourismus bereits in etlichen Positionen deutlich erkennbar – und das sowohl aufwands- als auch ertragsseitig. Bei den Steuern wird diese Reaktion zeitverzögert eintreten.
- Rekapitulation Finanz- und Lastenausgleich (auf Hauptpositionen eingeschränkte Gesamtbetrachtung): Die Gesamtkosten unterschritten den Budgetwert um CHF 0,36 Mio.
- Mit dem Verkauf von Parzelle Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 787/Bleikimatta (Aareckstrasse) wurde ein nicht budgetierter Buchgewinn (Marktwertanpassungen Grundstücke) von CHF 0,10 Mio. erzielt.
- Der Steuerertrag (Sachgruppe 40/Fiskalertrag) fiel um CHF 0,58 Mio. tiefer aus als erwartet und lag damit um CHF 1,43 Mio. unter dem Ergebnis der Jahresrechnung 2019.
- Per 1. Januar 2020 erfolgte die Rechtsformänderung der öffentlichrechtlichen Anstalt Industrielle Betriebe Interlaken zur Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG. Somit stellte die Jahresrechnung 2020 ein Übergangsjahr dar (erste Dividendenausschüttung war für 2021 vorgesehen).
- Im langjährigen Vergleich liess sich 2020 eine starke Investitionstätigkeit feststellen. Mit netto realisierten CHF 9,66 Mio. lagen die Ausgaben jedoch klar unter den budgetierten CHF 11,48 Mio.
- Gestützt auf die massgeblichen Parameter mussten zusätzliche Abschreibungen von CHF 0,52 Mio. vorgenommen werden (budgetiert: CHF 0,55 Mio.).

Zusammenfassung:

	JRG 2020	B 2020
	CHF	CHF
<b>Erfolgsrechnung</b>		
<i>Allgemeiner Haushalt</i>	722'793	298'090
<i>SF Abwasser</i>	231'946	-92'150
<i>SF Abfall</i>	29'953	-35'170
<i>SF Liegenschaften FV</i>	9'016	106'220
Gesamthaushalt	993'709	276'990
<b>Zusätzliche Abschreibungen</b>	521'261	547'300

	JRG 2020	B 2020
	CHF	CHF
<b>Investitionsrechnung</b>		
NI Allgemeiner Haushalt	2'253'125	2'347'000
NI SF	7'410'499	9'134'000
NI Gesamthaushalt	9'663'624	11'481'000
<b>Finanzierungsergebnis</b>		
Gesamthaushalt	-4'937'204	-6'984'280
<b>Steueranlagezehntel</b>	1'134'322	1'112'754
<b>Finanzpolitische Reserve</b>	6'231'708	
<b>Bilanzüberschuss</b>	19'065'087	

Hans Wenger, Finanzverwalter

## B. RESSORT FINANZEN

### 2. BEREICH STEUERN

Ressortvorsteher Bereichsleiterin	<b>Betschart Christoph</b> , Gemeinderat <b>Heber Sandra</b> (80 %)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: <b>300</b> am 31. Dezember 2020 effektiv besetzt: <b>300</b>
Mitarbeitende	<b>Abegglen Tanja</b> , Sachbearbeiterin Quellensteuern, Bereichsleiter-Stellvertreterin <b>Wyss Martin</b> , Sachbearbeiter Steuern <b>Rihs Franziska</b> , Sachbearbeiterin Steuererfassung (20 %)
Lernende	<b>Fuchs Enya</b> , Lernende 2. Lehrjahr

---

#### Personelles

Anfangs 2021 hatte der Bereich Steuern keine Lernenden. Ab dem 1. August 2021 wechselte Enya Fuchs von der Bauverwaltung zum Bereich Steuern. Sie ist für sechs Monate beim Bereich Steuern tätig. Ansonsten hat es keine personellen Veränderungen gegeben.

#### Elektronische Datenverwaltung und Kantonsprogramme

Bei den Einwohnerdiensten wurde im Herbst 2021 ein neues Programm für die Einwohnerkontrolle eingeführt. Diese Umstellung hat auch beim Bereich Steuern zu Mehraufwand geführt. Nach kleinen Startschwierigkeiten läuft das Programm nun gut. Auch die Übermittlung der Daten in das Steuerregister funktioniert gut.

Neu ist auf der Homepage der Gemeinde Interlaken das Gewerbeverzeichnis aufgeschaltet.

Das Kantonsprogramm läuft zurzeit gut. Die kantonale Steuerverwaltung ist bemüht, das Programm ständig zu aktualisieren und Anpassungen vorzunehmen. Diese Anpassungen finden in regelmässigen Abständen mittels eines Releases statt. Es kommt ab und zu vor, dass nach einem Release gewisse Anfangsschwierigkeiten auftreten.

#### Registerführung

Ende 2021 wurden 3'699 steuerpflichtige Personen im ordentlichen Steuerregister geführt. Davon sind 197 in Interlaken nur teilweise steuerpflichtig. Der Bereich Steuern hat die Vollständigkeitskontrolle des Steuerregisters der natürlichen Personen fristgerecht vornehmen und bestätigen können. Im 4. Quartal ist der Bereich Einwohnerdienste auf das neue Einwohnerkontrollprogramm Innosolv umgestiegen, wodurch Ende Jahr mehr Zeit in die Kontrolle und Verarbeitung der Registermutationen investiert werden musste.

#### Steuererklärungen

2021 sind bei uns insgesamt 12'410 Steuererklärungen für das Steuerjahr 2020 und 360 von vorherigen Steuerjahren eingegangen und vorerfasst worden. Gesamthaft wurden bei uns 10'583 Steuererklärungen durch die 18 Anschlussgemeinden zur Vorerfassung eingereicht. Von den Steuerpflichtigen der Gemeinde Interlaken sind 1'827 Steuererklärungen bei uns eingegangen. Auch diese konnten allesamt fristgerecht vorerfasst werden. Es ist erneut ein Rückgang der vorzuerfassenden Steuererklärungen festzustellen. Jedoch werden die anderen Steuererklärungen online ausgefüllt und die Daten in elektronischer Form übermittelt. Obwohl diese Steuererklärungen nicht mehr von Hand vorerfasst werden müssen, werden alle eingegangenen Daten durch den Bereich Steuern überprüft. Aufgrund dieser Tatsache hat der Arbeitsaufwand nicht abgenommen.

Seit der Einführung des neuen Antragsformulars für die Veranlagung nach Artikel 41 des Steuergesetzes (StG), bei welchem bereits ein Budget mit eingereicht werden muss, hat die Anzahl eingereicherter Anträge erneut abgenommen. Wie schon in den Vorjahren wurden auch dieses Jahr alle bereits bestehenden und neuen Anträge ausführlich geprüft.

### **Steuererträge**

Im 2021 sind die Auswirkungen der Coronakrise bereits spürbar. Die Tourismusbranche hat darunter gelitten. Die Auswirkungen sind somit auch bei den Steuererträgen ersichtlich. Es muss davon ausgegangen werden, dass diese negativen Effekte noch über längere Zeit anhalten werden. Auch der erneute Rückstand bei den Quellensteuerabrechnungen, welche durch die kantonale Steuerverwaltung vorgenommen werden, hat Einfluss auf die Steuererträge.

### **Quellensteuer**

Per 31. Dezember 2021 wurden 482 Personen an der Quelle besteuert. Der Rückgang ist auf die Coronakrise zurückzuführen, da weniger Saisonkräfte benötigt wurden. Seit letztem Jahr können einige Registrierungsterminationen auch elektronisch an das Quellensteuerregister übergeben werden. Diese Anwendung funktioniert gut.

Per 1. Januar 2021 erfolgte die Umsetzung des neuen Quellensteuergesetzes. Da dies mit erheblichen Systemänderungen bei der kantonalen Steuerverwaltung verbunden war, hat sich erneut ein grosser Rückstand bei den Quellensteuerabrechnungen eingeschlichen.

### **Amtliche Bewertung**

Das Register der amtlichen Bewertung war per Ende 2021 aktuell nachgeführt. Dieses verzeichnet per Stichtag 31. Dezember 2021 amtliche Werte (private und öffentliche Liegenschaften) von total 1,752 Mia. Franken. Die Differenz zum Vorjahr beträgt 79 Mio. Franken. Bezüglich der Verarbeitung von Grundbuchgeschäften seitens des Grundbuchamtes hat sich im Jahr 2021 – im Vergleich zu den Vorjahren – eine deutliche Besserung abgezeichnet. Jedoch besteht immer noch einen Rückstand.

Nachdem im Jahr 2020 die Hauptrevidierung der Grundstücke infolge der allgemeinen Neubewertung 2020 stattgefunden hat, wurden auch im Jahr 2021 weitere Grundstücke revidiert. Bei den Grundstücken, welche erst dieses Jahr revidiert werden konnten, handelt es sich um Spezialfälle, die nicht automatisch, sondern manuell berechnet und revidiert werden mussten. Gründe hierfür sind beispielsweise eine Grundstücksbelastung/Dienstbarkeit in Form eines Baurechts oder im Jahr 2020 stattgefundenere grössere Sanierungen oder eine von früheren Steuerjahren her aufgeschobene, nicht nachbewertete Sanierung/Renovation. Bei Letzterem muss mit der Revidierung zusätzlich ein Augenschein vor Ort durchgeführt werden.

Durch die grosse Anzahl der noch hängigen Geschäfte der allgemeinen Neubewertung 2020 werden per Ende Jahr 2021 noch immer nicht alle nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke und Wasserkräfte in der Gemeinde Interlaken revidiert und eröffnet worden sein. Im Verlauf des Jahres 2021 wurden ca. 350 Parzellen rückwirkend per Steuerjahr 2020 revidiert; bei ca. 260 Parzellen (inkl. Stockwerkeinheiten und deren Stammgrundstücke) steht die allgemeine Neubewertung 2020 noch aus. Davon müssen ca. 150 mit Augenschein vor Ort bewertet werden. Per Ende 2021 sind insgesamt 28 Einsprachen gegen den neuen amtlichen Wert der allgemeinen Neubewertung 2020 hängig bzw. bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern in Bearbeitung. Zwölf Einsprachen konnten per Ende 2021 abgehandelt und den Liegenschaftseigentümerschaften anfangs 2022 eröffnet werden.

### **Liegenschaftssteuer und Schwellentelle**

Die Liegenschaftssteuer blieb auch für das Jahr 2021 unverändert auf 1,5 ‰ des amtlichen Wertes. Auch die Beiträge für die Schwellentelle bleiben weiterhin unverändert auf 0,2 ‰ des amtlichen Wertes für die Beitragsklasse I (100 %) und II (60 %).

Der Bereich Steuern ist für die Bewirtschaftung der Liegenschaftssteuer und Schwellentelle zuständig. Durch die zahlreichen hängigen Geschäfte der allgemeinen Neubewertung 2020 und der Verzögerung des Grundbuchamtes wurden dieses Jahr viele Rechnungen der Liegenschaftssteuer und Schwellentelle falsch fakturiert. In solchen Fällen werden zwar nach Abschluss der Geschäfte Entscheidechnungen versandt, jedoch ist der Zeitaufwand hier deutlich zu spüren. Die Rechnungsstellung und das Inkasso werden wie bis anhin durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern vollzogen.

### **Geschäftsregister**

Zurzeit befinden sich 1'408 aktive Geschäfte in der Gemeinde Interlaken, welche bei uns im Geschäftsregister GEKO geführt werden. Wie alle Jahre wurden die Bogen für die Tourismusförderungsabgabe (TFA) für einen Teil der aktiven Geschäfte verschickt. Im 2021 wurden die TFA-Bogen an sämtliche Geschäfte, welche eine Neueröffnung in den Jahren 2019/2020 hatten, zugestellt. Die eingereichten und ausgefüllten Erhebungsbogen werden anschliessend an die Tourismus-Organisation Interlaken zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.

### **Steuerbezug**

Der Vergütungszins wurde unverändert auf 0,5 % belassen. Infolge der Corona-Krise wurde der Verzugszins im letzten Jahr auf 0 % gesenkt. Ab dem Steuerjahr 2021 beträgt dieser wieder 3 %. Auch der Vorauszahlungszins wurde wegen der Corona-Krise auf 0,5 % angehoben. Dieser wurde ebenfalls wieder auf 0 % gesenkt.

*Sandra Heber, Bereichsleiterin*

## C. RESSORT HOCHBAU

### 1. BEREICH BAUVERWALTUNG

Ressortvorsteher Abteilungsleiter	<b>Christ Franz</b> , Gemeinderat <b>Meier Stefan</b> , Bauverwalter, Bereichsleiter Bauverwaltung
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: <b>630</b> am 31. Dezember 2021 effektiv besetzt: <b>550</b>
Mitarbeitende	<b>Schmocker Pia</b> , Bauverwalter-Stellvertreterin (80 %, bis 31. Januar 2021) <b>Glärner Michael</b> , Bauverwalter-Stellvertreter (ab 1. Februar 2021; bis 31. Januar 2021 höherer technischer Sachbearbeiter) <b>Imboden Vivienne</b> , Sachbearbeiterin Bauverwaltung Hochbau <b>Stähli Patrick</b> , Sachbearbeiter Bauverwaltung Tiefbau <b>Fuhrer Monika</b> , Sachbearbeiterin Bauverwaltung (70 %) <b>Imboden Nicole</b> , Sachbearbeiterin Bausekretariat (80 %)
Lernende	<b>Hoogezand Rainer</b> , Lernende 1. Lehrjahr

---

#### 1. Baukommission

Die Baukommission hat an 18 Sitzungen total 159 Geschäfte behandelt. Die Gesamtsitzungszeit betrug 23 Stunden.

##### Abgerechnete Kredite

- Ersatz Lastwagen für den Werkhof
- Bödeliweg, Sanierung Höhebrücke
- Carumsteigeanlage / Entlastung Bahnhofplatz Interlaken Ost
- Barrierefreie Busanlegekanten
- Aula Schulanlage Alpenstrasse, Gesamtplanung
- Ersatz Holder C245 durch Holder C 55 SC

##### Fonds für denkmalpflegerische Massnahmen

Im Jahr 2021 konnten drei Gesuche für Beiträge aus dem Fonds für denkmalpflegerische Massnahmen bewilligt und insgesamt CHF 68'000 ausbezahlt werden. Der Fonds für Schutzobjekte weist per 31. Dezember 2021 einen Stand von CHF 240'661 aus.

##### Vernehmlassungen und öffentliche Mitwirkungen

Die Anzahl der Vernehmlassungen und Mitwirkungen, zu denen die Baukommission aufgefordert war Stellung zu nehmen, war etwa gleichbleibend.

#### 2. Bauverwaltung

Der Bauverwalter und sein Team sind sowohl für das Hochbauressort als auch für das Tiefbauressort zuständig. Dem Bauverwalter unterstellt sind somit die Bereiche Bauverwaltung und Infrastruktur.

Die Aufgaben einer Bauverwaltung verändern sich stetig. Im zunehmend digitalisierten Umfeld nehmen die Anteile eigentlicher (routinemässiger) Sekretariatsarbeiten ab und der Anteil an qualifizierten Sachbearbeitungsaufgaben zu (eBau, ePlanung etc.).

Pia Schmocker hat per Ende Januar 2021 ihre Stelle als Bauverwalter-Stellvertreterin gekündigt. Michael Glärner besucht weiterhin berufsbegleitend den Diplomelehrgang für bernische Bauverwalter und hat

das Führungsseminar im Frühling 2021 erfolgreich abgeschlossen. Er hat ab Februar 2021 die Nachfolge von Pia Schmocker als Bauverwalter-Stellvertreter angetreten.

Die Stelle der höheren technischen Sachbearbeiterin Bauverwaltung wird nach hoffentlich erfolgreichem Abschluss als bernische Gemeindefachfrau im Frühling 2022 durch Vivienne Imboden besetzt werden. Im Frühling hat sie bereits den berufsbegleitenden Lehrgang als Sachbearbeiterin Baubewilligungsverfahren abgeschlossen.

Patrick Stähli hat sich für den im April 2022 beginnenden, berufsbegleitenden Lehrgang als bernischer Gemeindefachmann angemeldet.

Trotz zweimaliger Ausschreibung der Stelle des Sachbearbeiters Bauverwaltung konnte noch keine Anstellung erfolgen. Seit Januar 2021 fehlen der Bauverwaltung somit 80 Stellenprozente, was nur durch ausserordentliche Leistungsbereitschaft des sachkundigen Teams teilweise aufgefangen werden kann. Die Gewinnung wie auch die Bindung von qualifiziertem Personal ist in den vergangenen Jahren im Spannungsfeld eines ausgetrockneten Arbeitsmarktes vor allem für kleine und mittlere Gemeinden äusserst schwierig geworden.

Das Team der Bauverwaltung wünscht Michael Glarner, Vivienne Imboden und Patrick Stähli viel Erfolg beim Besuch der Weiterbildung.

### 3. Planungen

#### **Zeughausareal an der Rothornstrasse / Arealentwicklung**

Wie bereits verschiedentlich dargelegt, wurde die Ortsbildpflege, das Inventar der schützenswerten Ortsbilder (ISOS) und der Denkmalschutz, im Rahmen eines Projektwettbewerbs in Anlehnung an die Ordnung SIA 142 behandelt.

Für die gewünschte Entwicklung ist eine Planungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Interlaken, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Genossenschaft Migros Aare abgeschlossen worden. Die Parteien verfolgen damit das Ziel, dass auf dem Zeughausareal eine städtebaulich und architektonisch hochstehende sowie wirtschaftlich interessante Überbauung realisiert werden kann (inkl. Landabtretung an die Gemeinde zwecks Optimierung der Wertstoffsammelstelle). Es sollen Miet- bzw. Alterswohnungen und im Erdgeschoss je nach Bedarf Flächen für Dienstleistungs- und Gewerbenutzungen realisiert werden. Das projektierte Wohnungsangebot (2½- bis 4½-Zimmerwohnungen) entspricht einem Bedürfnis der Gemeinde.

Das Preisgericht empfahl einstimmig das Projekt "Rothorn" der L2A Architekten AG, Interlaken-Unterseen, mit der Bischof Landschaftsarchitektur GmbH, Bern, zur Weiterbearbeitung. Das Preisgericht hielt im Schlussbericht vom 12. Juni 2017 ausdrücklich fest, dass mit dem Projektwettbewerb eine gelungene städtebauliche Setzung mit eigener Identität und für die unterschiedlichen Nutzungen und eine klare Adressbildung sowie eine ansprechende Aussenraumgestaltung gefunden wurde. Mit der Projektstudie seien auch die Qualitäten erreicht, welche es ermöglichen, das im Bauinventar der Gemeinde Interlaken stehende Zeughausgebäude rückzubauen und ein ebenbürtiges Objekt zu realisieren. Das Preisgericht hielt des Weiteren fest, dass an diesem Standort eine verdichtete Bauweise denkbar ist. Insbesondere wurde auch erkannt, dass eine durchgängige Viergeschossigkeit aus städtebaulicher Sicht durchaus vertäglich ist.

Da das Bauvorhaben gemäss dem von der kantonalen Denkmalpflege (KDP) verlangten, gemeinsamen Gutachten der eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EDK) und der eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) vom 11. Februar 2021 zu einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des geschützten Ortsbilds von nationaler Bedeutung führen würde und die Gesuchstellerin in Kenntnis des Gutachtens am unveränderten Bauvorhaben festhält, hat der Regierungsstatthalter Interlaken-Oberhasli als Leitbehörde dem am 21. Dezember 2018 eingegangenen Bauvorhaben am 12. Oktober 2021 den Bauabschlag erteilt.

Mit Baubeschwerde vom 11. November 2021 wird sich nun die Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern damit befassen müssen, ob die eidgenössischen Kommissionen am Schluss des Verfahrens konsultiert werden müssen und sich in ihrem Gutachten über alle vorherigen (qualitätssichernden) Verfahren hinwegsetzen können. Ein Baubeginn bleibt somit ungewiss.

### **Areal an der Rugenparkstrasse**

Zu Beginn des Jahres erfolgte der Rückbau des Hotel Touriste sowie die Umgestaltung des Kreisverkehrs Migroskreisel. Während den Bauarbeiten (voraussichtlich bis Ende Oktober 2023) gilt Rechtsvortritt. Die Bewilligung der Projektänderung für eine teilweise Nutzung als Hotel (96 Hotelzimmer im Mittelklassebereich) wurde mit Gesamtbauentscheid vom 17. November 2021 erteilt. Die Bauarbeiten kommen planmässig voran.

### **Aufwertung des Englischen Gartens**

Aktuell sind noch die Beitragssituation sowie die Ausgestaltung der Spendersäule in der Abschlussphase bzw. Erarbeitung. Danach kann die Kreditabrechnung erfolgen. Feststellung: Gerade die Wildblumenwiese wird von der Bevölkerung äusserst geschätzt und respektiert – mehr als „idealisierte“ Landschaften.

### **Bahnschotterverladestation der AG Balmholz**

Bisweilen wurde wieder eine Überprüfung der beiden Standorte "Lütschera Mitte" und "Lütscheren Nord" vorgenommen, wobei ersterer Standort die Entwicklungsabsichten der Gemeinde besser erfüllt. Zu Beginn des Jahres wurde der Gemeinderat über die ablehnende Haltung der Burgergemeinde Interlaken als Grundeigentümerin des Standortes "Lütschera Mitte" in Kenntnis gesetzt.

Die Regionalversammlung Oberland-Ost stimmte am 31. März 2021 der Ergänzung des regionalen Teilrichtplans Abbau, Deponie Transport ADT mit dem Verladestandort "Lütscheren Mitte" und der entsprechenden Verortung in der Richtplankarte zu.

Die AG Balmholz hat am 26. März 2021 gemeldet, dass die Planung Interlaken "Lütschera Süd" im Auftrag von Regierungsrätin Evi Allemann nochmals überprüft werden soll. Dabei war auch von einer Begehung mit der Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) die Rede. Mit Schreiben vom 6. Mai 2021 hat sich Regierungsrätin Evi Allemann an die Burgergemeinde Interlaken für eine gemeinsame Besprechung gewandt. Diese hat jedoch nie stattgefunden, da die Burgergemeinde für den Standort "Lütschera Mitte" nicht Hand bieten will.

Am 25. August 2021 hat der Bereich Bauverwaltung davon Kenntnis erhalten, dass zurzeit auch wieder andere Standorte (Därlichen, Leissigen) geprüft werden. Dies war auch der Stand der Diskussion anlässlich der gleichentags geführten Besprechung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) (Startsitzung "Koordination Ortsplanungsrevision" Interlaken).

Am 2. September 2021 hat sich die AG Balmholz telefonisch gemeldet. Die Standorte Därlichen und Leissigen seien bahntechnisch definitiv nicht möglich und gemäss Regierungsrätin Evi Allemann sei infolge des abschlägigen Berichtes der Burgergemeinde Interlaken der Standort "Lütschera Süd" wieder aktuell und soll bahntechnisch vertiefter überprüft werden. Das weitere Vorgehen "Schotterverlad Lütschera Süd" wurde an einer Planbesprechung am 21. September 2021 diskutiert.

Gemäss AG Balmholz ist der Standort "Lütscheren Nord" für die Verladeanlage kein Thema. Aus vorerwähnten Gründen wurden die vertiefte Überprüfung des Standortes "Lütschera Mitte" abgebrochen und die bahntechnischen Voraussetzungen für einen Bahnanschluss der Bahnschotterverladeanlage am Standort "Lütschera Süd" vertieft überprüft. Dies obwohl die OLK mit Stellungnahme vom 9. September 2021 festgehalten hat, dass der Standort "Lütschera Süd" unberührt bleiben muss und dort keinesfalls gebaut werden darf. Ein möglicher Standort sieht das OLK bei der Variante "Lütschera Mitte".

Dem Gesuch vom 7. Oktober 2021 der AG Balmholz, einen Gleisanschluss am Standort "Lütschera Süd" zu realisieren, wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 27. Oktober 2021 entsprochen. Die Verladeanlage soll gegenüber dem Vorprojekt vom 23. März 2017 etwas gegen Osten verschoben werden.

Die potenziellen Standorte ("Lütschera Süd" und "Lütscheren Nord") wurden explizit von der Revision der Uferschutzplanung (USP) ausgeschlossen, da die künftige Entwicklung auf den Arealen noch nicht entscheidend ist. Für beide Standorte wurden die bisherigen Bestimmungen im Wesentlichen beibehalten, so dass eine allfällige Anpassung der Uferschutzplanung zu einem späteren Zeitpunkt ohne Auswirkungen der Planbeständigkeit möglich ist (Genehmigung Revision Uferschutzplanung durch AGR noch ausstehend).

Gleich zu Beginn des neuen Jahres wird das weitere Vorgehen im Beisein von Regierungsrätin Evi Allemann und Vertretungen des AGR sowie der Gemeinde Interlaken bzw. der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO) besprochen werden.

**Erweiterung der Überbauungsordnung Nr. 12 Landi, Gewerbeareal Mittleres Moos West**

Das Baugesuch für die Erweiterung der Landi ist am 12. Juli 2021 eingegangen. Die Genehmigung der Änderung der Überbauungsordnung (UeO) Nr. 12 Landi, Gewerbeareal Mittleres Moos West inkl. Zonenplanänderung ist mit Verfügung des AGR vom 12. Oktober 2021 erfolgt. Die verbliebenen Einsprachen wurde als öffentlich-rechtlich unbegründet abgewiesen.

Am 24. November 2021 ist eine Beschwerde gegen die Verfügung des AGR eingegangen. Der Gemeinderat hat am 22. Dezember 2021 über die Beschwerdeantwort beschlossen (Abweisen der Beschwerde). Mit dauerhafter Zuweisung von Land zu einer Bauzone (Einzonung) haben die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer dereinst eine Mehrwertabgabe zu entrichten, wobei die Rechtskraft der UeO abzuwarten ist.

Da auch gegen das Baugesuch Rechtsmittel ergriffen wurden, ist ein Baubeginn ungewiss.

**Überbauungsordnung Bleikimatte**

Mit Entscheid vom 8. September 2021 der Bau- und Verkehrsdirektion wurde die Projektänderung (Platzierung rollstuhlgerechtes Parkfeld) bewilligt und die Beschwerde abgewiesen sowie der Gesamtbauentscheid vom 5. März 2019 bestätigt. Der Entscheid wurde nicht angefochten und ist in Rechtskraft erwachsen (Rechtskraftbescheinigung Bau- und Verkehrsdirektion vom 18. Oktober 2021).

Anhand einer ersten Besprechung vom 16. November 2021 mit der Projektverfasserin ist davon auszugehen, dass im Januar 2022 mit den Rückbauarbeiten begonnen werden soll. Es ist mit einer Bauzeit von gut 18 Monaten zu rechnen. Vorbehalten bleiben allfällige Projektänderungsabsichten.

**Überbauungsordnung Zufahrt Alpenstrasse / Lärchenweg 21**

Die ursprüngliche Überbauungsordnung "Unterdorf" zur Überbauung der Parzelle Matten bei Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 1497, welche auch die Interlakner Erschliessung (Überbauungsordnung "Zufahrt Alpenstrasse / Lärchenweg 21") beinhaltete, wurde vom Stimmvolk Matten bei Interlaken verworfen.

Die Grundeigentümer haben sich anschliessend dazu entschieden, ein Baugesuch nach geltenden Bestimmungen einzureichen. Damit war auch die Interlakner Erschliessungs-UeO hinfällig.

Die öffentliche Auflage des Mattner Baugesuches wurde vom 3. September 2020 bis 5. Oktober 2020 durch Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli als Leitbehörde durchgeführt. Inhalt des Baugesuches war auch die Erschliessung ab der Alpenstrasse.

Die Gemeinden Interlaken und Matten bei Interlaken haben in ihren Amtsberichten unter Bedingungen festgehalten, dass vor Erteilung der Baubewilligung die strassenmässige Erschliessung anhand der durch die Gemeinderäte Interlaken und Matten bei Interlaken beschlossenen Erschliessungsvariante (ohne Landenteignungen) sichergestellt sein muss.

Mit der gewählte Erschliessungsvariante erfolgt die Massnahmenumsetzung nur auf der Strassenparzelle Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 68 (Alpenstrasse). Hauptmassnahme ist die Kenntlichmachung der Einfahrt durch eine Markierung (weisse Linie, im Ausfahrtsbereich unterbrochen). Das Setzen eines Pfostens schützt Zufussgehende und Fahrzeuge, welche aus dem Zufahrtsweg sowie von der Nachbarparzelle kommen, da Fahrzeuge, die auf der Alpenstrasse fahren, vom südlichen Strassenrand in die Mitte der Fahrbahn gelenkt werden. Die Massnahme ist damit nicht neu, sondern greift bestehende Elemente auf (Beispiel Primarschule Ost). Der Parkplatz vis-à-vis Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 1312 (Alpenstrasse 38) ist aufzuheben, wofür von der Bauherrschaft eine Entschädigung in der Höhe der Parkplatzersatzabgabe verlangt wurde. Die Umsetzungsmassnahmen gehen ansonsten vollumfänglich zulasten der erschliessungspflichtigen Gemeinde Matten bei Interlaken.

Gegen die vom Bereich Polizeiinspektorat erlassene Publikation für die Aufhebung des Parkfeldes auf der Alpenstrasse bzw. die neue Einfahrtmarkierung wurde beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli am 24. November 2021 Beschwerde eingereicht. Der Gemeinderat hat am 22. Dezember 2021 über die Beschwerdeantwort beschlossen (Abweisen der Beschwerde).

**Workshopverfahren Marktgasse / Aareckstrasse mit Baulinienplanänderung**

Der Ersatzneubau ist gut fortgeschritten und es sieht so aus, dass dieser Ende Februar 2022 bezugsbereit ist. Nach Vollendung des Bauvorhabens kann dann auch die Einmündungssituation der Aareckstrasse in die Marktgasse wie bewilligt finalisiert werden, wobei zum zeitlichen Aspekt (Verkehr) auch noch die angehende Überbauung der Bleikimatte eine Rolle spielt.

**Des Alpes-Arealentwicklung, Teilverkauf für Hotelprojekt (Hotelzone A)**

Im Januar 2020 hat die Gemeinde Interlaken zusammen mit der Projektentwicklungspartnerin Losinger Marazzi AG das vielversprechende "Des Alpes Hotelprojekt 2024" vorgestellt. Nach der ersten Phase der Vorbereitungsarbeiten zum nötigen politischen Prozess gerieten die Pläne ins Stocken. Die vorgesehene Investorin und Betreiberin Boissée Finances zog sich aufgrund der Lage rund um Covid-19 aus allen Projekten und damit auch aus Interlaken zurück. Mit Schreiben vom August erhielt die Losinger Marazzi AG Gelegenheit bis Ende März 2021 schriftlich bekanntzugeben, ob sie ihr Angebot zur Planung und Realisierung eines Hotelneubaus auf dem Des Alpes-Areal vollumfänglich aufrechterhalten und mit welchem Investor und welcher Marke sie das Projekt neu realisieren möchte. Aus den sechs neuen vorgestellten Konzepten hat sich der Gemeinderat am 16. Juni 2021 für die Fortimo Invest AG, einem Schweizer Unternehmen, als Investorin und Betreiberin entschieden.

Geplant ist ein Hotelkomplex der Marken Revier und Privà mit lokaler Hotelführung. Der Betrieb und die Vermarktung erfolgen durch die Revier Hospitality Group, einer Tochtergesellschaft der Fortimo Group AG. Vorgesehen sind 110 Hotelzimmer und rund 80 Apartments mit Hotelservice mit einer Grösse von 24 bis rund 45 m<sup>2</sup>. Alle Zimmer/Apartments sollen einen Balkon aufweisen. Das Hotelangebot umfasst ein öffentliches Restaurant, einen Spa-Bereich, eine Rooftop-Bar auf dem Dach sowie kleinere Besprechungsräume. Angesprochen werden sollen primär Individualtouristinnen und -touristen aus der Schweiz und Europa mit längerer Aufenthaltsdauer. Das Hotel beabsichtigt für seine Gäste und für die Öffentlichkeit zugänglich ein Restaurant zu betreiben. Für die Planungs- und Bauarbeiten soll soweit wie möglich das lokale Gewerbe berücksichtigt werden.

Die zu verkaufende Grundstücksfläche beträgt ca. 7'000 m<sup>2</sup>. Vorerst soll ein Kaufrechtsvertrag abgeschlossen werden, der jedoch die Bedingungen des künftigen Kaufvertrags enthält. Gestützt auf den vorgesehenen Projektentwicklungsvertrag zahlt die Fortimo Invest AG zusätzlich einen Investitionsbeitrag an die Umgebungsarbeiten in der Vorzone und die Gestaltung der neuen Hotelvorzone. Der Gemeinderat verhandelt jedoch auch über einen Verkauf der Hotelvorzone mit der Wohn-, Gewerbe- und Gastgewerbeliegenschaft Höheweg 115 und den Pavillons oder eine Abtretung im Baurecht an die Fortimo Invest AG. Kommt ein solcher Vertragsabschluss, der wiederum dem zuständigen Organ vorgelegt würde, vor Realisierung des Hotelprojekts zustande, würde diese finanzielle Beteiligung an die Gestaltung der Vorzone entfallen. Das Hotelprojekt könnte realisiert werden, ohne dass die Hotelbetreiberin auch Eigentümerin der Vorzone ist.

Am 14. Dezember 2021 hat der Grosse Gemeinderat der Fortimo Invest AG ein Kaufrecht an einer Teilfläche von ca. 7'000 m<sup>2</sup> zweckgebunden zum Bau eines Hotels eingeräumt. Das Geschäft wird am 13. Februar 2022 konsultativ den Stimmberechtigten unterbreitet.

**Des Alpes-Arealentwicklung, Vorzone (Hotelzone B)**

Mitte Juli ist auf dem Des Alpes-Areal vorübergehend wieder Leben eingekehrt. Ein Teil der Liegenschaft wurde als Sommer Pop-Up bis Anfangs Oktober genutzt.

Der Gemeinderat und die Betreiberin, die One One Five Gastro AG rund um René Schudel, beabsichtigen einen längerfristigen Mietvertrag abzuschliessen. Die Verhandlungen beanspruchten aber wesentlich mehr Zeit, da nun die längerfristige Nutzung des Areals in gewisser Abhängigkeit mit der möglichen Realisation eines Hotelprojektes auf dem Des Alpes-Areal steht. Die beiden Nutzungen müssen optimal aufeinander abgestimmt werden und die Gemeinde will sich mit der jetzigen Vermietung des Restaurants Des Alpes nichts verbauen, was einem zukünftigen Hotelprojekt schaden könnte. Der Abschluss des Vertrags oder einer Absichtserklärung im Hinblick auf den Vertragsabschluss wurde daher bis zum Entscheid über den Terrainverkauf für das Hotel sistiert. Die Situation ist nach dem Entscheid des zuständigen Organs zum Terrainverkauf für das Hotel neu zu beurteilen.

Beide Vorhaben sind für Interlaken von sehr grosser Bedeutung und dementsprechend umso wichtiger ist ein sorgfältiges Vorgehen.

Parallel dazu lässt der Gemeinderat ein Konzept inkl. Kostenvoranschlag für eine erweiterte Rohbau-sanierung des Restaurants Des Alpes im bestehendem Rahmen ausarbeiten. Die Sanierung soll sich auf eine energetische Teilsanierung (Ersatz von Aussentüren, Glas- und Fensterfronten, Umrüstung der Grundbeleuchtung auf LED), Abdichtungs-, Ausbesserungs- und Malerarbeiten sowie die Ertüchtigung der Kühleinrichtungen, der Küchengeräte und der Haustechnik konzentrieren. Der Restaurant- und Barbereich wird der künftigen Mieterin im Rohbau zur Verfügung gestellt. Am bestehenden Konzept und der Raumaufteilung des Restaurants Des Alpes wird nichts verändert. Alle Räume bleiben in ihrer Nutzung

bestehen. Raumabhängige Sanierungs- und Anpassungsarbeiten gestützt auf die Erkenntnisse des Sanierungskonzepts (z. B. WC für bewegungseingeschränkte Personen in Erdgeschoss) bleiben vorbehalten. Die Terrasse bleibt grundsätzlich im Bestand bestehen. Die Schirmbar sowie die Zeltlandschaft mit Glasdach sollen zurückgebaut werden (inkl. Erschliessungen). Der Verbundsteinbelag wird im Bereich der Rückbauten ergänzt. Wünschen der künftigen Mieterschaft kann in diesem Rahmen Rechnung getragen werden (Farbwahl, Gliederungen im Bar- und/oder Küchenbereich, evtl. Anschlusspunkte). Bezüglich Materialisierung, Ausbaustandard und Gestaltung soll die künftige Mieterschaft ein Mitspracherecht, aber keine Entscheidungsbefugnis haben. Diese bleibt beim Bereich Bauverwaltung. Baubewilligungspflichtige Ausbauten gestützt auf das Nutzungskonzept der Mieterschaft sind von dieser mit separatem Baubewilligungsverfahren zu beantragen und erfordern die Zustimmung der Gemeinde.

Bereits erarbeitet wurden die Kosten für die Sanierung der ehemaligen Pächterwohnung.

Die Parteien (Gemeinde, Losinger Marazzi AG und Fortimo Invest AG) haben grundsätzlich vereinbart, dass die gesamte Vorzone in das qualitätssichernde Verfahren für den Hotelneubau einbezogen wird. Im Rahmen des qualitätssichernden Verfahrens wird sich zeigen, ob und wie die Vorzone mit den bestehenden Bauten in die Projektierung und Realisierung einbezogen werden soll. Dazu soll der Studienauftrag für die Vorzone und Restaurationsbetriebe Gesamtkonzepte in zwei verschiedenen Varianten aufzeigen. Auch ein Verkauf oder ein Baurecht sich dabei eine Option.

Dies zeigt die Abhängigkeit aller Projekte auf, was den Handlungsspielraum der Gemeinde vermutlich bis Ende 2022 zusätzlich einschränken wird.

### **Aula Alpenstrasse Gesamtplanung**

Vorgesehen war die bestehende Aula mit baulichen Anpassungen zu sanieren und mit einem Neubau zu verbinden, um damit eine vielseitige und flexible Nutzung des Hauses als Ort der Begegnung für die Bevölkerung zu ermöglichen. Der nötige Rahmenverpflichtungskredit ist mit 19,2 Mio. Franken ermittelt worden.

Aufgrund der Entwicklung im Frühjahr 2020, die auch Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Gemeinde erwarten liessen, hat der Grosse Gemeinderat Ende Juni 2020 einen Marschhalt von maximal zwei Jahren beschlossen, der es erlauben sollte, die Tragbarkeit des Projekts in Kenntnis des Rechnungsabschlusses 2020 und der Budgets 2021 und 2022 neu zu beurteilen. Die Investition und die jährlichen Folgekosten im Durchschnitt der ersten acht vollen Kalenderjahre nach Inbetriebnahme der sanierten und erweiterten Aula von einer Million Franken sind mit der heutigen Steueranlage von 1,67 Einheiten nicht tragbar. Sowohl die Bödli-Bibliothek, die seit 2021 als Regionalbibliothek gilt und über einen Leistungsvertrag mit dem Kanton verfügt, als auch die Volkshochschule Interlaken und Umgebung und die Ludothek Jojo, die neben den drei Bodeligemeinden auch von Wilderswil und Lütschental mitfinanziert werden, sind regionale Angebote. Weder bestanden verbindliche Zusagen der drei Vereine, je in der Aula Räumlichkeiten zu kostendeckenden Mieten zu beziehen, noch gab es Signale aus den Regionsgemeinden, dass diese sich finanziell mit Investitionsbeiträgen am regionalen Aulaprojekt beteiligen würden. Es kann nach Auffassung des Gemeinderats nicht Aufgabe der Gemeinde Interlaken sein, ein regionales Angebot alleine oder mindestens massgeblich zu finanzieren. Mit dem Projekt der Erweiterung der Tagesschule Ost, das dringlich ist, können wesentliche Bedürfnisse der Interlakner Volksschule, die auch in der Gesamtplanung Aula enthalten sind, umgesetzt werden. Mit der Erweiterung der Tagesschule werden Teile aus dem Aulaprojekt wegbrechen, die neben der eigentlichen Aulasanierung für eine Finanzierung durch die Gemeinde Interlaken gesprochen hätten. Aufgrund dieser Ausgangslage beantragte der Gemeinderat, das Projekt Gesamtplanung Aula nicht weiter zu verfolgen. Nachdem der Gemeinderat im Sommer 2020 das Moratorium dem Parlament unterbreitet und angekündigt hatte, das Geschäft spätestens in zwei Jahren wieder vorzulegen, war es korrekt, den Verzicht auf die Weiterbehandlung des Geschäfts ebenfalls dem Grossen Gemeinderat vorzulegen. Der Grosse Gemeinderat hat diesem Verzicht am 14. Dezember 2021 zugestimmt, worauf der Gemeinderat am 22. Dezember 2021 die Liegenschaftsverwaltung beauftragt hat, zu gegebener Zeit eine Sanierungsvorlage der Aula im bestehenden Umfang zu erarbeiten.

### **Revision der Uferschutzplanung (USP)**

Die Genehmigung der Revision der USP durch das AGR war auf der "Zielgeraden", als der Gemeinderat am 15. September 2021 aufgrund von im Sommer zugetragenen Entwicklungsabsichten im Perimeter der

Schiffsstation Interlaken Ost die Sistierung der Revision der Uferschutzplanung im entsprechenden Abschnitt zuhanden einer späteren Beschlussfassung beantragt hat. Die dazugehörige Planbeilage konnte dem AGR anfangs Dezember übermittelt werden. Insofern bleibt die Genehmigung durch das AGR ausstehend.

Solange dazu keine Genehmigung vorliegt, bleibt die Anpassung des Uferweges zwischen Alter Schleuse und Marktgasse (separates Verfahren) sistiert bzw. wird keine Einigungsverhandlung in Sachen "Uferschutzplanung nach SFG, Anpassung Uferweg zwischen Alter Schleuse und Marktgasse", vorgenommen.

### **Uferzone für Sport und Freizeit "Öffentlicher Aufenthaltsbereich"**

Am 9. Mai 2018 wurde der Bereich Bauverwaltung auf Verlangen des Bereiches Soziales bzw. der Sicherheitsabteilung vom Gemeinderat gebeten, die Schritte für eine Zone für öffentliche Nutzung für einen "Randständigenstandort" unter dem Goldswilviadukt in die Wege zu leiten. Zur Schaffung einer neuen Uferzone für Sport und Freizeit "Öffentlicher Aufenthaltsbereich" unter dem Goldswilviadukt ist eine Anpassung der Uferschutzplanung notwendig.

Anhand des am 1. Februar 2021 eingegangenen Vorprüfungsberichtes des AGR wurden die Planungsgrundlagen überarbeitet und am 9. Juni 2021 wiederum dem AGR zur abschliessenden Vorprüfung unterbreitet. Nachdem am 19. November 2021 der zweite Vorprüfungsbericht eingegangen ist, konnten die Planungsgrundlagen zur öffentlichen Auflage aufbereitet werden, welche zu Beginn des Jahres 2022 erfolgen soll.

### **Einrichten einer Planungszone**

Anfangs Dezember 2020 hat der Grosse Gemeinderat über die Teilrevision Ortsplanung "Zweitwohnungen" mit Änderung des Baureglements, von zwei Sonderbauvorschriften und zwei Überbauungsordnungen beschlossen. Die Änderung gegenüber dem Stand für die öffentliche Auflage konnte noch Mitte Dezember 2020 zur öffentlichen Auflage gebracht werden. Es sind keine Eingaben mehr erfolgt.

Ende Januar 2021 konnten die Unterlagen zur Genehmigung an das AGR abgegeben werden, worauf bereits mit Verfügung vom 16. März 2021 die Genehmigung erfolgte.

### **Ortsplanungsrevision 2022**

Die bestehende baurechtliche Grundordnung stammt aus dem Jahr 2009. Gemäss eidgenössischem Raumplanungsgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, rund alle 15 Jahre ihre Ortsplanung zu überarbeiten und zu aktualisieren. Im 2021 war daher die mehrjährige, ordentliche Revision der Ortsplanung zu lancieren.

Grundsätzlich gliedert sich die Ortsplanungsrevision (OPR) in drei Phasen:

- Phase I: Räumliches Entwicklungskonzept (REK)  
Zielklärung, Diskussion der Entwicklungsstrategie und Definition von Massnahmen.
- Phase II: Entwurf Planungsinstrumente  
Revidierter Zonenplan und allenfalls Änderung weiterer Instrumente.
- Phase III: Erlass Planungsinstrumente  
ordentliches Verfahren mit Mitwirkung, Vorprüfung und Auflage, Beschluss GGR, Genehmigung AGR.

Die (Kick-off)-Besprechung hat im März stattgefunden. Ende August hat die nichtständige Kommission Ortsplanungsrevision (nKO) erstmals getagt.

Gegenstand der laufenden Konzeptphase – bei welcher es im 2022 auch Mitwirkungsmöglichkeiten geben wird – ist die Erarbeitung eines räumlichen Entwicklungskonzepts. Dieses beginnt mit einer Gesamtschau der Ausgangslage (Wirkungsanalyse, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen, evtl. SWOT-Analyse [Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken], Übersicht Rahmenbedingungen) als Grundlage für eine Zieldefinition (Welche Herausforderungen sind zu bewältigen, wie soll sich Interlaken entwickeln, welche Aspekte sind besonders zu gewichten? Jeweils allgemein und auch möglichst räumlich konkret resp. differenziert.). Es ergibt sich ein Ziel- oder Zukunftsbild, aus welchem Handlungsfelder, Strategien und Massnahmen abgeleitet werden, auch jenseits der Revision von Planungsinstrumenten.

Kernthemen dieser Diskussion sind die Siedlungsentwicklung nach innen (SEin) und aussen und damit verbunden auch die Frage nach Erhalt und Aufwertung der Siedlungsqualität, der Rolle des öffentlichen Raumes und der "grünen" und "blauen" Infrastruktur (Begriff für natürliche und naturnahe Flächen mit unterschiedlicher naturräumlicher Ausstattung auf verschiedenen Massstabsebenen).

Neben allgemeinen Erkenntnissen für die Revision des Zonenplans sind erfahrungsgemäss für einzelne Schlüsselareale der Innen- und Aussenentwicklung weitere Planungsschritte zur Konkretisierung (Testplanungen als Grundlage für Zonen mit Planungspflichten, Begleitung von Pilotprojekten der Innenentwicklung etc.) allenfalls zu empfehlen.

Insgesamt ist eine OPR neben der übrigen Geschäftslast aufgrund mannigfaltiger gesetzlicher Vorgaben eine enorm zeitaufwändige Angelegenheit. Der Bauverwalter ruft in diesem Zusammenhang die zurzeit beim Bereich Bauverwaltung nicht besetzten 80 Stellenprozente in Erinnerung.

### **Teilrevision Bauinventar**

Gestützt auf die am 1. April 2017 in Kraft getretene Änderung des Baugesetzes wird das Bauinventar überarbeitet und die darin verzeichneten Baudenkmäler und Baugruppen reduziert. In einem ersten Schritt wurden die Baugruppen thematisiert. Das dementsprechend revidierte Bauinventar wurde bereits mit Verfügung des Amtes für Kultur vom 26. August 2019 in Kraft gesetzt.

Im Oktober wurde der Entwurf des teilrevidierten Bauinventars (Einzelobjekte) zugestellt. Nach Prüfung folgt voraussichtlich im Sommer 2022 während 60 Tagen die öffentliche Einsichtnahme.

### **Nachführung Archäologisches Inventar**

In der Gemeinde Interlaken hat es im Rahmen der öffentlichen Einsichtnahme keine Änderungen am Inventar auszug und an den Karten der archäologischen Fundstellen und Schutzgebiete gegeben.

### **Reglement über die Mehrwertabgabe, Änderung**

Der Grosse Rat hat in der Herbstsession 2019 die Bestimmungen zum Ausgleich von Planungsvorteilen (Mehrwertabschöpfung) im Baugesetz teilweise angepasst. Mit einer Änderung der Bauverordnung (BauV) hat der Regierungsrat im Januar 2020 die nötigen Ausführungsbestimmungen zur Mehrwertabschöpfung erlassen und zudem eine Präzisierung bei den Bestimmungen zum Schutz des Kulturlandes beschlossen. Die geänderten Bestimmungen im Baugesetz und in der Bauverordnung traten am 1. März 2020 in Kraft. Die Situation wurde analysiert und auf Änderungsbedarf und Änderungsmöglichkeiten aufgrund des neuen kantonalen Rechts genauer geprüft. Konkret ergeben sich für die Gemeinde Interlaken vorab neue Möglichkeiten bezüglich des Umgangs mit Aufzonungen und/oder Umzonungen (Thematik Freibetrag). Der Freibetrag ist ein abziehbarer Betrag vom festgelegten Mehrwert, der fakultativ ist. Mit dem Korrektiv des Freibetrages wird der Anlauf nahe der Schwelle "sanfter" ausgestaltet bzw. der Unterschied zwischen denjenigen, die eine Mehrwertabgabe zu entrichten haben oder nicht, abgefedert. Daneben sind gewisse redaktionelle Anpassungen ans übergeordnete Recht vorzunehmen. Die Beschlussfassung durch den GGR ist am 26. Januar 2021 erfolgt und die aktualisierte Version am 1. April 2021 in Kraft getreten.

### **Neubau Sporthalle Gymnasium**

Die Gemeinde Interlaken hat bei der Kantonalisierung des Gymnasiums Ende des letzten Jahrtausends eingehandelt, dass die Turnhalle, die auch der Interlakner Volksschule gedient hat, von der Gemeinde unentgeltlich weiter mitbenutzt werden kann. Diese Mitbenutzung gilt jedoch nicht auf alle Zeiten, sondern nur solange, als die vom Kanton damals der Gemeinde entschädigte Halle nutzbar ist. Die Turnhalle hat ihre Lebensdauer erreicht und ist zu erneuern. Der Kanton benötigt für seine Bedürfnisse eine Zweifachsporthalle, die jedoch keine Nutzung mehr durch die Gemeinde zulässt. Der Kanton ist jedoch bereit, bei Mitbeteiligung der Gemeinde eine Dreifachsporthalle zu bauen. Die Gemeinde benötigt für den obligatorischen Sportunterricht an der Volksschule neben den gemeindeeigenen Turnhallen Lindenallee und General-Guisan-Strasse eine weitere Turnhalle. Nachdem ein Neubau durch die Gemeinde und eine Mitbeteiligung abgewogen worden sind, hat sich der Gemeinderat für die Mitbeteiligung an einer Dreifachhalle ausgesprochen. Die neue Sporthalle soll in den Jahren 2022/2023 durch den Kanton gebaut werden und auf das zweite Semester des Schuljahrs 2023/2024 zur Verfügung stehen.

Anlässlich der Gemeindeabstimmung vom 28. Juni 2020 wurde der Verpflichtungskredit für den Gemeindeanteil (28 %) genehmigt. Die Baueingabe für die Sporthalle ist am 3. Dezember 2021 erfolgt.

### **Gewässerrichtplan (GRP) Lüttschine**

Am 21. Oktober 2021 hat die Startsituation zur Mitarbeit am Gewässerrichtplan (GRP) Lüttschine stattgefunden. Die Basis für den GRP ist ein gesetzlicher Auftrag aus dem neuen Wasserbaugesetz (WBG).

Grund für die Aufnahme ins Gesetz sind Erfahrungen aus vergangenen Grossereignissen, welche aufgezeigt haben, dass entlang von grossen Flussläufen über das gesamte Einzugsgebiet Massnahmen koordiniert, Abstimmungen getroffen und Überlegungen durchgeführt werden müssen. Genau das ist die Aufgabe eines Gewässerrichtplans.

Seitens Wasserbau liegt der Schwerpunkt auf Tätigkeiten zum Hochwasserschutz, aber natürlich auch Revitalisierungen. Der Vorteil beim GRP liegt auch darin, dass die diversen Themen aufeinander abgestimmt werden können.

Gewässerrichtpläne sind ein Arbeitsinstrument mit einer gewissen Lebendigkeit. Mit ihnen kann man sich einen Überblick verschaffen, Massnahmen priorisieren und mit anderen gewässerspezifischen Tätigkeiten koordinieren.

Der GRP ist behördenverbindlich, womit die Gemeinden und Wasserbauträger betroffen sind. Der GRP ist ein strategisches Instrument – auf hoher Flughöhe wird überlegt, was wo stattfinden kann. Im GRP werden die Massnahmen mit Worten beschrieben und auf der Karte lokalisiert. Die ganze Lütschine wird im Perimeter des GRP angeschaut. Das betrifft den Gewässerlauf, aber auch was links und rechts davon ist, zum Beispiel wo es heute Schutzdefizite hat. Es geht aber auch um einen Blick in die Zukunft – was in den nächsten 20 Jahren wasserbaulich relevant ist (Interlaken ≠ Standortgemeinde). Gewässerentwicklungsräume und Revitalisierungen werden auch eine wichtige Rolle spielen, denn an der Lütschine besteht grosses Potenzial für die ökologische Entwicklung – eine gute Abstimmung ist notwendig.

Das Geschiebe an der Lütschine ist für den Kanton eine sehr wichtige Thematik. Bisher fehlte eine handfeste Grundlage, um die Dynamik im Flusslauf wirklich zu verstehen. Mit dem Geschiebemodell (in Erarbeitung) liegt nun demnächst eine Grundlage vor, um solche Analysen durchzuführen, zum Beispiel was passiert im unteren Flusslauf, wenn oben etwas verändert wird. Das Controlling steuert, welche Massnahme wo am wichtigsten ist und wie die Zusammenarbeit funktioniert. Es wird ein Steuerungsboard aufgesetzt, welches die Umsetzung des GRP nach dessen Erlass führt.

Da die Kostenbeteiligung der Gemeinden im Wasserbaugesetz festgesetzt ist, handelt es sich bei den Kostenanteilen der Gemeinden um gebundene Ausgaben. Das kantonale Tiefbauamt (TBA) hat mit jeder Gemeinde eine Vereinbarung abgeschlossen.

### **Umbau und Sanierung BLS-Werkstätte Bönigen**

Die BLS sieht eine etappierte Bebauung und Sanierung des Areals vor. Nachdem sie die Arealentwicklung bis im Frühling 2020 vorangetrieben hat, schnürt sie derzeit entsprechende „Plangenehmigungspakete“ mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV). Kantonale und kommunale Bewilligungen sind keine erforderlich. In einem ersten Schritt soll der westliche Teil des Areals abgebrochen und in einem zweiten Schritt die Vorhaben auf dem östlichen Teil des Areals realisiert werden. Einen Abschluss der Bauarbeiten erwartet die BLS im Jahr 2027/28.

### **Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG, Arealentwicklung Fabrikstrasse**

Im Februar 2019 wurde der Gemeinderat erstmals über die Absichten des Verwaltungsrates der Industriellen Betriebe Interlaken (IBI) AG über das IBI-Areal an der Fabrikstrasse 8 orientiert. Im Dezember 2020 erfolgte die Kenntnisnahme des Investors, worauf im März der Planungsvereinbarung zugestimmt werden konnte.

Die Parzellen Interlaken-Grundbuchblatt Nrn. 91, 769 und 474 dienen heute als Betriebsareal (Hauptsitz und Werkhof) der Industriellen Betriebe. Das IBI-Areal liegt im westlichen Ortsteil von Interlaken, zwischen Bahnareal (Güterbahnhof Interlaken West) und Schifffahrtskanal. Es ist zwar Teil eines grösseren Gewerbegebietes, ist jedoch nördlich (Überbauung Quai West) wie auch südlich von Wohngebäuden umgeben. Das Areal umfasst Betriebsgebäude und umfangreiche offene Lagerflächen. Das Areal der Industriellen Betriebe Interlaken AG (IBI) wird künftig nicht mehr vollständig für die betriebliche Nutzung benötigt.

Vorgesehen ist eine Unterteilung des Areals in einen weiterhin gewerblich genutzten Teil (ca. 1/3 des Areals) entlang der Fabrikstrasse/Bahn und einen für Wohnnutzung umgenutzten Teil (ca. 2/3) entlang dem Schifffahrtskanal. Auf dem gewerblichen Teil soll ein Ersatzneubau den künftigen Bedürfnissen entsprechende, effiziente und flexibel unterteilbare Flächen für den Betrieb der IBI bieten. Freie Flächen sollen an Dritte weitervermietet werden können. Der für Wohnnutzung vorgesehene Teil soll mit vielfältigen und flexiblen (Miet-)Wohnungen bebaut werden.

Das Areal im Zentrum von Interlaken ist prädestiniert für eine verdichtete Überbauung mit gemischter Nutzung. Als Grundlage für die Umzonung und Verdichtung sowie zur Sicherstellung einer guten Einbettung in das Orts- und Landschaftsbild sind ein qualitätssicherndes Verfahren und die Verankerung in einem massgeschneiderten Planungsinstrument unumgänglich.

Das Workshopverfahren konnte von Mai bis Oktober mit drei Workshops durchgeführt werden. Das Beurteilungsgremium setzte sich aus Vertretern der Bauherrschaft, des Investors, der Einwohnergemeinde, unabhängigen Fachpersonen aus den Bereichen Architektur und Landschaftsarchitektur sowie einer Vertretung des Berner Heimatschutzes zusammen.

Nach Abschluss der Workshops wird das Richtkonzept konsolidiert und das Ergebnis in einem Schlussbericht zusammengefasst und dem Begleitgremium zur Genehmigung unterbreitet. Anschliessend kann mit der Ausarbeitung der Planungsinstrumente begonnen werden, so dass die Planung voraussichtlich im 2. Quartal 2022 zur öffentlichen Mitwirkung gebracht werden kann wobei vorgängig eine Orientierung der Medien und der Nachbarschaft über die Gesamtkonzeption erfolgen soll. Unabhängig davon wird im 2022 die Altlastensanierung vorgenommen.

### **Interlaken Ost, Umnutzung Bahnareal**

Im Februar wurde im Gemeinderat erstmals über die Studie eines Hotelneubaus hinter dem Kopfbau des Ostbahnhofes orientiert. Auf dem Areal des heutigen Parkplatzes beim Ostbahnhof soll ein Hotelneubau entwickelt werden. Die Berner Oberland-Bahnen AG (BOB AG) hat einem entsprechenden Projektentwicklungsvertrag mit der Firma BauLink AG vereinbart. Diese will beim Bahnhof Interlaken Ost mit Hilfe von Investoren ein Hotel planen und bauen. In der Zwischenzeit wurde eine Planungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Interlaken, der Generalunternehmung BauLink sowie der BOB AG unterzeichnet. Seit die BOB den Bahnhof 2009 gekauft hat, fand eine markante Aufwertung des Entwicklungsstandortes Interlaken Ost statt. Das Bahnareal befindet sich im Siedlungsgebiet und gehört zur Bauzone.

Das Hotelprojekt soll im Einklang mit der Ortsplanung, mit Konsultation der Denkmalpflege und im Sinne des Entwicklungsschwerpunktes (ESP) Interlaken Ost geplant werden. Für das Vorhaben wird die Berner Oberland-Bahnen AG ein Grundstück im Baurecht abtreten. Vorgesehen ist eine touristische Überbauung mit einem Hotel und einer Parkplatz-Einstellhalle. Die Strassenerschliessung erfolgt über die Untere Bönigstrasse. Wichtige Rahmenbedingungen wie das notwendige Verfahren zur Anpassung der Nutzungsplanung, der Busterminal, die Werkleitungen etc. konnten in Vorverhandlungen geklärt werden. So sollen möglichst viele Park&Ride-Plätze erhalten bleiben. Im Rahmen der Nachhaltigkeit soll es einen direkten, unterirdischen Zugang vom Hotel zur bestehenden Unterführung beim Bahnhof Interlaken Ost geben. Auch für den öffentlichen Verkehr ist der Standort optimal. Davon profitieren die BOB sowie die gesamte Jungfrauregion, aber auch die Dienstleister rund um den Bahnhof Interlaken Ost. Der realisierte Umsteigeterminal für Reisebusse am Bahnhof Interlaken Ost bleibt ohne Einschränkung bestehen.

Als Grundlage für die nötige Umzonung und die Erarbeitung eines Bauprojekts soll in einem qualitätssichernden Varianzverfahren (Workshopverfahren) ein optimales Bebauungs-, Freiraum-, Erschliessungs- und Parkierungskonzept erarbeitet werden. Das Vorhaben tangiert die Umgebungszone IX "Bahnhofareal Interlaken Ost mit neu gestaltetem Bahnhofplatz" des ISOS mit dem Erhaltungsziel «a».

Als Basis für die Projektentwicklung und damit die Gemeinde als zuständige Planungsbehörde die im Rahmen der Umzonung notwendige Interessenabwägung richtig und gestützt auf vollständige Unterlagen vornehmen kann, wird die ENHK (eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission) um eine fakultative Begutachtung mit Überprüfung und Klärung der Schutzziele für den betroffenen Teilbereich der Umgebungszone IX als spezifischen Einzelfall ersucht. Hier spielt die Erfahrung aus der Arealentwicklung Zeughausareal an der Rothornstrasse eine Rolle. Dazu soll im Januar/Februar 2022 eine Begehung stattfinden.

### **Entwicklungsschwerpunkt ESP Interlaken Ost, qualifiziertes Verfahren auf BLS-Areal Schiffsbetriebe Interlaken Ost**

Auf dem Areal der Schiffsbetriebe Ost soll auf Gesuch der BLS Immobilien vom Juli ein qualifiziertes Verfahren im ESP Interlaken Ost gestartet und eine Planungsvereinbarung mit der Gemeinde Interlaken abgeschlossen werden.

Im Erläuterungsbericht zur Uferschutzplanung (Genehmigung beim AGR pendent) wird ausgeführt, dass das Areal im Zuge einer Entwicklung nach innen längerfristig umgestaltet und genutzt werden soll. Im

Hinblick auf eine umfassende Prüfung soll nun auch das Hotel Du Lac einbezogen werden, wozu verschiedentlich Besprechungen stattgefunden haben (Umstrukturierungsabsichten).

Die BLS möchte den Standort ESP Interlaken Ost in Wert setzen, indem sie attraktive Lebens- und Begegnungsräume entwickelt. In diesem Zusammenhang wird auch die Werft saniert. In den letzten zwei Jahrhunderten ist aus dem seit langem bestehenden "Zollbrück/Zollhaus" (Höheweg 221, schützenswertes K-Objekt) durch die markanten Bauten des Hotels du Lac, der Schiffstation und des Bahnhofes mit dem später auch noch gegen Süden erweiterten Gebiet das heutige "Interlaken-Ost" entstanden. Für einen weiteren Meilenstein, der nachhaltig ins 21. Jahrhundert wirken soll, bedarf es somit eines grosszügigen Entwurfes, damit sich die historische Örtlichkeit mit dem Potential dieser einmaligen Lage auch wirtschaftlich erfolgreich entwickeln kann. Dass nun die BLS diesen Ansatz und ein entsprechendes Projekt verwirklichen möchte, bedeute deshalb für Interlaken als Ganzes eine sehr grosse Chance, welche nicht verpasst werden sollte.

Die Projektentwicklung (qualitätssicherndes Verfahren, z. B. Studienauftrag oder Workshopverfahren) mit anschliessender Umzonung (Änderung USP z. B. mit Zone mit Planungspflicht [ZPP] oder neue UeO [inkl. USP-Inhalte]) kann im vergleichbaren Rahmen wie bei anderen Arealentwicklungen erfolgen.

Dem AGR konnte die Sistierung der Revision der Uferschutzplanung im Abschnitt der Schiffstation Interlaken Ost zuhanden einer späteren Beschlussfassung beantragt werden.

### **Bahnhof Interlaken Ost, BLS AG (Optimierung Westkopf)**

Die BLS beabsichtigt beim Bahnhof Interlaken Ost im Zusammenhang mit der Erneuerung des "Westkopfes" auch den Bahnübergang beim Höheweg (Englischer Garten) zu erneuern. Die gesamte Geleisanlage (Fahrbahn) ist am Ende ihrer Lebensdauer und muss (inkl. Schotteraufbau) erneuert werden. Im Bereich des Bahnüberganges sind neue Weichen mit grösseren Geleisradien vorgesehen. Da der gesamte Geleise-/Fahrbahnaufbau zumindest in diesem Bereich mächtiger wird, wurden auch Varianten ohne Personenunterführung vorgestellt, da diese bereits jetzt nicht über die minimal geforderte lichte Höhe verfügt. Eine normkonforme Unterführung würde zu nicht umsetzbaren Rampenlängen führen. Zurzeit werden daher durch ein von der BLS AG beauftragtes Ingenieurbüro Varianten mit oberirdischer Wegführung vertiefter geprüft. Weitere Erkenntnisse sollen im Februar 2022 präsentiert werden. Der Umbau soll in einer Totalsperrung frühestens im Herbst 2025 erfolgen.

### **Bahnhof Interlaken West, Ladeinfrastruktur Postauto AG**

Aktuell ist beim Bahnhofplatz Interlaken West ein Projekt für eine Ladeinfrastruktur für die Postautos in Erarbeitung. Eine erste Besprechung fand bei den IBI am 30. November statt. Die Projektbegleitung durch die weber + brönnimann ag als Projektverfasserin des Siegerprojektes "Biotit" wurde sichergestellt. Gut möglich, dass das Gestaltungskonzept aufgrund der erforderlichen zusätzlichen Infrastruktur (Schaltkasten und dgl.) eine Anpassung erfährt.

### **Gutachterverfahren Florastrasse**

Im März wurde eine Anfrage zur Einleitung eines Gutachterverfahrens nach Artikel 512 des Gemeindebaureglementes (GBR) auf der Parzelle Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 944 eingereicht. Die Eigentümerschaft beabsichtigt, zwischen der Flora- und Niesenstrasse ein Wohnhaus zu bauen. Die Nähe zum geschützten und subtil renovierten Gebäude Nr. 16 verlangt eine präzise Analyse des Ortes und einen subtilen Umgang mit dem Bestand. Gemäss Art. 512 GBR kann die Baubewilligungsbehörde in den Ortsbildgestaltungsbereichen auf Empfehlung der Fachberatung oder auf der Grundlage des Ergebnisses eines qualifizierten Verfahrens von den baupolizeilichen Massen abweichen. Die Masse sind in der Regel der vorherrschenden Bebauung bzw. den strukturbildenden Merkmalen anzupassen. Das Gutachterverfahren konnte von Juni bis September mit drei Workshops durchgeführt werden. Das Beurteilungsgremium setzte sich aus zwei Vertretern der Bauherrschaft, einem Vertreter der Einwohnergemeinde (Bauverwalter), je einer unabhängigen Fachperson aus den Bereichen Architektur und Landschaftsarchitektur sowie einer Vertretung der kantonalen Denkmalpflege zusammen.

Die ausgearbeiteten Varianten sind im Volumen sehr gut und dem Ort angepasst entwickelt. Die Platzierung des Gebäudes definiert qualitätsvolle Aussenräume mit einer angemessenen Dichte. Die Lücke an der Florastrasse wird mit diesem Projekt zukunftsweisend, ortstypisch und architektonisch hochstehend geschlossen. Bis Ende Jahr ist noch keine Baueingabe erfolgt.

### **Workshopverfahren Alpenstrasse**

Nach mehrjährigem Unterbruch (Voranfrage/Begehung mit KDP 2015), Abklärungen mit der Nachbarliegenschaft Alpenstrasse 2 (Savoy) sowie einem Wechsel des Projektverfassers konnte im September das Workshopverfahren mit dem vierten Workshop für einen Ersatzneubau an der Alpenstrasse 6 zu Ende geführt werden. Die Denkmalpflege stellt sich einen Rückbau der erhaltenswerten K-Objektes nicht entgegen, sofern ein bewilligungsfähiges Neubauprojekt vorliegt. Das Beurteilungsgremium setzte sich aus der Bauherrschaft, einem Vertreter der Einwohnergemeinde (Bauverwalter), je einer unabhängigen Fachperson aus den Bereichen Architektur und Landschaftsarchitektur sowie einer Vertretung des Berner Heimatschutzes zusammen. Vorgesehen ist ein Mehrfamilienhaus mit neun Wohnungen und einer Einstellhalle. Vor Weihnachten ist die Baueingabe erfolgt.

### **Sanierung Wasserstein Ostbahnhof**

Als Bestandteil der Neugestaltung des Bahnhofplatzes wurde beim Bahnhof Interlaken Ost im 2002/2003 eine Brunnenanlage erstellt (ESP-Planung). Als Unterkonstruktion wurde beim Bau ein zweiteiliger Hohlkörper aus Beton erstellt. Die Wasserspeisung erfolgt zwischen den beiden Hohlkörpern über die gesamte Länge der Anlage. Das Wasser gelangt über die Oberfläche und die Seiten in eine Wanne, welche rings um den Brunnen angelegt wurde, und in das Rückhaltebecken im Hohlkörper. Das Wasser wird anschliessend wieder hochgepumpt. Der Brunnen auf dem Ostbahnhofplatz hat einen "Totalschaden". Der Mörtel zur Befestigung der Verkleidung ist durchnässt. Die Aussenverkleidung lässt sich deshalb nicht mehr fixieren, bzw. sie hat sich gelöst. Problematik war die ursprüngliche Fehlkonstruktion mit Dilatationsfugen im Betonkörper, nicht aber in der Aussenverkleidung. Eine Untersuchung des Betons mittels Kernbohrungen wurde vorgenommen. Es handelt sich um gesunden, sehr hochwertigen Beton. Der Bereich Bauverwaltung hat Anfang 2020 eine Submission im Einladungsverfahren für die Steinmetzarbeiten Wasserstein durchgeführt. Nach rechtlichen Abklärungen hat sie Ende 2020 den Abbruch des Verfahrens und eine Neuausschreibung im 2021 vorgeschlagen.

Die zweite Submission konnte im Frühjahr 2021 auf Simap veröffentlicht werden. Der Zuschlag für die Naturstein- und Abdichtungsarbeiten wurde im Juli 2021 verfügt, so dass nach der Genehmigung des nötigen Nachkredits durch den Grossen Gemeinderat im Oktober 2021 die Sanierungsarbeiten am Wasserstein hätten starten können. Gegen die Arbeitsvergabe wurde jedoch Beschwerde erhoben, wodurch sich der Baubeginn erneut verzögerte. Leitende Behörde im Beschwerdeverfahren ist das Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli. Aufgrund des noch immer hängigen Beschwerdeverfahrens verzögert sich der Baubeginn zur Sanierung des Wassersteins bis ins 2022. Da die Sanierungsarbeiten aufgrund der hohen Temperaturen nicht im Sommer ausgeführt werden können, ist der Baubeginn im Herbst 2022 geplant.

### **Roll- und Begegnungszone, Skatepark mg**

Die Umzonung der gemeindeeigenen Parzelle Matten bei Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 518 zur Realisierung einer Roll- und Begegnungszone wurde an der Gemeindeversammlung Matten bei Interlaken angenommen. Der Lead in diesem Projekt obliegt dem Trägerverein Skatepark Region Bördeli. Zusammen mit der Arbeitsgruppe Roll- und Begegnungszone, mit Vertretungen der beteiligten Gemeinden Interlaken, Matten bei Interlaken, Unterseen, Bönigen und Wilderswil, wurde bis Ende Jahr auf dem Projektstand Dezember 2021 eine Kostenzusammenstellung mit den jeweiligen Beträgen der Beteiligten zusammengestellt. Die Beschlussfassung in den Gemeinden soll im 2022 erfolgen.

### **Agglomerationsprogramm der fünften Generation**

Nachdem die Region bei den Programmen der dritten und vierten Generation nicht mitgemacht hat, teilte anfangs Juli die Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO) mit, dass sie mit den Vorbereitungsarbeiten für das Agglomerationsprogramm der fünften Generation starte. Ein Agglomerationsprogramm ist nur erfolgsversprechend, wenn dies auch politisch breit abgestützt ist. Daher ist ein intensiver Einbezug der kommunalen Vertretungen von grosser Bedeutung. Die Gemeinde Interlaken nimmt mit einer entsprechenden Delegation in der Arbeits-/Begleitgruppe teil. Mit Erkenntnissen ist frühestens in einem Jahr zu rechnen.

#### 4. Baubewilligungen

##### Baubewilligungen, Voranfragen, Fumoirs, Wohnbautätigkeit, Grabarbeiten/Terraininanspruchnahmen

Baubewilligungen	2021	2020
Total eingegangene Baugesuche	109	78
Total Entscheide	79	73
Nachträgliche Baugesuche	4	5
Bewilligt durch Baukommission	47	38
Bewilligt durch Bauverwalter (kleine Baubewilligungen)	12	14
Bewilligt durch Regierungsrat	20	21
Negative Bauentscheide (Bauabschlag)	10	2
Abgeschriebene Baugesuche (zurückgezogen, annulliert)	15	5
Offene Baugesuche Leitbehörde Gemeinde	29	19
Offene Baugesuche Leitbehörde Regierungsrat	7	4
Baugesuche Umnutzung Zweitwohnung	8	6
<b>Fumoirs</b>	0	0
<b>Wohnbautätigkeit (neue Wohnungen)</b>	31	76
<b>Voranfragen</b>		
Per Mail/Briefform	73	96
Telefonische Auskünfte		Unzählige
<b>Bewilligungen Grabarbeiten / Terraininanspruchnahmen</b>		
Grabenaufbruchgesuche	16	32
Inanspruchnahme öffentlichen Terrains	15	9

#### 5. Energie

##### Fachkommission Energie

Die Fachkommission Energie hat an vier Sitzungen total zehn Geschäfte behandelt. In diesem Jahr konnten alle Sitzungen wieder physisch durchgeführt werden.

##### Energiestadt Interlaken

Die Einwohnergemeinde Interlaken wurde im 2019 erneut mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Mit 319,7 von insgesamt 486 möglichen Punkten und damit 65,8 % wurde das bisher beste Resultat erreicht. Die Gemeinde Interlaken hat diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Ergebnisse in der Entwicklung ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik erhalten. Das Zusammenspiel zwischen den Abteilungen sowie dem Werkhof und den Schulen spielte dabei eine essenzielle Rolle. Als Energiestadt setzt sich die Gemeinde Interlaken kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität ein.

Das energiepolitische Massnahmenprogramm 2019 bis 2022 wurde im Zuge des Re-Audits 2019 erarbeitet, respektive angepasst und vom Gemeinderat genehmigt. In einem Workshop mit Vertretern aus allen Abteilungen der Verwaltung wurden der Zwischenstand des Massnahmenprogramms besprochen, neue Massnahmen ergänzt und Priorisierungen angepasst. Auch die Fachkommission Energie zog eine weitere Zwischenbilanz und eröffnete diese allen Abteilungen sowie dem Gemeinderat zur Kenntnis.

##### Beschaffungsstandard

Eine nachhaltige Beschaffung reduziert die Umweltbelastung, schont Ressourcen und verbessert Arbeitsbedingungen und Gesundheitsschutz. Kommunale Verwaltungen können damit eine Vorbildfunktion übernehmen und die Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Produkte fördern.

Der Beschaffungsstandard setzt Massstäbe oder verweist auf bestehende Beschaffungskriterien und Labels in den sechs Bereichen Papierprodukte, IT und Geräte, Innenbeleuchtung, Konsumgüter (Ernährung, Textilien, Pflanzen), Reinigung und Fahrzeuge. Bei Beschaffungen werden der Beschaffungsstandard konsultiert und dessen Vorgaben angewendet. Die Umsetzung wird alljährlich überprüft. Die Einführung eines Beschaffungsstandards ist Bestandteil des energiepolitischen Massnahmenprogramms und wurde vom Gemeinderat per Januar 2021 als behördenverbindliches Instrument beschlossen. Die Beschaffungsstandards wurden im Verlauf des Jahres so gut als möglich umgesetzt. Ende Jahr wurden zum Beispiel neue Multifunktionsgeräte (Drucker/Scanner) mittels den Beschaffungsstandards geprüft und neu angeschafft. Betreffend Fahrzeuge sind ebenfalls Anschaffungen nach den Richtlinien des Beschaffungsstandards geplant. Die Bereiche Infrastruktur und Polizeiinspektorat planen die Anschaffung von neuen Elektrofahrzeugen in den kommenden Jahren.

### **Anlässe und Aktionen**

In diesem Jahr konnten trotz anhaltender Pandemie mehrere Anlässe durchgeführt werden. Die Aktion "Bike to Work" fand auch dieses Jahr mit mehreren Teilnehmenden aus der Verwaltung und den Schulen statt. Mit der regionalen Energieberatung Thun Oberland West wurde auch in diesem Jahr eine Vereinbarung für die Publikation von Publireportagen zum Thema Energie abgeschlossen. In diesem Rahmen sind in den Ausgaben Mai, September und Dezember drei Artikel zum Thema Energie erschienen. Die Energiestadt Interlaken hat das „Filme für die Erde“-Festival vom November 2021 finanziell unterstützt. Mit 18'748 Schülerinnen und Schülern und Erwachsenen feierte das Festival an seiner 11. Auflage einen neuen Publikumsrekord. Die Festivalfilme konnten vor Ort und via Livestream verfolgt werden. In Interlaken erfreuten sich 326 Besucherinnen und Besucher an zwei Filmen zu den spannenden Themen "Kinder in der Klimakrise" und über die "Fast-Fashion-Industrie".

### **IGA Spezial**

Die Interlakner Gewerbeausstellung (IGA) fand im Jahr 2021 auf eine spezielle Art statt. Anstelle einer Durchführung an einem Standort wurden die Stände auf dem ganzen Bördeli verteilt. Die Energiestadt Interlaken organisierte zusammen mit der Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG und weiteren Beteiligten einen Partnerevent unter dem Motto "E-Mobilität erlebe". Vor Ort konnten sich Besucherinnen und Besucher auf dem Areal der Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG bei verschiedenen Ständen über Solardächer, Ladeinfrastrukturen und E-Fahrzeuge informieren und beraten lassen. Auch Probefahrten mit diversen Fahrzeugen waren möglich.

### **Überarbeitung Energierichtplan Bördeli**

Der überarbeitete Richtplan Energie "Bördeli" (ERP) lag vom 14. Oktober bis 12. November 2019 zur öffentlichen Mitwirkung auf. Insgesamt gingen bei den beteiligten Gemeinden zwölf Mitwirkungseingaben ein. Nach Möglichkeit wurden die Eingaben berücksichtigt und der ERP gemäss Beschlüssen der Gemeinden im Frühjahr 2020 zur Vorprüfung an das Amt für Gemeinde und Raumordnung eingereicht. Der Vorprüfungsbericht vom 8. September 2020 zeigte Genehmigungsvorbehalte auf, welche durch das begleitende Planungsbüro bereinigt wurden. Nach einer erneuten Vernehmlassung aller beteiligten Parteien wurde der ERP Anfang 2021 zu einer zweiten Vorprüfung eingereicht. Bis Mitte 2021 wurde der ERP von den zuständigen Organen der beteiligten Gemeinden genehmigt. Aktuell befindet er sich beim Amt für Gemeinde und Raumordnung zur abschliessenden Genehmigung. Erste Massnahmen aus dem ERP betreffend die thermische Vernetzung wurden bereits umgesetzt.

### **Energiebuchhaltung**

Die Energiebuchhaltung erleichtert den bewussten Umgang mit Energie, das Monitoring der Verbrauchsentwicklung sowie die Planung und Erfolgskontrolle von Energiesparmassnahmen. Die Kommunikation von Verbrauchswerten ist zudem Basis für ein energiesparendes Verhalten der Gebäudenutzerinnen und -nutzer. Bereits die reine Erfassung der Werte bewirkt erste Einsparungen. Zudem führt die Hauswirtschaft eine monatliche Zählerstandsablesung durch. Diese dient als Grundlage für den Austausch zwischen der Liegenschaftsverwaltung und der Hauswirtschaft und Ausreisser können so frühzeitig erkannt werden.

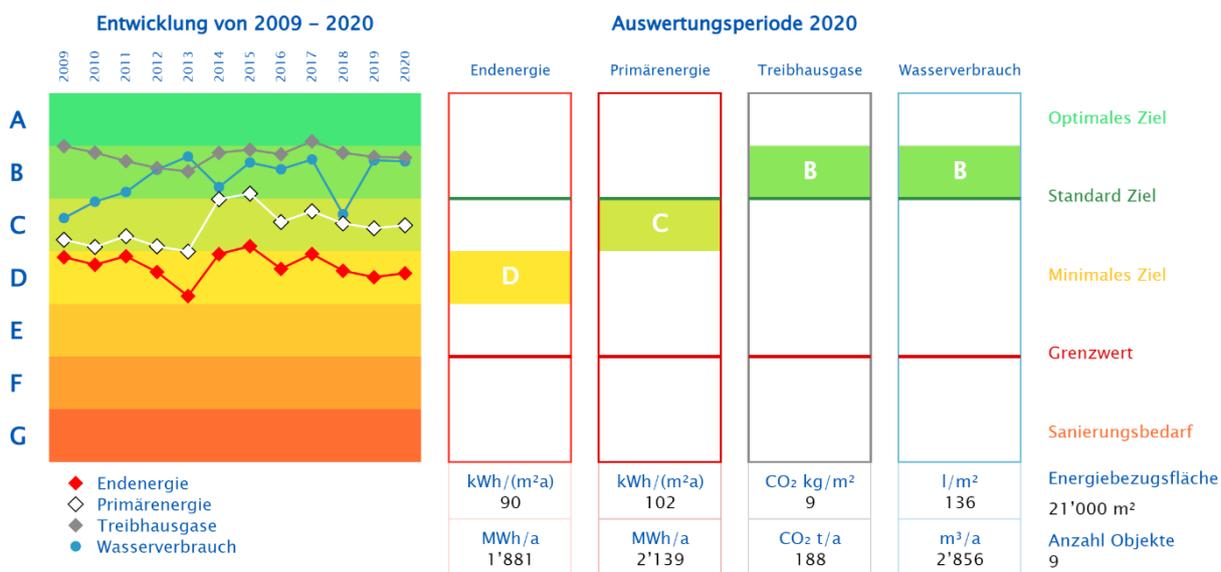
Anhand der folgenden Übersichtsdiagramme ist ersichtlich, dass die Zielwerte bei den Liegenschaften im Finanzvermögen nicht eingehalten werden. Entsprechende Unterhaltsplanungen an den Liegenschaften

sind in Arbeiten und sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Es liegt in der Natur der öffentlichen WC-Anlagen, dass sie auf kleinem Raum viel Wasser verbrauchen. Dies bildet sich auch im Übersichtsdiagramm ab. Hier besteht aber kein Handlungsbedarf. Die einzelnen Gebäude können mit folgendem Login auf der Homepage <https://enercoach.energiestadt.ch/@@login> eingesehen werden.

E-Mail [bauverwaltung@interlaken.ch](mailto:bauverwaltung@interlaken.ch)  
 Passwort 3800Interlaken

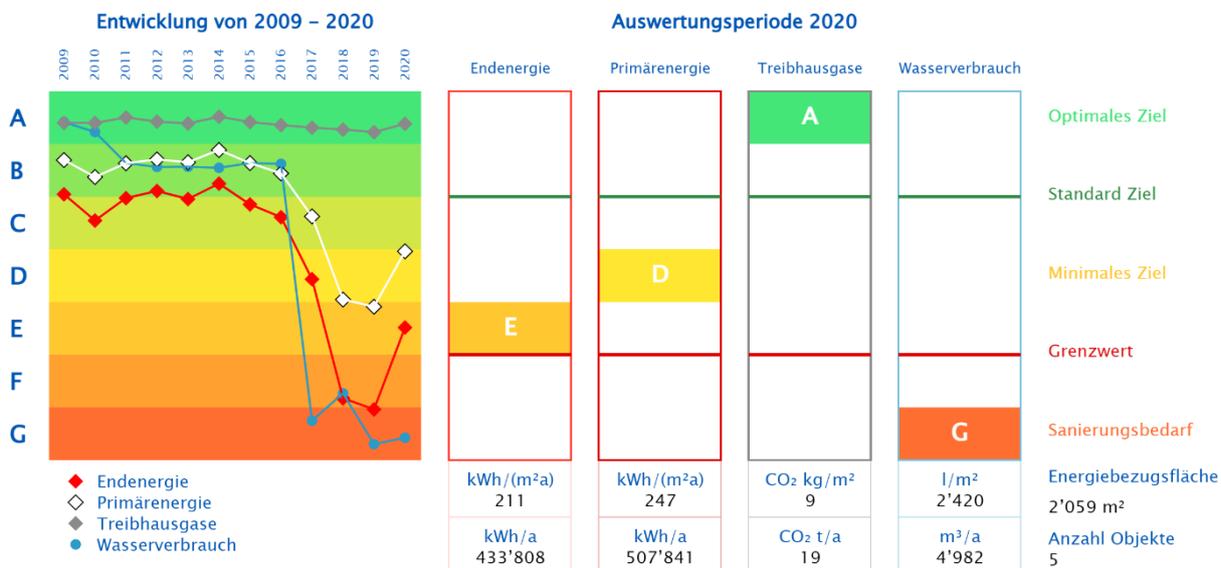
**Liegenschaften VV**

**Gemessener Energieausweis nach SIA 2031: 2009**



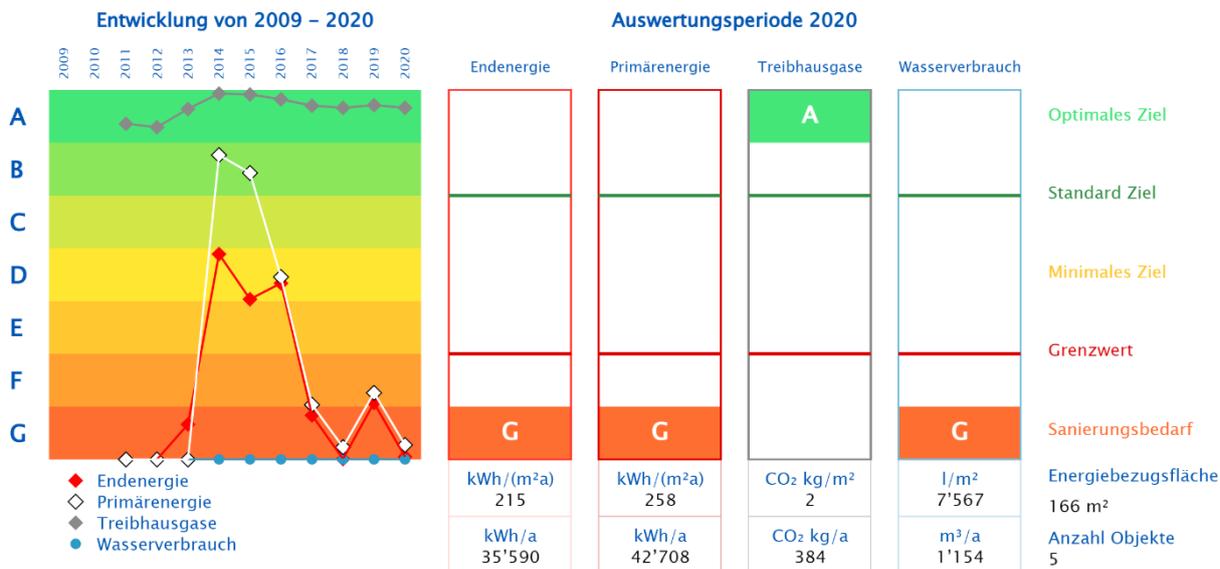
**Liegenschaften FV**

**Gemessener Energieausweis nach SIA 2031: 2009**



## Öffentliche WC-Anlagen

### Gemessener Energieausweis nach SIA 2031: 2009



## 6. Kanalisationen

### Regenabwasserleitung Mittleres Moos, Leitungsbau inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung

Die Sanierungsmassnahmen der privaten Abwasseranlagen sowie sämtliche projektbezogenen Arbeiten konnten bis Ende 2021 abgeschlossen werden. Anfang 2022 wird die Abnahme durch die Fachstelle Siedlungsentwässerung der Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG sowie die umfangreiche Abrechnung erfolgen.

### GEP-Massnahme Nr. 30 Ausbau Regenrückhaltebecken Herreney

Der Betrieb des Pumpwerks/Regenbeckens bleibt bis zum Umbau (vorgesehen ab 2023) wird durch ein Notfallkonzept sichergestellt. Dazu wurde unter anderem eine mobile Pumpenanlage inkl. Stromerzeuger angeschafft. Anlässlich der Rekordniederschlag vom 18. Juni (42,1 Millimeter in 30 Minuten) wurde die Bewährungsprobe mit Bravour bestanden. Zum Notfallkonzept gehört auch die Drosselung des Regenüberlaufes Postplatz in der Bahnhofstrasse (Handschieber), welcher im Herbst fertiggestellt werden konnte.

### Abwasserproblem Mittengrabenquartier-Allmendstrasse

Das Gesamtprojekt "Entwässerung des Gebietes Mittengraben – Uechtere" umfasst den Leitungsersatz und Neubau von rund zwei Kilometern Leitung und wurde in Etappen umgesetzt. Im Rahmen der Fertigstellungsarbeiten müssen im 2022 noch die Bereinigung der Dienstbarkeiten (Durchleitungsrecht) sowie die Schlussabnahme der Rekultivierung im März/April (je nach Vegetation) vorgenommen werden. Anschliessend kann die Kreditabrechnung erfolgen. Die Realisierung wurde mit dem Projekt Lindenallee des kantonalen Tiefbauamts koordiniert, wobei dieses nach neuesten Erkenntnissen nun erst ab 2024 zur Ausführung kommen soll.

### Erneuerung und Umgestaltung Lindenallee, Zustandserfassung private Abwasseranlagen (ZpA)

Aufgrund der Verschiebung des Kantonstrassenprojekt Sanierung und Erneuerung Lindenallee wurden bisher erst die Kanal-TV-Aufnahmen der privaten Abwasseranlagen erstellt. Das beauftragte Ingenieurbüro wird im 2022 die Sanierungsdossiers der privaten Liegenschaften erarbeiten.

### Erneuerung Regenrückhaltebecken Lütcheren, Investitionsbeitrag

Das Regenrückhaltebecken (RRB) Lütcherenstrasse dient der Zulaufregulierung zur Abwassereinigungsanlage ARA Region Interlaken vor der Unterquerung des Schifffahrtskanals. Die Anlage wurde

letztmals im Jahr 2000 ausgebaut und saniert. Verschiedene Anlageteile müssen instandgesetzt oder erneuert werden. Die Anlage soll dabei mittels einer Gesamtanierung der Anlagentechnik und der Gebäude auf einen Stand gebracht werden, der eine Nutzungsdauer von 50 Jahren mit geringem Unterhalts- und Wartungsaufwand gewährleistet. Das RRB Lütcherenstrasse ist im Eigentum der Einwohnergemeinde Matten bei Interlaken. Die gültige Vereinbarung mit der Gemeinde Matten bei Interlaken sieht vor, dass sich die Einwohnergemeinde Interlaken mit 50 Prozent an den Kosten beteiligt. Die Gemeinde Matten bei Interlaken ist die federführende Bauherrschaft. Mit Beschluss vom Juni 2020 des Gemeinderates erfolgte die Zusicherung zur Übernahme der vertraglichen Investitionskosten. Ursprünglich war der Baubeginn vorgesehen für den Herbst 2021 mit einem Bauende im Frühling 2022. Infolge Beschwerde gegen die Urnenabstimmung in der Gemeinde Matten bei Interlaken vom 13. Juni 2021 verzögert sich das Projekt um rund ein halbes Jahr.

#### **Umgestaltung und Erneuerung Marktgasse inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung**

Die liegenschaftsspezifischen Abrechnungen sind anfangs Jahr versandt worden. Im 2022 kann die Kreditabrechnung (inkl. Erneuerung Marktplatz) erfolgen.

#### **Umgestaltung und Erneuerung Abschnitt Savoykreuzung bis Hauptstrasse Matten bei Interlaken (Hirschenplatz) inkl. öffentliche Kanalisation, Werkleitungen und Liegenschaftsentwässerung**

Die liegenschaftsspezifischen Abrechnungen sind Ende Jahr versandt worden. Im 2022 kann die Kreditabrechnung erfolgen.

#### **Umgestaltung und Erneuerung Centralstrasse von Postkreuzung bis Savoykreuzung inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung**

Die Bauvollendung in der Strasse ist planmässig Ende April erfolgt. Die baumeisterspezifischen Fertigstellungsarbeiten bei den privaten Abwasseranlagen und Hausanschlüsse sind abgeschlossen. Im Januar 2022 folgen noch die Inlinerarbeiten (öffentlich und privat). Der Deckbelag wird ebenfalls noch im 2022 eingebaut.

#### **Umgestaltung und Erneuerung Höheweg Teilstrecke Klosterstrasse bis Beau-Rivage-Kreuzung inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung**

Es müssen wie bei Strassenprojekten üblich sämtliche Informationen für alle Werkleitungen (Wasserversorgung, Gas, Strom, Swisscom, TV, Fernwärme, Abwasser etc.) auf den neusten Stand gebracht und allfällig nötige Massnahmen in das Projekt einbezogen werden. Ebenso werden die angrenzenden privaten Abwasseranlagen untersucht und wenn nötig instand gestellt. Dazu sind die Dossiers in Erarbeitung. Vorgesehen sind die Gespräche mit den betroffenen Eigentümerschaften im Frühling zu führen. Am Abend des 28. Juni konnte im Hotel Royal St. Georges der wegen der Corona-Situation abgesagte Infoanlass nachgeholt werden, der leider nur spärlich besucht wurde.

Damit mit dem Mikrotunneling (Durchmesser 1200 mm) begonnen werden kann, mussten gewisse Werkleitungsarbeiten der Industriellen Betriebe Interlaken (IBI) vorgezogen werden (Vorlos). Diese Arbeiten dauerten in Teiletappen von Februar bis Mai 2021. Die anschliessenden Tiefbauarbeiten werden dann jeweils während dem Winterhalbjahr vorgenommen (Bauphase September 2021 bis Juni 2022 sowie Bauphase 2 September 2022 bis Juni 2023). Die Start- und Zielgrube zum Mikrotunneling wurden bis Ende Jahr fertiggestellt, sodass im Januar plangemäss zum etwa 230 m langen Rohrvortrieb begonnen werden kann. Während dieser Bauphase ist mit keinen einschneidenden Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Abgeschlossen wird das Bauprojekt mit den Deckbelagsarbeiten im Frühjahr 2024.

#### **Erneuerung Suleggstrasse - Rothornstrasse inkl. öffentliche Kanalisation, Werkleitungen und Liegenschaftsentwässerung**

Die liegenschaftsspezifischen Abrechnungen sind Ende Jahr erfolgt. Die Kreditabrechnung ist für 2022 vorgesehen.

**VGEP-Massnahme 58**

Mit der Massnahme 58 der generellen Entwässerungsplanung des Gemeindeverbands Abwasser Region Interlaken (VGEP) gab sich der ARA-Verband im Jahr 2014 den Auftrag zu untersuchen, wie die Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet in Zukunft erfolgen soll, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden und insbesondere den dauernden Werterhalt der Anlagen zu gewährleisten. Der Grosse Gemeinderat und der Gemeinderat sprechen sich dafür aus, dass die Gemeinde Interlaken ARAPlus-Gemeinde wird und die Abwasseranlagen an den Gemeindeverband Abwasser Region Interlaken abtritt. Neu erfüllt der Verband ab dem 1. Januar 2023 für die ARAPlus-Gemeinden zusätzlich alle weiteren Aufgaben im Bereich der Abwasserentsorgung. Dazu gehören die Planung, die Erstellung und der Betrieb der Abwasseranlagen im Gemeindegebiet.

Trotz der coronabedingt aufwändigeren Organisation und der Durchführung von Gemeindeabstimmungen haben bis Ende Jahr alle 16 Verbandsgemeinden (inkl. Oberried am Briensee) über ihre künftige Mitgliedschaft bestimmt und dabei das neue Organisationsreglement angenommen. 13 Gemeinden werden ARAPlus-Gemeinde, drei Gemeinden bleiben als ARA-Gemeinde für sämtlichen Aufgaben im Abwasserbereich sowie die Gebührenerhebung selber verantwortlich.

**7. Kehricht****Kehrichtsammeldienst, WIGA**

Es wurden 14'087 Gewerbecontainer (inkl. Bauamt) mit einem Gesamtvolumen von 952 Tonnen geleert. Das WIGA-System zur direkten Gewichtserfassung bewährt sich gut. In diesem Jahr wurde den grösseren Hotels und Restaurants, jeweils nach feiertagsbedingten Ausfällen den Kehricht nach Voranmeldung abzuholen, nicht angeboten.

**Verstösse gegen das Abfallreglement**

2021 wurden zehn Verstösse gegen das Abfallreglement angezeigt. Fünf Personen wurden anschliessend gebüsst.

**Kehrichtabfuhrstatistik AVAG**

<i>alle Angaben in Tonnen</i>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Hauskehricht	1'851,92	1'841,42	2342,21	2345,75	2275,31
Sperrgut	132,76	105,72	131,28	114,75	96,89
Strassenwischgut	102,80	84,35	101,17	85,92	92,60
Inertstoffe (Kleinmengen)	4,44	5,15	8,98	6,98	8,54
Grünabfuhr	619,20	672,33	618,30	610,87	609,92
Büchsen/Alu	16,74	16,14	15,15	16,57	15,75
Glas	321,76	320,74	351,43	335,17	334,82
Altpapier	215,04	240,45	287,69	309,07	333,34
Karton	246,10	250,87	321,31	317,93	306,62
Getränkekartons	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Alteisen (Beo Recycling)	11,53	9,08	5,76	5,78	6,91
Motor- und Speiseöle (Altöle, ohne Direktlieferungen an AVAG)	1,00	0,80	0,40	0,25	0,14
<b>Total Tonnen</b>	<b>3'523,29</b>	<b>3'547,05</b>	<b>4183,68</b>	<b>4149,04</b>	<b>4080,84</b>

**Sonderabfallsammlung**

Bei der gemeinsamen „Giftsammlung“ von zwölf Gemeinden wurden 10'561 kg Sonderabfall abgegeben (1'206 kg mehr als im Vorjahr). Der Gemeinde Interlaken entstanden Kosten von CHF 10'634 (CHF 865 mehr als im Vorjahr). Der Gesamtaufwand betrug CHF 29'024, wovon für die Entsorgung CHF 17'024 anfielen. Der Rest sind Personalkosten für die Organisation und Durchführung sowie Kosten für Druck und Versand des Flugblattes. Kosten pro kg: CHF 2.75.

**Bring- und Holsammlung**

Im 2021 konnte wegen der Corona-Situation keine Bring-und-Holsammlung stattfinden. Die nächste Bring-und-Holsammlung findet, wenn möglich, im 2022 im Unterstand U-30 auf dem Flugplatz statt. Zum

ersten Mal werden neben den IMU-Gemeinden Interlaken, Matten bei Interlaken und Unterseen auch die Gemeinden Ringgenberg, Bönigen und Wilderswil mitmachen.

### **Änderungen in der Abfallentsorgung**

Die revidierte Abfallverordnung des Bundes (VVEA) hat Auswirkungen auf die Abfallentsorgung in der Gemeinde. Im Kanton Bern sind die Gemeinden für die Entsorgung von Siedlungsabfällen zuständig. Durch eine Neudefinition von Siedlungsabfällen auf Stufe Bund sind Kehricht und separat gesammelte Abfälle wie biogene Abfälle (Grüngut), Glas, Papier, Karton und Metalle etc. aus Betrieben von Unternehmen mit 250 und mehr Vollzeitstellen keine Siedlungsabfälle mehr. Die Gemeinde ist daher nicht mehr zuständig und nicht mehr berechtigt, diese Abfälle im Rahmen der Siedlungsabfallentsorgung von den betroffenen Betrieben entgegenzunehmen. Das überarbeitete Abfallreglement wurde anlässlich der Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 26. Januar mit Inkrafttreten auf den 1. Januar 2022 genehmigt.

## **8. Liegenschaften**

### **Sanierung Gemeindehaus**

Im ersten Halbjahr 2021 konnte die Detailplanung zur Sanierung des Gemeindehauses abgeschlossen werden. Die Detailplanung umfasst ein Sanierungskonzept im laufenden Betrieb (inkl. Fachplanung Elektro, Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima) mit entsprechendem Kostenvoranschlag.

Bereits die Standortevaluation, welche vor der Planungsphase erfolgte, zeigte auf, dass die Gemeindeverwaltung am heutigen Standort sehr gut gelegen ist, insbesondere durch die gute Erreichbarkeit mit der Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Zusätzlich bietet die Liegenschaft ausreichend Parkplätze, sowohl für den motorisierten Individualverkehr wie auch für den Langsamverkehr an. Die Liegenschaft ist einerseits äusserst bürgerfreundlich wie auch einer internationalen Tourismusgemeinde kennzeichnend. Baurechtlich gesehen wurde die Parzelle Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 1106 (Verwaltungsgebäude) der Zone für öffentliche Nutzung ZöN c zugewiesen. Eine Umnutzung der Liegenschaft wäre daher zwangsläufig mit einem langjährigen Umzonungsverfahren verbunden.

Das Sanierungskonzept beinhaltet nebst der Sanierung der haustechnischen Einrichtungen auch eine Erweiterung von dringend nötigen Büroräumlichkeiten sowie ein neues Erscheinungsbild im Erdgeschoss, insbesondere im Schalterbereich. Die betriebliche Optimierung der Arbeitsabläufe sowie die Erhöhung von Sicherheit und Gesundheit der Angestellten wird bei der Sanierung berücksichtigt. Als positive Nebenerscheinung wird im Weiteren der Energieverbrauch gesenkt.

In Anbetracht von diversen Einzelprojekten drängte sich ein Sanierungskonzept über das ganze Verwaltungsgebäude auf. Als grössere Einzelprojekte mit dringendem Handlungsbedarf sind der Ersatz der Heizung sowie die mit Frist bis Januar 2024 festgesetzte Erneuerung der Elektrounterverteilungen zu erwähnen. Im Weiteren weist die Liegenschaft einen erhöhten aufgestauten Unterhalt auf.

Sowohl die vorberatenden Kommissionen als auch der Gemeinderat befürworten die Gesamtsanierung, welche am 19. Oktober 2021 im Grosse Gemeinderat traktandiert war. Auf das Geschäft wurde nicht eingetreten. Erst unter Verschiedenes wurde über das Projekt diskutiert und ein Wiedererwägungsantrag wurde vom Parlament angenommen. Schlussendlich zog der Gemeinderat das Geschäft zurück. Es werde im Sommer 2022 wiedervorgelegt werden.

Pünktlich auf die Heizperiode meldete sich die Heizung mit Störungsmeldungen. Gemäss Auskunft des Heizungsingenieurs sollte die Heizung inklusive Verteilsystem dringend ersetzt werden. Zu Sicherstellung von beheizten Büroräumlichkeiten wurden daraufhin "Elektroöfen" beschafft, welche bis Ende Jahr regelmässig im Einsatz waren.

### **Instandstellung ZSA Mittengraben**

Anfang 2019 stellt die Musikschule Oberland Ost (MSO) ein Gesuch, den östlichen Teil der Zivilschutzanlage (ZSA) Mittengrabenstrasse 10 als zusätzliche Übungsräume nutzen zu können. Die Finanzierung der Umbauarbeiten übernimmt die MSO. Dafür sichert die Gemeinde Interlaken als Eigentümerin der ZSA einen langfristigen Mietvertrag zu. Der Gemeinderat hat im 2019 der Umnutzung der ZSA in Übungsräume sowie einem langfristigen Mietvertrag zu Gunsten der MSO zugestimmt. Gestützt auf diese Beschlüsse wurde ein bewilligungspflichtiges Umnutzungsprojekt durch die MSO in die Wege geleitet.

Der westliche Teil der ZSA bleibt weiterhin im Besitz der Gemeinde Interlaken. Dieser Anlageteil ist stark sanierungsbedürftig. Insbesondere in den Technikräumen wurden erhebliche Mängel festgestellt. Das Projekt der MSO bedingt die Instandstellungsmassnahmen im Teil der Gemeinde. Damit die Betriebssicherheit in Bezug auf Energieversorgung, Wasserhaltung und Wasserversorgung gegeben ist, muss die Gemeinde ihrerseits den verbleibenden Teil der ZSA parallel zum Projekt MSO, zumindest minimal, instand stellen. Der Grosse Gemeinderat hat für die Instandstellung den nötigen Kredit im Juni 2021 bewilligt. Leider konnte das geplante Bauprogramm, welches eine Fertigstellung der beiden Projekte bis Ende 2021 vorsah, nicht eingehalten werden. Einerseits sind zeitaufwändige Zusatzarbeiten im Bereich der Abdichtungsarbeiten aufgetreten, andererseits haben sich die Verhandlungen mit dem Amt für Gebäude und Grundstücke in Bezug auf die Wärmelieferung stark in die Länge gezogen. Im Weiteren konnten mit dem Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär bezüglich einer Entnahme aus dem Ersatzbeitragsfond für den Rückbau schutzrelevanter Bauteile bis Ende Jahr noch kein Konsens gefunden werden. Die Inbetriebnahme der Anlage wurde nun auf Sommer 2022 gesetzt.

### **Schulanlagen**

Neben den normalen Unterhaltsarbeiten mussten auch in diesem Jahr wieder verschiedene Reparaturen gemacht werden, welche vorwiegend auf mutwillige Sachbeschädigungen zurückzuführen sind. Sachbeschädigungen ausserhalb der Schulzeiten wurden generell verzeigt.

#### Sekundarschule Alpenstrasse Nord, Ersatz Personenlift

Der Grosse Gemeinderat hat im März 2021 einen Kredit für den Ersatz des Personenlifts im Sekundarschulhaus bewilligt. Der alte Lift hatte seine Lebensdauer erreicht und konnte den heutigen Bedürfnissen und Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Bei der Planung des Liftersatzes wurden der geplante Neubau der Tagesschule Ost und deren Bedürfnisse berücksichtigt. Der Umbau des Personenlifts konnte termingerecht in den Sommerferien vollzogen werden. Kleinere Anpassungsarbeiten wurden schlussendlich in den Herbstferien abgeschlossen. Der Ersatz der Personenlifts konnte zur Zufriedenheit aller Beteiligten und Nutzenden bis Ende Jahr abgeschlossen werden.

#### Sekundarschule Alpenstrasse Nord, Ersatz Lamellenstoren 2. Etappe

Im Sommer konnte die 2. Etappe "Ersatz Lamellenstoren" abgeschlossen werden. Alle Klassenzimmer verfügen nun über neue Storen, die der genügenden Verdunkelung für die Arbeiten mit Kurzdistanzbeamern Rechnung tragen. Im 2022 werden schlussendlich die Fachräume im 3. OG mit der letzten Etappe abgeschlossen.

#### Sekundarschule Alpenstrasse Nord, Musterzimmer Akustik und Beleuchtung

Im Investitionsplan ist seit längerem die Erneuerung der Beleuchtung und Schalldämmung vorgesehen. Der erste Anstoss bezüglich akustischen Problemen in den Klassenzimmern im Sekundarschulhaus kam vor rund drei Jahren seitens der Schulleitung. Erste Abklärungen mit einem Bauphysiker wurden daraufhin getroffen. Die praktischste und sinnvollste Lösung ist, Akustikelement an der glatten Betondecke anzubringen. Gleichzeitig kann die überalterte Beleuchtung ersetzt werden, welche bei der letzten Kontrolle der elektrischen Installationen im Frühjahr 2018 gewisse Mängel aufgewiesen hat. Bereits bei der Sanierung der haustechnischen Installationen im 2019 wurden konzeptionelle Überlegungen gemacht und die Grundlage für die geplante Teilsanierung der Klassenzimmer geschaffen.

Um erste Erfahrungswerte zu sammeln, wurde vorerst ein Sanierungsvorschlag für ein Musterzimmer erarbeitet. Der nötige Kredit wurde vom Gemeinderat März 2021 bewilligt. Das Musterzimmer konnte in den Sommerferien 2021 realisiert werden. Die Rückmeldungen der Lehrerschaft nach dem ersten halben Jahr sind positiv. Zusätzlich wurde im September 2021 durch ein Ingenieurbüro eine Akustikmessung durchgeführt. Gemäss Auswertung werden sämtliche Richtlinien eingehalten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Musterzimmers mit den positiven Rückmeldungen sollen in den kommenden zwei Jahren alle Klassenzimmer mit den neuen Akustikdecken inkl. Beleuchtung ausgerüstet werden. Die Beschlussfassung zur Umsetzung folgt Anfang 2022.

### Primarschule Alpenstrasse Süd, Auffrischen Parkettböden 2. Etappe

Die rund 15-jährigen Parkettböden weisen deutliche Abnutzungsspuren auf. Als werterhaltende Massnahme wurden in der 2. Etappe die Bodenbeläge in allen Zimmern abgeschliffen und neu versiegelt. Zusammen mit der Schulleitung und den Lehrpersonen sowie der Hauswarschaft wurden die Zimmer komplett geräumt. In diesem Zusammenhang wurde das Leerstehen der Zimmer genutzt und die Wände sowie die Schränke neu gestrichen. Mit der 2. Etappe konnte das Auffrischen aller Parkettböden abgeschlossen werden. Die Nutzerinnen und Nutzer wie auch die Hauswartdienste erfreuen sich über das neue Erscheinungsbild. Es ist erfreulich, wie die Kinder auf einen sorgsamem Umgang mit den Einrichtungen des Schulhauses sensibilisiert wurden und dies auch umsetzen.

### Primarschule Alpenstrasse Süd, Ersatz Senkrechtstoffstoren 1. Etappe

Das Primarschulhaus West und teilweise auch das Sekundarschulhaus wurden bereits mit neuen Lamellenstoren für die genügende Verdunkelung ausgerüstet. Das selbe bewährte System soll auch im Primarschulhaus Ost nachgerüstet werden. Die Umrüstung der Senkrechtstoffstoren in Lamellenstoren bedingte ein Baubewilligungsverfahren, welches im Herbst bewilligt wurde. Die erste von zwei Etappen konnte vor Jahresende abgeschlossen werden. Die zweite Etappe steht Anfang 2022 an.

### Aula, Sanierung Bühneneinrichtungen

Im Oktober 2020 wurden anlässlich einer Wartung der Bühneneinrichtungen erhebliche Sicherheitsmängel der Bühnentechnik festgestellt, hauptsächlich bei den Hochzügen zum Halten von Lasten über Personen. Aufgrund des Unfallrisikos wurde die Bühne umgehend gesperrt. In Anbetracht eines Neubauprojekts oder einer Sanierung der Aula wurde eine Minimalvariante zur Teilsanierung der Bühneneinrichtungen erarbeitet. Der nötige Nachkredit wurde vom Gemeinderat im Januar 2021 genehmigt. Die Arbeiten konnten planmässig in den Frühlingferien ausgeführt werden, woraufhin die Bühne zur Nutzung wieder freigegeben wurde. Im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten der Bühne wurde auch die Saalbeleuchtung erneuert.

### Neubau Tagesschule Ost

Im Sommer 2020 wurde das Ressort Hochbau gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Ressort Bildung ein Projekt für die nötige Erweiterung der Tagesschule Ost zu erarbeiten. Die Bedürfnisanalyse zeigte auf, dass sowohl die Tagesschule ihre Kapazitätsgrenze überschritten hat, als auch die Psychomotorikräume im selben Projekt Platz finden sollen. Der Gemeinderat hat anschliessend einen Planungskredit für das Ausarbeiten eines Leistungsbeschreibs und der Planerausschreibung gesprochen. Das Projekt wurde Ende 2020 im offenen Verfahren publiziert. Bis im März 2021 gingen zwölf Offerten mit interessante Projektvorschlägen ein. Der Zuschlag für das Bauprojekt erhielt ein regional ansässiges Architekturbüro. Die Arbeitsvergabe sowie der Nachkredit für die weitere Planungsphase wurde vom Gemeinderat im April beschlossen.

Für die Planungsphase wurde ein Projektteam Planung mit Vertretungen der Nutzenden, des Bereichs Bauverwaltung sowie Gemeinderäten und Baukommissionsmitgliedern eingesetzt. Das Bauprojekt umfasst im Erdgeschoss die Räumlichkeiten der Tagesschule. Ein Teil der heutigen Tagesschule wurde im Projekt integriert. Im Südteil befinden sich die Ruhe-, Aufgaben- und Spielräume, im Nordteil der Speisesaal, der deutlich vergrössert wurde. Zusätzlich wurde der ehemalige Hortraum im Sekundarschulhaus als Speiseraum für Take-Away-Menüs ins Projekt aufgenommen. Künftig bieten die Speisesäle Kapazität für mehr als 100 Mahlzeiten.

Als Ersatz für den Hortraum findet sich im Nordteil des ersten Obergeschosses ein Mehrzweckzimmer mit zwei Gruppenräumen für den Betrieb der Sekundarschule. Diese Räumlichkeiten sind über den bestehenden Haupttrakt der Sekundarschule erschlossen. Im Südteil finden die Räume der Psychomotorik Platz. Mit zwei Psychomotorikräumen, einem Materialraum sowie einem Wartebereich inkl. Sanitäreinrichtungen können die Bedürfnisse der Nutzenden bestens abgedeckt werden. Der Zugang in diese Räume erfolgt über das interne Treppenhaus.

Sowohl die vorberatenden Kommissionen wie auch der Gemeinderat befürworten den Neubau der Tagesschule, welcher am 14. Dezember 2021 im Grosse Gemeinderat traktandiert war. Auch der GGR hat dem Rahmenausführungskredit zugestimmt. Anfang 2022 stimmt die Bevölkerung als finanzkompetentes Organ über das Projekt abschliessend ab.

### **Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)**

Im Rahmen der am 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Teilrevision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz wurden sowohl die Schutzraumbaupflicht als auch die Unterhaltungspflicht der Schutzräume beibehalten. Mehr als ein Drittel der Schutzräume wurden vor über 30 Jahren erstellt. Deshalb steht heute die Werterhaltung im Vordergrund. Das Ziel der Werterhaltung ist die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Schutzräume. Dazu müssen diese periodisch kontrolliert werden. Anfang 2021 stand die periodische Schutzraumkontrolle im Gemeindegebiet Interlaken an. Die periodische Schutzraumkontrolle stützt sich auf die Weisung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die periodische Schutzraumkontrolle vom 1. Oktober 2012 und dient der Erfassung der technischen Betriebsbereitschaft. Die PSK ergibt die Grundlage zur Steuerung des Schutzraumbaues und der Zuweisungsplanung der Bevölkerung auf die Schutzräume. Die Arbeitsvergabe an eine spezialisierte Firma erfolgte koordiniert in den Anschlussgemeinden der Zivilschutzorganisation Jungfrau.

Bei den Kontrollen wurden an den gemeindeeigenen Schutzanlagen keine grösseren Mängel festgestellt. Die Protokolle liegen nun beim Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär zur Kontrolle.

## **9. Strassen, Brücken, Plätze**

### **Entwässerung Tschingeleystrasse**

Mit dem Einbau des Deckbelages in der Tschingeleystrasse, Einmündung Kanalpromenade, wurde das Projekt anfangs August abgeschlossen. Ende Jahr konnte die Kreditabrechnung erfolgen, welche anfangs 2022 vorgelegt wird.

### **Aareckstrasse, Einmündung Marktgasse**

Die Verbreiterung der Einmündung Aareckstrasse in die Marktgasse wurde erst provisorisch vorgenommen. Der Ersatzneubau des angrenzenden Wohn- und Geschäftshauses ist weit fortgeschritten und es sieht gemäss Bauherrschaft so aus, dass dieser bis Ende Februar 2022 bezugsbereit ist. So wird beabsichtigt anfangs 2022 die Umgebungsarbeiten fertigzustellen.

Die Situation ist mit dem für das Strassenprojekt zuständigen Tiefbauingenieur Mitte Dezember angeschaut worden. Die notwendigen Angaben für den südseitigen Randabschluss konnten gemacht werden. Das Strassenprojekt wird dann im Verlaufe des 2022 abgeschlossen. Zum zeitlichen Aspekt (Verkehr) spielt aber auch noch die angehende Überbauung der Bleikimatte eine Rolle.

### **Umgestaltung und Erneuerung Marktgasse inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung**

Das Subventionsdossier (Schlussabrechnung Agglo-Beiträge Bund und Kanton) wurde im November genehmigt und die Beträge sind im Dezember überwiesen worden. Im 2022 kann die Kreditabrechnung (inkl. Erneuerung Marktplatz) erfolgen.

### **Instandsetzung der Hohebrücke Interlaken – Unterseen**

Die Instandsetzung der Hohebrücke wurde unter der Gemeinde Unterseen koordiniert und wird dann zu 50 Prozent der Gemeinde Interlaken in Rechnung gestellt. Die Kreditabrechnung konnte im Juni endlich erfolgen.

### **Umgestaltung und Erneuerung Abschnitt Savoykreuzung bis Hauptstrasse Matten bei Interlaken (Hirschenplatz)**

Im Juni konnte noch der Deckbelag im Strassenverlauf eingebaut werden. Das Subventionsdossier (Schlussabrechnung Agglo-Beiträge Bund und Kanton) wurde im September genehmigt und die Beträge sind im November überwiesen worden. Im 2022 kann die Kreditabrechnung erfolgen.

### **Umgestaltung und Erneuerung Centralstrasse von der Postkreuzung bis zur Savoykreuzung**

Die Bauvollendung in der Strasse ist planmässig Ende April erfolgt. Im Januar 2022 folgen noch die Inlinerarbeiten (öffentlich und privat). Der Deckbelag wird ebenfalls noch im 2022 eingebaut. Für das 2021 wurden Teilauszahlungen aus den Agglobeiträgen gefordert, welche im November eingegangen sind.

**Umgestaltung und Erneuerung Höheweg Teilstrecke Klosterstrasse bis Beau-Rivage-Kreuzung**

Bei der Erneuerung und Umgestaltung der Teilstrecke Klosterstrasse bis Beau-Rivage-Kreuzung (Länge Strassenabschnitt 290 m) handelt es sich für die Gemeinde Interlaken um das letzte Agglomerationsprojekt der Phase 2, das von Bund und Kanton im Teil Strasse (nicht bezüglich Kanalisation) mit namhaften Beiträgen unterstützt wird. Die Finanzierungsvereinbarung liegt vor. Am Abend des 28. Juni konnte im Hotel Royal St Georges der wegen der Corona-Situation abgesagte Infoanlass nachgeholt werden, der leider nur spärlich besucht wurde. Mit den wichtigsten Anstösserinnen und Anstössern konnte die Anschlusssituation/Vorplatzgestaltung im November/Dezember einvernehmlich definiert werden. Die Tiefbauarbeiten werden jeweils während dem Winterhalbjahr vorgenommen (Bauphase September 2021 bis Juni 2022 sowie Bauphase 2 September 2022 bis Juni 2023). Während der aktuellen Bauphase ist mit keinen einschneidenden Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Abgeschlossen wird das Bauprojekt mit den Deckbelagsarbeiten im Frühjahr 2024.

**Erneuerung Suleggstrasse – Rothornstrasse**

Die Abnahme des Deckbelages konnte Ende August durchgeführt werden. Die Kreditabrechnung ist für 2022 vorgesehen.

**Barrierefreie Busanlegekanten**

Im Februar konnten noch die beiden Haltestellen beim Kursaal barrierefrei umgestaltet werden, womit das Projekt abgeschlossen wurde. Die Kreditabrechnung ist im Herbst erfolgt.

**Erneuerung und Umgestaltung Lindenallee, Carparkplätze**

Der Kanton beabsichtigt, das Kantonsstrassenprojekt Sanierung und Erneuerung Lindenallee nun voraussichtlich erst ab 2024 zu realisieren (Strassenplangenehmigung liegt vor). Mit dem Sanierungsprojekt werden auch die beiden Knoten Freiestrasse und Allmendstrasse (Kreisel) mit je zwei Gemeindestrassenanschlüssen umgestaltet. Mit den geplanten Massnahmen werden die Substanz der Kantonsstrasse erneuert, die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr verbessert und der Unfallschwerpunkt beim Kreisel Allmendstrasse eliminiert. Im Rahmen dieses Projektes wurden auch die Bedürfnisse der Gemeinde Interlaken erarbeitet. Vor und nach dem neuen Kreisel Allmendstrasse sollen die bestehenden Parkplätze für Cars und Reisebusse erneuert werden. Die Koordination mit dem Kanton beweist sich seit dem Wechsel des Projektleiters im Frühling als etwas hoheitsvoll.

**Car-Ein- und Aussteigeplätze Bahnhof Interlaken Ost (Umsteiganlage)**

Die Bewährungsprobe ist die Anlage aufgrund der coronabedingten Reisebusflaute noch schuldig. Die Grenzänderung/Kreditabrechnung ist erfolgt.

**Brienztstrasse, Instandstellung Strassenentwässerung**

Die Beau-Rivage-Brücke wurde 1969 gebaut und 2018 von der Gemeinde instandgesetzt. Zu damaliger Zeit (1969) war die Brienztstrasse als Kantonsstrasse die Hauptverbindung ins östliche Berner Oberland. Die Autobahn A8 existierte noch nicht. Heute (seit 2001) ist die Brienztstrasse im Eigentum der Einwohnergemeinde Interlaken und verbindet den Höheweg in Richtung Goldswil-Viadukt. In entgegengesetzter Richtung ist die Brienztstrasse für den motorisierten Individualverkehr nur als Zubringer gestattet. Anders als bei der Beau-Rivage-Brücke bestehen hinsichtlich der Brienztstrasse keinerlei bautechnischen Dokumentationen. Auch beim Tiefbauamt (Oberingenieurkreis I, OIK I) sind keine Unterlagen mehr gefunden worden (nur für den Abschnitt nach dem Marchgraben in Fahrtrichtung Ringgenberg). Bislang wurde unterhaltsseitig einzig im 2010 eine Belagserneuerung vorgenommen (Oberflächenbehandlung mittels Kaltmicrobelag).

Infolge der intensiven Regenzeit hat sich in diesem Sommer die Problematik bezüglich der bestehenden Strassenentwässerung akzentuiert. Aus vorgenannten Gründen ist die Systematik der Strassenentwässerung nicht dokumentiert und im Gelände nur sehr lückenhaft ausfindig zu machen. Als Sofortmassnahmen konnten zwar einzelne Schächte gereinigt werden. Deren genaue Funktion bzw. die Leitungsführung bleibt aber unklar, was mitunter die Ursächlichkeit von reklamierten Schadenereignissen (Überschwemmung TCS-Camping) nur schwierig dementieren lässt. Erschwerend kommt dazu, dass unter Umständen auch kleine Bachgräben, Hangwasser etc. die Abflusssituation beeinträchtigen. Am 31. August hat daher im Beisein des Bereichsleiters Infrastruktur und der Mätzener&Wyss Bauingenieure AG eine Begehung

stattgefunden, um allfällig notwendigen Massnahmen bzw. Verantwortlichkeiten im Rahmen der Strassengesetzgebung feststellen zu können. Hierzu wurden anfangs Dezember vorerst Kanalfernsehaufnahmen für die Grundlagenerarbeitung bzw. hydraulische Überprüfungen des Leitungsnetzes getätigt.

### **Spielplatz Westquartier, Kinderbaustelle**

Im Frühjahr 2021 konnten die Planungsarbeiten für den Neubau Spielplatz Westquartier aufgenommen werden. Für die Spielplatzanlage wurde eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt, welche durch die Baukommission genehmigt und durch ein Bewertungsteam ausgewertet wurde. Die nötigen finanziellen Mittel wurden im August 2021 durch den Grossen Gemeinderat Interlaken bereitgestellt, worauf bereits Ende September mit den Arbeiten begonnen werden konnte. Die Spielplatzanlage besteht aus zwei Hauptteilen: eine grosszügige Kletter- und Balancieranlage für gross und klein und ein barrierefreier Schaukelbereich. Die Eröffnung der Spielplatzanlage ist im Frühjahr 2022 geplant. Im Zusammenhang mit der Arealplanung wurde zusätzlich ein Freiraum für künftige Kinderbaustellen der Jugendarbeit Bödeli geschaffen.

*Stefan Meier, Bauverwalter*

## D. RESSORT TIEFBAU

### BEREICH INFRASTRUKTUR

Ressortvorsteher	<b>Boss Kaspar</b> , Vizegemeindepräsident
Bereichsleiter	<b>Michel Andreas</b> , Werkhofchef
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: <b>2'500</b> am 31. Dezember 2021 effektiv besetzt: <b>2'430</b>
Mitarbeitende	<b>Blatter Hermann</b> , Fachbereichsleiter Unterhalt, Bereichsleiter-Stellvertreter <b>Bösiger Daniel</b> , Fachbereichsleiter Abfallentsorgung <b>Eichenberger Patrick</b> , Fachbereichsleiter Dienste <b>Hofer Heinz</b> , Fachbereichsleiter Gärtnerei <b>Seiler Simon</b> , Fachbereichsleiter Hauswartdienste <b>Aebegglen Albert</b> <b>Bieri Thomas</b> <b>Corvaglia Simon</b> <b>Jundt Beat</b> <b>Kissling Martin</b> <b>Lei Janik</b> , bis 30. Juni 2021 (80 %) <b>Lüthi Roland</b> <b>Pajic Savo</b> <b>Schnegg Hans-Peter</b> <b>Witschi Thomas</b> <b>Yakubu George</b> <b>Aemmer Adrian</b> <b>Brunner Roland</b> <b>Glaus Alfred</b> , bis 30. September 2021 <b>Kaufmann Max</b> (50 %) <b>Kosic Danijel</b> <b>Luginbühl Patric</b> , seit 1. Dezember 2021 <b>Neuschwander Christian</b> , bis 31. März 2021 <b>Tschanz Konrad</b> <b>Wölfli André</b> (80 %) <b>Zimmermann Alfred</b> , ab 1. Juni 2021
Lernende	<b>Frutiger Lars</b> , Lernender 2. Lehrjahr Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst <b>Michel Gian-Andrea</b> , Lernender 3. Lehrjahr Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst <b>Scheidegger Arif</b> , Lernender 1. Lehrjahr Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst

---

#### Bereich Infrastruktur

Die Zusammenlegung der Bereiche Werkhof und Hauswartdienste zum Bereich Infrastruktur hat sich bewährt. Die Synergien (gemeinsame Anschaffungen, Maschinenaustausch, Aushilfe bei Personalengpässen etc.) werden genutzt.

#### Personal

Es konnten folgende Jubiläen gefeiert werden: Heinz Hofer (25 Jahre), Hanspeter Schnegg (30 Jahre), Roland Lüthi (40 Jahre).

Am 1. August 2021 hat Arif Scheidegger seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst, begonnen.

Am 1. Juni 2021 hat Alfred Zimmermann seine Stelle angetreten und am 1. Dezember 2021 Patric Luginbühl.

#### Corona

Auch wenn infolge der Covid-19-Pandemie deutlich weniger Touristinnen und Touristen nach Interlaken reisen, müssen vom Werkhof dieselben Dienstleistungen erbracht werden. So gilt es unverändert die immer wieder bewunderten, zahlreichen Blumenrabatten zu pflegen und Unterhaltsarbeiten zu bewerkstelligen. Einzig die abendlichen Leerungen der Kehrrichteimer konnten reduziert werden.

**Kanalisationsunterhalt**

Normaler Unterhalt und Reinigung. Die Leitungen werden im Zweijahresturnus gespült, jeweils ein Jahr im Ost-, ein Jahr im Westquartier. Private Liegenschaftseigentümerschaften können ihre Schlammsammler und Ölabscheider bei dieser Gelegenheit auf eigene Kosten ebenfalls reinigen lassen.

**Strassenunterhalt**

Es wurden hauptsächlich Frostschadenbehebungen und Rissanierungen sowie allgemeine Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

**Diverse Arbeiten Bauamt**

Wo nötig wurden Unterhalts- und Reparaturarbeiten durchgeführt.

**Grossanlässe/Feste**

Coronabedingt haben im 2021 keine Grossanlässe/Feste stattgefunden.

**Japanischer Garten, Koi-Teich**

Den Fischen im Japanischen Garten geht es sehr gut. Dies belegt ein tierärztliches Gutachten. Da einige Fische doch schon etwas älter sind, muss damit gerechnet werden, dass doch halt mal einer sterben könnte. Zurzeit hat es viele junge Fische. Im 2021 wurden total 19½ Stunden für die Betreuung der Fische im Japanischen Garten aufgewendet.

**Winterdienst****Schneeräumung**

Die Selbstkosten (Mannstunden) für die Schneeräumung im Winter 2020/2021 beliefen sich auf CHF 56'260. Die Kosten der für den Winterdienst verwendeten Fahrzeuge betragen CHF 52'046. Externe Kosten für zusätzliche Schneeräumung und Schneetransport durch die Oeltrans AG: CHF 22'481.

**Glatteisbekämpfung**

Für die Glatteisbekämpfung 2020/2021 hat der Werkhof rund 68 Tonnen Salz verbraucht. Die Selbstkosten (Mannstunden) betragen CHF 7'641 (ohne Fahrzeuge).

**Ersatz- und Neubeschaffungen**

Im 2021 wurde ein Kleintraktor Holder ersetzt.

**Arbeitssicherheit**

Ein Arbeitssicherheitstag mit sechs verschiedenen Posten hat im 2021 stattgefunden. Brunner Roland hat die Ausbildung zum Baumkletterer abgeschlossen.

**Reinigung Liegenschaften**

Die Reinigung der Liegenschaften wird laufend optimiert. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden interne sowie externe Aus- und Weiterbildungen sistiert.

Neben den laufenden Arbeiten wurde vermehrt darauf geachtet, den Desinfektionsstandard hoch zu halten. Durch Sensibilisierung des Reinigungspersonal konnte dies zufriedenstellend erreicht werden.

Der Aufwand zum Tagesgeschäft wird dadurch grösser. Es ist nicht absehbar, wie sich dies in Zukunft entwickeln wird. Der Verbrauch von Verbrauchsgegenständen wie Handpapier und Seife hat markant zugenommen. Im Zusammenhang mit den globalen Preiserhöhungen (Handpapier plus 8 %) muss hier in Zukunft das Budget genau beobachtet und eventuell angepasst werden.

**Vandalismus**

Im ersten Halbjahr wurden vermehrt Vandalenakte an den öffentlichen WC-Anlagen festgestellt. Ein Problem, welches in den Nachbargemeinden noch schlimmer präsent ist. Präventiv wurde die Firma GS-Security angewiesen, vermehrte Kontrollen bei den öffentlichen WC-Anlagen durchzuführen. Bei den Schulliegenschaften wurde erstaunlicherweise ein kleiner Rückgang der Vandalenakte festgestellt. Hier hat sich die Präsenz der Securitas definitiv bewährt.

**Personal Hauswarschaften:**

Der Personalbestand ist momentan stabil. Es ist schwierig abzuschätzen, wie sich der Aufwand in Zukunft gestalten wird.

Erfreulicherweise konnte die ausgeschriebene Lehrstelle ab Sommer 2022 besetzt werden.

*Andreas Michel, Werkhofchef*

## E. RESSORT SICHERHEIT

### 1. BEREICH POLIZEIINSPEKTORAT

Ressortvorsteher Abteilungsleiter	<b>Michel Peter</b> , Gemeinderat <b>Blum Jürg</b> , Polizeiinspektor, Bereichsleiter Polizeiinspektorat
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: <b>440</b> am 31. Dezember 2021 effektiv besetzt: <b>440</b>
Mitarbeitende	<b>Grossmann Roland</b> , Zivilmitarbeiter Polizeiinspektorat, Bereichsleiter-Stellvertreter Aussendienst <b>Aller Corinne</b> , Sachbearbeiterin Polizeiinspektorat, Bereichsleiter-Stellvertreterin Innendienst (60 %) <b>Bühler Roger</b> , Zivilmitarbeiter Polizeiinspektorat <b>Bühlmann Hans Peter</b> , alt-Polizeiinspektor (50 %, bis 30. September 2021) <b>Siegenthaler Anina</b> , Sachbearbeiterin Polizeiinspektorat (80 %, bis 31. Oktober 2021) <b>Zurschmiede Joyce</b> , Sachbearbeiterin Polizeiinspektorat (80 %, ab 1. Oktober 2021)

---

#### 1. Sicherheitskommission

Die Coronamassnahmen und die damit reduzierten Aktivitäten in der Gemeinde Interlaken wirkten sich auch im Jahr 2021 auf die Menge der zu behandelnden Geschäfte aus. So wurden an 10 Sitzungen 39 Traktanden behandelt. Neben den üblichen Geschäften wie Gesuche und Bewilligungen wurden auch Verkehrsfragen, Administrativmassnahmen, politische Vorstösse sowie das Erlassen von Verfügungen behandelt.

#### 2. Personelles

Anina Siegenthaler hat das Polizeiinspektorat per Ende Oktober 2021 verlassen um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Mit Joyce Zurschmiede konnte ein geeigneter wie auch hoch motivierter Ersatz rekrutiert werden. Joyce Zurschmiede hat die Stelle im Polizeiinspektorat per 1. Dezember 2021 angetreten. Zudem konnte eine weitere Rekrutierung zur Verstärkung der uniformierten Zivilmitarbeiter erfolgreich abgeschlossen werden. Stellenantritt erfolgt hier per 1. Februar 2022.

#### 3. Sachgeschäfte/Verkehr/Sicherheit

##### **Verkehr**

Das Verkehrsaufkommen im Jahr 2021 befand sich annähernd wieder im Bereich der Jahre vor der Pandemie. Die touristische Situation im Sommer 2021 wurde merklich durch inländische (Tages-)Gäste dominiert, dieser Umstand wirkte sich erhöhend auf die Verkehrsfrequenzen aus, erreichte aber die früher gekannten Frequenzen noch nicht ganz. Dafür war durch die Komplettsanierung der A8 oftmals eine Steigerung im Durchgangsverkehr bemerkbar. Auch im Jahr 2021 blieben die Reisebusse quasi vollständig aus. Diese Konstellation schaffte Möglichkeiten zur anderweitigen Nutzung der diesbezüglichen Parkplätze, so standen diese der zunehmenden Schar an Wohnmobilen zur Verfügung oder es wurden Aktivitäten, wie zum Beispiel der Lunapark, darauf durchgeführt.

Im Frühjahr 2021 wurden die Bauarbeiten im Rahmen des Crossbowprojektes an der Centralstrasse abgeschlossen und die Strasse konnte wieder dem Verkehr übergeben werden. Auch die Sanierung der Lindenallee bis Bönigen durch den Kanton hatte im Jahr 2021 entsprechende Verkehrsbehinderungen

zur Folge, konnte aber im Herbst abgeschlossen werden. Im Zuge des Bauprojekts an der Rugenparkstrasse ist der Migros-Kreisel temporär für drei Jahre in einen Rechtsvortritt umgewandelt worden. Diese neue Vortrittsregelung führte anfänglich zu gewissen Irritationen, hat sich aber inzwischen gut integriert und funktioniert nun erfreulich gut.

**Parkautomaten**

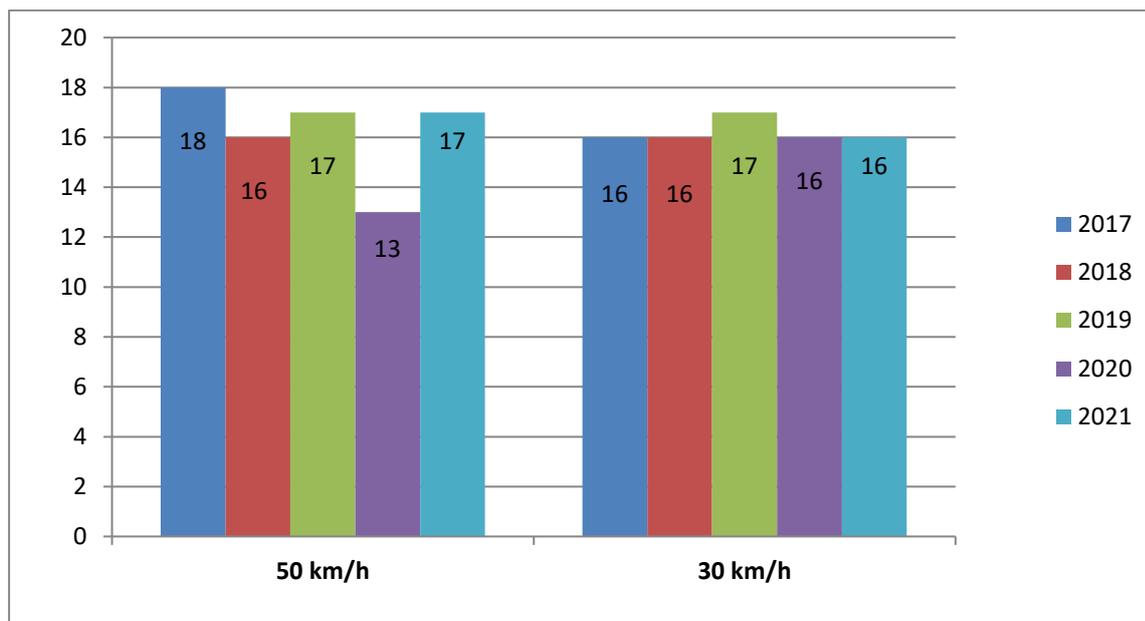
Um einem zunehmenden Kundenbedürfnis zu entsprechen, wurden zusätzliche Bezahlapps, die über einen internationaleren Bekanntheitsgrad verfügen, installiert, respektive wurde mit Twint die wohl schweizweit beliebteste Bezahlapp aufgeschaltet. Leider kämpft das Polizeiinspektorat bei den Parkuhren mit einer hohen Zahl an Vandalenakten. Mehrheitlich werden Scheiben eingeschlagen. Diese sinnlose wie mutwillige Zerstörung öffentlichen Eigentums ist mittlerweile ein einschneidender Kostenfaktor geworden. Alle Beschädigungen werden durch das Polizeiinspektorat rigoros zur Anzeige gebracht.

**Anlässe/Märkte**

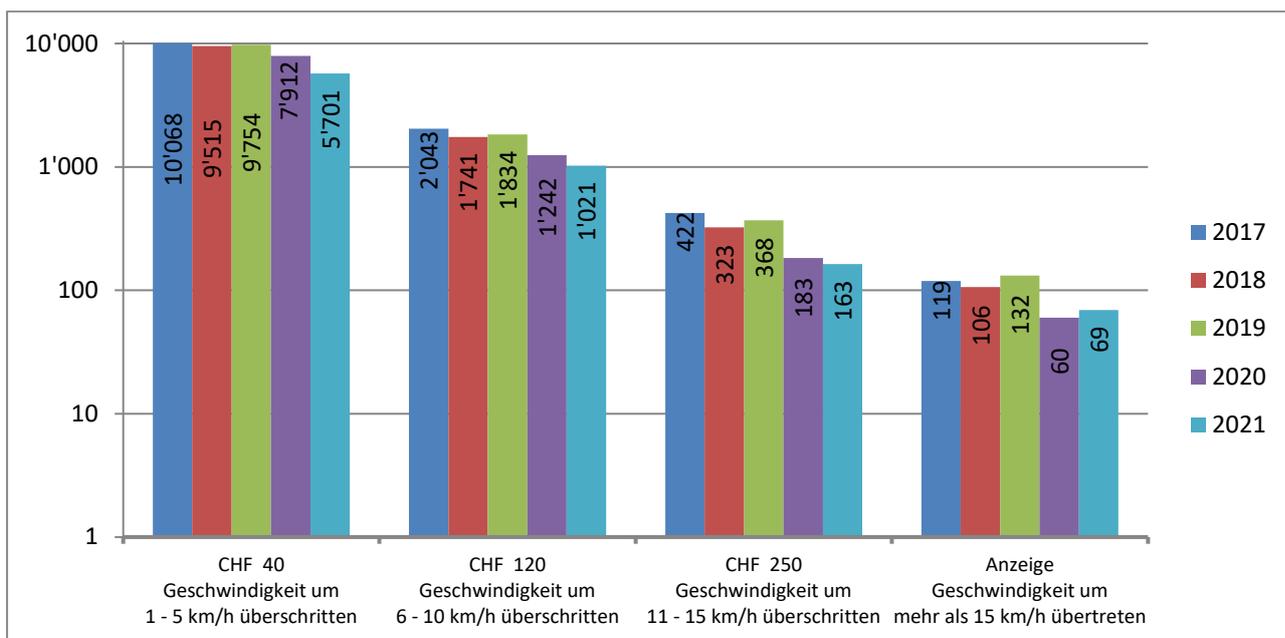
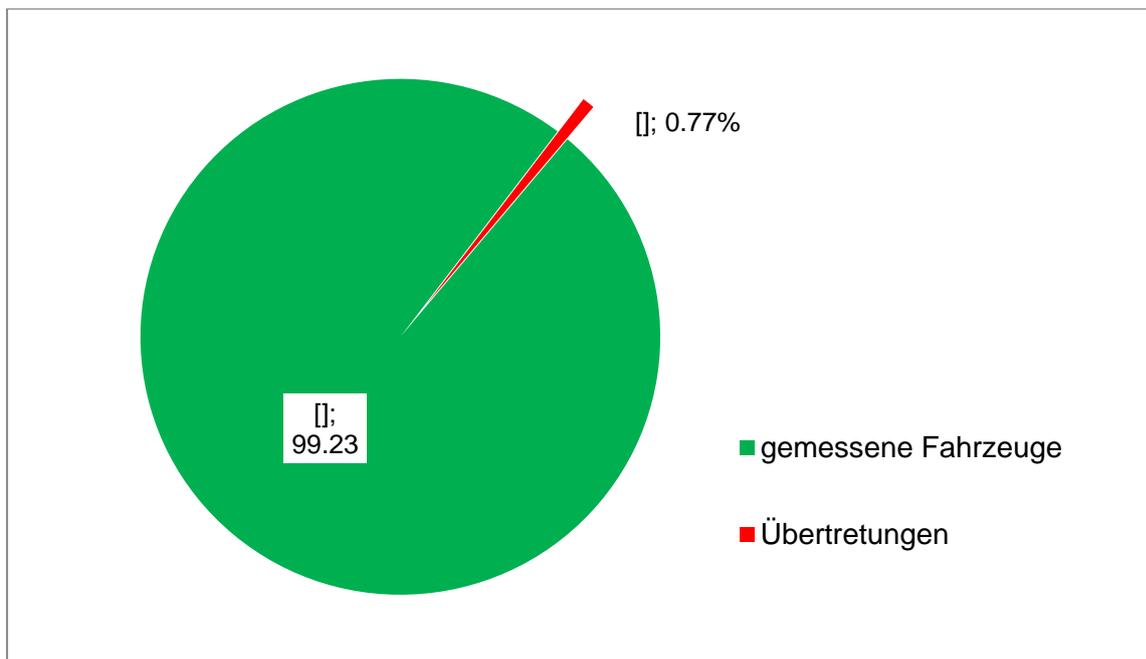
Die Coronakrise hatte deutliche Auswirkung auf die Durchführung respektive Absage von Anlässen. Das Touch-The-Mountains, das Feuerwerk und die Harderpotschete wurden anfangs Jahr alle abgesagt. Auch das Ice Magic wurde vollständig abgesagt. Es fanden sodann auch kein 1.-Augustumzug wie 1.-August-Feuerwerk statt. Dafür konnte der Warenmarkt unter Einhaltung der geltenden Corona-Massnahmen die üblichen vier Mal durchgeführt werden. Auch im Jahre 2021 gastierte das Riesenrad über den Sommer in Interlaken und erfreute sich sehr grosser Beliebtheit.

**Geschwindigkeitskontrollen**

Die Radarmessungen konnten wieder regelmässig durchgeführt werden. Es zeigt sich, dass die Messungen nach wie vor Sinn machen. Auch unsere beiden Nachbargemeinden schätzen die von uns durchgeführten Messungen. Durch die Pandemie waren auch im Jahr 2021 deutlich weniger ausländische Touristinnen und Touristen in Interlaken anzutreffen, umgekehrt stellten wir mehr Schweizer-Kennzeichen fest. Dieser Umstand führte zu einem Rückgang der Geschwindigkeitsübertretungen. Hier zeigt sich über die letzten Jahre generell ein erfreulicher Rückgang der Geschwindigkeitsübertretungen. Zurzeit liegen die gemessenen Übertretungen unter einem Prozent der Gesamtmessungen. Die drei Geschwindigkeitsmessgeräte, die nur die Anzahl Fahrzeuge mit den gefahrenen Geschwindigkeiten erfassen (also keine Kontrollschilder mit Fotos), wurden weiterhin eingesetzt wie auch anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt.



Anzahl Geschwindigkeitsmessungen („Radarkontrollen“)



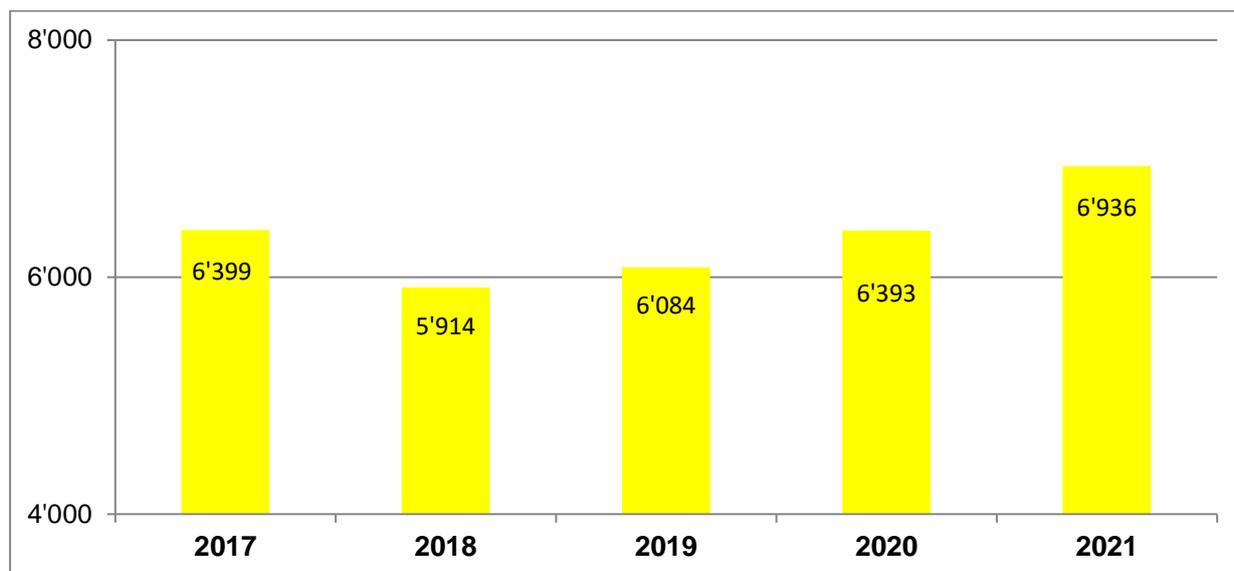
Radarbussenstatistik nach Bussenkategorie

**Kontrolle ruhender Verkehr / Ordnungsbussen**

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs wurden im Jahr 2021 wieder in der normalen Frequenz durch die Mitarbeitenden der Securitas AG und des Polizeiinspektorats durchgeführt. Um hier künftig über mehr Flexibilität und Beständigkeit zu verfügen, wird die Kontrolle des ruhenden Verkehrs ab Januar 2022 einzig durch die Mitarbeitenden des Polizeiinspektorats wahrgenommen. Der diesbezügliche Vertrag mit der Firma Securitas AG wurde per Ende 2021 aufgelöst. Die offensichtliche Steigerung an inländischen Tagestouristinnen und -touristen führte zu einer marginalen Erhöhung der ausgestellten Ordnungsbussen in diesem Bereich.

Die allgemeine Digitalisierung schreitet unaufhörlich voran. Das hat auch auf die Erhebung der Ordnungsbussen Einfluss. So wurden die Ordnungsbussen wie die dazugehörigen Einzahlungsscheine mit QR-Code versehen. Die meisten Parkkarten können seit dem 1. Januar 2021 online bezogen werden und

müssen dadurch nicht mehr in Papierform im Fahrzeug hinterlegt werden. Die diesbezügliche Kontrolle erfolgt nun übers Autokennzeichen.



Ordnungsbussenstatistik (Parkbussen)

#### 4. Gewerbepolizei

Bewilligungen und Auflagen wurden mittels den gewerbepolizeilichen Kontrollen intensiviert und vor Ort kontrolliert. Verstösse werden den zuständigen Organen gemeldet, respektive direkt zur Anzeige gebracht. In diesem Bezug führt das Polizeiinspektorat als Organ der Gewerbepolizei auch gemeinsame Kontrollen mit der kantonalen Stelle für Arbeitsmarktkontrolle durch.

Im Gastgewerbe kommt es bedingt durch die häufigen Betreiberwechsel nach wie vor zu erheblichen administrativen Arbeiten.

Aktuell bestehende Bewilligungen	Anzahl
A Öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank	127
B Öffentlicher Gastgewerbebetrieb ohne Alkoholausschank	8
C Nicht öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank	2
D Nicht öffentlicher Gastgewerbebetrieb ohne Alkoholausschank	5
E Lokal für nicht öffentliche Veranstaltungen	1
generelle Überzeit bis 05:00 Uhr	3

#### 5. Zusammenarbeit andere Gemeinden

Das Polizeiinspektorat übernimmt schon seit einigen Jahren die Geschwindigkeitskontrollen für die Gemeinden Matten bei Interlaken und Unterseen. Zudem führt es für die Gemeinden Unterseen und Böningen die Bussenverwaltung im Bereich Parkbussen. Diese Zusammenarbeit funktioniert ausgesprochen gut und professionell.

#### 6. Zusammenarbeit Kantonspolizei, Ressourcenvertrag

Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei ist äusserst kompetent, kollegial und sehr lösungsorientiert. Es findet ein reger Austausch zu gemeinsamen Sachthemen statt und nötigenfalls werden Kontrollen auch kooperativ durchgeführt.

Jürg Blum, Polizeiinspektor

## E. RESSORT SICHERHEIT

### 2. BEREICH EINWOHNERDIENSTE

Ressortvorsteher **Michel Peter**, Gemeinderat  
Bereichsleiterin **Gottier Bettina**, Einwohnerdienstleiterin (90 %)

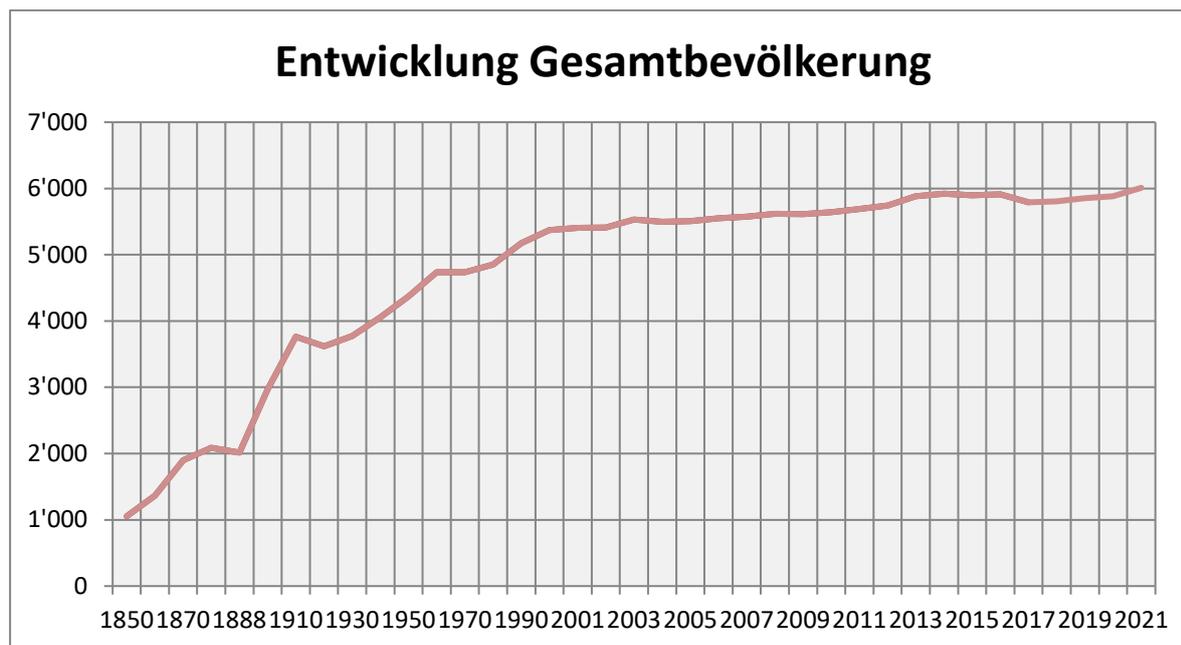
Stellenprozente vom Gemeinderat dauernd bewilligt: **310**  
am 31. Dezember 2021 effektiv besetzt: **350**

Mitarbeitende **Bauer Evelyne**, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste, Bereichsleiter-Stellvertreterin (70 %)  
**Balmer Ursula**, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (60 %)  
**Baumgartner Beatrice**, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (50 %)  
**Brugger Brigitte**, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (40 %, bis 31. Januar 2021)  
**Zenger Lea**, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (80 %, ab 1. April 2021)

Lernende **Fuchs Enya**, Lernende 3. Lehrjahr

---

#### Entwicklung Gesamtbevölkerung 1850 – 2021



Stand 31.12.2021

#### Vergleich Zu-/Wegzüge und Geburten/Todesfälle ständige Wohnbevölkerung 2021<sup>4</sup>

	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Total
Stand per 01.01.2021	3'912	1'658	5'570
Anmeldungen	334	296	630
Abmeldungen	337	234	571
Geburten	36	19	55
Todesfälle	46	4	50
Stand per 31.12.2021	3'924	1'739	5'663
Zu-/Abnahme der Bevölkerung 2021	+ 12	+ 81	+ 93

<sup>4</sup> Schweizer/innen mit Heimatschein und Ausländer/innen mit Ausweis B und C

## Personenanalyse

	Männer	Frauen	Total
Schweizer/innen HS	1'861	2'063	3'924
Schweizer/innen HA	61	77	138
Total Schweizer/innen			4'062 (67,59 %)
Ausländer/innen B/C/L/F/N	1'012	908	1'920
Ausländer/innen A HA	15	13	28
Total Ausländer/innen			1'948 (32,41 %)
Total	2'949	3'061	6'010

Stand 31.12.2021

HS: Heimatschein

HA: Heimatausweis

A HA: ausländische Staatsangehörige als Wochenaufenthalter in Interlaken

B: Jahresbewilligung

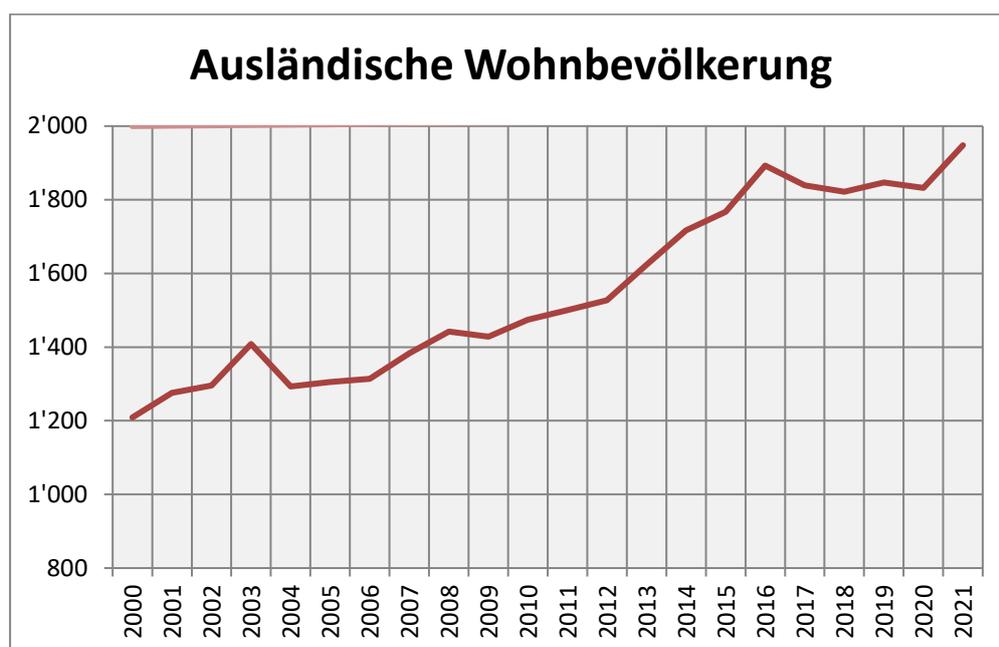
C: Niederlassung

F: vorläufig aufgenommene Flüchtlinge

L: Kurzbewilligung

N: Asylbewerber/innen

## Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung ab dem Jahr 2000



Stand 31.12.2021

## Die bevölkerungsgrössten Herkunftsländer der ausländischen Wohnbevölkerung

Land	Männlich	Weiblich	Total	Vorjahr
Portugal	233	212	445	431
Deutschland	104	87	191	177
Italien	86	57	143	138
Kosovo	64	66	130	121
Syrien	55	38	93	72
Volksrepublik China	49	38	87	88
Spanien	31	23	54	49
Irak	30	21	51	24
Afghanistan	33	11	44	44
Ungarn	22	22	44	33
Sri Lanka	19	18	37	36

Grossbritannien	20	16	36	35
Indien	18	17	35	36
Eritrea	20	13	33	30
Slowakei	14	17	31	30
Niederlande	17	13	30	31

Stand 31.12.2021

### **Einwohnerdienste**

Auch im vergangenen Jahr waren die Schalterkontakte aufgrund der anhaltenden Covid-19-Epidemie noch immer eingeschränkt. Einige zu tätigen Arbeiten erfolgten wiederum mehrheitlich auf schriftlichem bzw. telefonischem Weg mit der Bevölkerung.

Die Parkkarten, welche der Bereich Einwohnerdienste jeweils ausgestellt und ausgehändigt hat, können seit 1. Januar 2021 online bezogen und bezahlt werden. Dies ist für die Kundschaft sicher ein Vorteil, nicht zuletzt aufgrund der zeitlichen Unabhängigkeit des Bezuges. Selbstverständlich ist der Bereich Einwohnerdienste nach wie vor Anlaufstelle für den Bezug von Parkkarten für diejenigen, die von der Möglichkeit des online Bezuges nicht Gebrauch machen können bzw. wollen.

### **Ablösung Einwohnerkontrollprogramm**

Nach mehr als 20 Jahren Einsatz der Gemeindeapplikation GemoWin erfolgte im Oktober 2021 die Umstellung des Einwohnerkontrollprogrammes auf Innosolvcity (vormals Neue Softwaretechnologie NEST). Der Start der umfangreichen Migrationsarbeiten begann im März und die Migration der Daten aus dem alten Einwohnerregister ins neue konnte bereits Ende Oktober vorgenommen werden.

### **Erstgespräche**

Per 1. Januar 2019 ist das neue Ausländer- und Integrationsgesetz in Kraft getreten mit dem Ziel, dass die Integration von Ausländerinnen und Ausländern durch positive Anreize mit geeigneten Massnahmen verstärkt werden soll. Es sind u. a. Sprachkompetenzen festgelegt worden, die für eine Erteilung und Verlängerung einer Bewilligung gefordert sind. Aufgrund der bestehenden Niederlassungsvereinbarungen und Niederlassungsverträge sind Staatsangehörige folgender EU/EFTA-Länder vom Nachweis der Sprachkompetenz ausgenommen: Belgien, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien, Liechtenstein, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien. 2021 wurden 72 Erstgespräche durchgeführt. Die Situation um Covid-19 war auch noch in diesem Jahr spürbar. Es sind immer noch weniger Personen aus dem Ausland oder einem anderen Kanton, für die ein Erstgespräch zwingend war, zugezogen. Gegenüber dem Vorjahr fanden aber 20 Erstgespräche mehr statt.

### **Einbürgerungen**

2021 wurden vier Personen erleichtert eingebürgert. Die ordentlichen Einbürgerungen erfolgen über den Bereich Gemeindeschreiberei.

### **Benützung Tageskarten Gemeinde**

Die Gemeinde Interlaken hat aufgrund des rückläufigen Bezuges von Tageskarten Gemeinde die Anzahl ab November nochmals um zwei Tageskarten auf fünf reduziert. Die Auslastung der Tageskarten konnte nach äusserst schwachen zwei Monaten zu Beginn des Jahres mit etwas über 40 % bis Ende Jahr auf 83,97 % angehoben werden.

### **Hundekontrolle**

2021 waren in Interlaken 270 Hunde registriert.

*Bettina Gottier, Bereichsleiterin Einwohnerdienste*

## E. RESSORT SICHERHEIT

### 3. BEREICH ZIVILSCHUTZ

Ressortvorsteher	<b>Michel Peter</b> , Gemeinderat
Bereichsleiter	<b>Schürch Adrian</b> , Zivilschutzkommandant
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: <b>200</b> am 31. Dezember 2021 effektiv besetzt: <b>200</b>
Mitarbeitende	<b>Frutiger Thomas</b> , Zivilschutzstellenleiter, Bereichsleiter-Stellvertreter (80 %) <b>Haldi Doris</b> , Sachbearbeiterin Zivilschutz (20 %) <b>Seiler Melanie</b> , Sachbearbeiterin Zivilschutz (20 %, befristet 1. August bis 30. November 2021)

---

#### Personelles

##### Beförderungen

Im vergangenen Jahr konnte Janosch Wenger aus Interlaken für die Funktion als stellvertretender Kommandant der Zivilschutzorganisation (ZSO) Jungfrau neu im Kommando eingeteilt werden. Damit ist die Führung der Zivilschutzorganisation auch bei einem Ausfall des Berufspersonals sichergestellt. Die Kompetenzgruppe konnte durch die Neubildung der Funktion Einsatzleiter personell und fachlich verstärkt werden. Aufgrund von Weiterbildungen oder der Übernahme einer neuen Funktion wurden im Jahr 2021 folgende Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) befördert:

Wenger Janosch	Oblt	Kompaniekommandant-Stv.
Schmid Sandro	Oblt	Offizier zur Verfügung Kommandant (Einsatzleiter)
Ritschard Mario	Oblt	Offizier zur Verfügung Kommandant (Einsatzleiter)
Mey Christian	Oblt	Offizier zur Verfügung Kommandant (Einsatzleiter)
Schranz René	Oblt	Sicherheitsoffizier
Balmer Beat	Lt	Offizier zur Verfügung Führungsorgan (RFO Bödeli)
Profico Stefano	Lt	Chef Lage
Brunner Matthias	Lt	Chef Lage
Schumacher Lukas	Kpl	Pionierunteroffizier

Wir danken allen Kadermitgliedern für die Bereitschaft in unserer ZSO zusätzliche Verantwortung zu übernehmen und wünschen ihnen viel Erfolg.

##### Personalstatistik

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Anzahl zur Verfügung stehenden Schutzdienstpflichtigen (Stand per 31. Dezember 2021). Der Totalbestand an aktiven AdZS ist seit Jahren rückläufig. Seit dem 1. Januar 2021 werden nicht eingeteilte AdZS dem Bundespersonalpool zugeteilt. Die ZSO Jungfrau besitzt damit keine personellen Reserven mehr.

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Rekruten	31	26	29	26	26	27	19	30	17	26	15
Entlassene	43	64	24	22	22	23	16	24	29	140	28
Totalbestand aktive AdZS	503	480	481	467	467	473	456	475	440	250	237

## Organisation und Alarmierung

Mit dem Inkrafttreten des totalrevidierten Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz musste das Organigramm der ZSO Jungfrau gänzlich angepasst werden. Die bisherigen Pool-Formationen sowie auch die Reserve wurden aufgelöst. Das Alarmierungsschema wurde angepasst. Dabei wurden auch die Kompetenzgruppe und das Personal sofort überarbeitet. Mit den einzelnen Alarmgruppen können die Einsatzkräfte flexibel eingesetzt werden. Nun können sämtliche Formationen bzw. sämtliches Personal über die regionale Einsatzzentrale der Kantonspolizei (REZ) aufgeboden werden. Durch den dadurch erzielten Zeitgewinn kann die Zivilschutzorganisation im Ernstfall rascher reagieren.

## Geleistete Dienste

### Ernstfälle

Auch im Jahr 2021 unterstützte die ZSO Jungfrau durchgehend sieben Tage die Woche im Corona-Testcenter auf dem Jungfraupark-Areal die Spitäler Frutigen-Meiringen-Interlagen (FMI) AG. Dieser Einsatz wurde vom Kanton Bern per 31. März 2021 beendet. Deswegen wurden die Arbeiten im Testcenter Interlagen an das Personal der Spitäler fmi AG übertragen. Der Einsatz zur Unterstützung des Spitalpersonals im Spital Interlagen wurde am 7. Februar 2021 beendet. Insgesamt wurden während der '2. Welle' 1'300 Manntage geleistet. Davon haben uns auch die ZSO Niesen und die ZSO Spiez unterstützt. Die geleisteten Manntage zur Bewältigung der Pandemie wurden durch den Bund mit CHF 27.50 je Manntag vergütet. Im Dezember wurde im Auftrag des Kantons durch die ZSO Personal für das Contact-Tracing in Bern zur Verfügung gestellt.

Hochwasser-Einsatz vom 14. bis 21. Juli 2021: Die ZSO Jungfrau war mit 14 Mann im Einsatz. Es wurden 130 Manntage geleistet, wobei während vier Nächten im 24-Stunden-Betrieb gearbeitet wurde. Die Zusammenarbeit von Feuerwehr, Zivilschutz und den Gemeinden hat sehr gut funktioniert. Der Einsatz hat gezeigt, dass sich die Investitionen der vergangenen Jahre sowie der Umzug an den neuen Standort in Wilderswil bewährt haben. Die Erkenntnisse aus dem Einsatz wurden aufgearbeitet und umgesetzt. Die Einsätze waren für den Zivilschutz eine grosse Chance die Einsatzfähigkeit des Zivilschutzes zu beweisen.

### Wiederholungskurse (WK)

Der Einsatz zu Gunsten der internationalen Lauberhornrennen in Wengen konnte trotz pandemiebedingter Absage erfolgreich abgeschlossen werden.

Vom 17. bis 21. Mai 2021 wurde mit einem Zug der Pioniere, der gesamten Führungsunterstützung und dem gesamten Betreuungsdienst ein WK durchgeführt. Die Versorgung hat an Spitzentagen für rund 140 Teilnehmer gekocht oder Lunches vorbereitet. Die Mahlzeiten wurden teilweise an vier Standorte geliefert. Die Pioniere hatten vier Arbeitsplätze in drei Gemeinden zugeteilt erhalten (Ringgenberg, Wilderswil und Stechelberg [Lauterbrunnen]). Eine Gruppe Pioniere hat das gesamte Einsatzmaterial an den neuen Standort in Wilderswil gebracht und das Lager eingerichtet. Die Führungsunterstützer und die Betreuer wurden nebst den Schulungen auf dem Bödeli zu je zwei Tagen im regionalen Kompetenzzentrum für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (RKZ) in Spiez ausgebildet. Die Führungsunterstützer absolvierten zudem eine Schulung mit dem Chef Lage der regionalen Führungsorganisation RFO Bödeli. Die Themen waren die Neuerungen der Technik des RFO Interlagen (Telefon- und WiFi-Infrastruktur). Weiter wurden die Auswirkungen auf die Kommunikation des RFO bei einem Blackout beleuchtet. Das gelernte Wissen wurde im Anschluss in einer praktischen Übung trainiert (Übung Starrapport, Bedienung Notstromaggregate/Test Notstromversorgung Beatushaus und Übung an einer Schadenplatzbeleuchtung mit Zeltaufbau). So wurden die Zusammenarbeit der Führungsunterstützung mit dem RFO gestärkt, Schnittstellen geklärt und somit die Einsatzbereitschaft sichergestellt. Die Betreuer hatten nebst der Ausbildung im RKZ Spiez (Workshop im Umgang mit Stresssituationen, Auffrischung Verkehrsregelung und Verhalten bei Unfällen) eine interne Schulung zum Thema Erste Hilfe und der Inbetriebnahme einer Schadenplatzbeleuchtung mit Aufstellen eines Faltzeltes absolviert. Es wurde zudem ein Betreuungsanhänger mit dem neuen Ersteinsatzmaterial eingerichtet.

Die Wiederholungskurse der technischen Hilfe (Pioniere) im August und September sind erfolgreich verlaufen. Diese Einsätze in den Gemeinden konnten zufriedenstellend und unkompliziert bewältigt werden. Der Ausbildungsnutzen mit dem neuen Vorgehen ist gegeben.

Die ZSO Jungfrau befand sich in der Zeit vom 4. bis 17. Oktober 2021 im Bereitschaftsdienst für überörtliche Hilfe. Mit der Regionalen Einsatzzentrale (REZ) der Kantonspolizei Bern wurden wiederum erfolgreich drei Probealarme mit der gesamten Truppe durchgeführt.

### Diensttagestatistik

Seit dem 1. Januar 2021 werden alle Ausbildungsdienste, welche in der ZSO Jungfrau geleistet werden, sofern es nicht die Grund- oder Kaderausbildung in den regionalen Ausbildungszentren, bei Kanton oder Bund betrifft, als Wiederholungskurse (WK) durchgeführt. Im vergangenen Jahr wurden folgende Diensttage, aufgeteilt nach Einsatzart, geleistet:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kata- und Nothilfeinsätze		0	6	0	553	660
Grundausbildung und Kaderkurse (bisher: Ausbildung)	1'269	772	1'338	1'491	506	208
Wiederholungskurse (WK)	Bisher: Einsätze Vertragsgemeinden	1'119	55	1'076	1'027	353
	Bisher: Einsätze Veranstalter	2'394	4'405	2'151	3'255*	
Total geleistete Diensttage	4'782	5'232	4'571	5'773	3'817	3'323

\*davon 1'284 Diensttage zu Gunsten der internationalen Lauberhornrennen

### Anschaffungen

Mit der Beschaffung und Abgabe der neuen wetterfesten Klett-Beschriftung mit Namensschild, Funktions- und Gradabzeichen konnte die Erneuerung der persönlichen Ausrüstung abgeschlossen werden. Der Auftritt des Zivilschutzes konnte damit wesentlich verbessert werden (Reputation). Mit dem Einzug am neuen Standort der ZSO in Wilderswil wurden Anschaffungen für das neue Palettenlager für das Einsatzmaterial getätigt. Neu verfügt der Fachbereich Betreuung über einen eigenen Ersteinsatzanhänger, um den Leistungsauftrag entsprechend sicherstellen zu können. Im Weiteren mussten Ergänzungen von Küchenmaterial in der Versorgung umgesetzt werden.

### Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern

Die Feuerwehr Wilderswil Regio musste am 31. Mai 2021 einen Einsatz wegen einem Wassereintritt im Umfahrungstunnel in Wilderswil bewältigen. Die ZSO Jungfrau konnte mit zwei Riverside-Schmutzwasserpumpen unterstützen. Der Einsatz vom 31. Mai 2021 hat einmal mehr gezeigt, dass eine enge Zusammenarbeit des Zivilschutzes mit den Feuerwehren im materiellen und personellen Bereich immer wichtiger wird. Das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern hat am 17. Mai 2021 eine Inspektion vorgenommen. Diese werden periodisch zur Überprüfung der Einsatzfähigkeit der Zivilschutzorganisationen durchgeführt. Im Weiteren durfte das Kommando eine Delegation der ZSO Zofingen (AG) sowie der ZSO Region Meilen (ZH) bei uns im Oberland begrüßen.

### Umzug nach Wilderswil

Der Mietvertrag zwischen den Gemeinden Interlaken und Wilderswil wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2021 abgeschlossen. Im Weiteren haben sich die beiden Gemeinden auf eine Reservationsentschädigung in Höhe von CHF 8'125 geeinigt. Die ZSO Jungfrau konnte Ende März erstes Material mit Unterstützung der Feuerwehr Bodeli sowie die eigenen Fahrzeuge zügel. Der Umzug des Einsatzmaterials wurde im Wiederholungskurs im Mai abgeschlossen. Mit Umzug der Büroeinrichtung am 2. Juni 2021 konnte

der neue Standort mit grosser Freude bezogen werden. Im vierten Quartal beschäftigte sich das Kommando intensiv mit den Vorbereitungen für den bevorstehenden Wechsel der Sitzgemeindefunktion von Interlaken nach Wilderswil. Damit ist dieser Bericht der letzte Beitrag der Zivilschutzorganisation Jungfrau im Rahmen des Interlakner Verwaltungsberichts.

## **Projekte**

### **Notfalltreffpunkte**

Erste Vertragsgemeinden der ZSO Jungfrau haben Konzepte für ihre Notfalltreffpunkte erarbeitet. Für die Gemeinde Lauterbrunnen wurden drei Notfalltreffpunkte ausgearbeitet. Das dazu notwendige Unterhalts- und Betriebskonzept wurde durch die ZSO Jungfrau unterzeichnet. In den Gemeinden Matten bei Interlaken und Interlaken wurde entschieden, dass die Einrichtung eines Notfalltreffpunktes gemeinsam angegangen wird. Die ZSO Jungfrau war für die Notfalltreffpunkte in Lauterbrunnen, Bönigen und Interlaken-Matten bei Interlaken bei der Erarbeitung der Konzepte beteiligt.

### **Fusion ZSO Jungfrau und ZSO Alpenregion**

Erste Ideen der geplanten Fusion konnten erarbeitet werden. Am 6. Juli 2021 fand in Thun ein Workshop zur geplanten Reorganisation der Zivilschutzorganisationen im Berner Oberland statt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Zivilschutzkommandant Adrian Schürch wurde am 13. September 2021 vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) zu einer Sitzung zum Thema "Werbekampagne ZS" eingeladen. Der Bund will den Zivilschutz im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, ähnlich wie bei der Armee, vermehrt unterstützen.

## **Behörden**

### **Fachkommission**

Die Fachkommission Zivilschutzorganisation Jungfrau hat sich insbesondere mit dem Budget und der Jahresrechnung, dem Jahresprogramm, dem neuen Organigramm der ZSO sowie mit der Aktualisierung von internen Weisungen befasst. Zudem mussten leider wiederum einige Schutzdienstpflichtige wegen Verstoss gegen das BZG verwarnt oder angezeigt werden.

*Adrian Schürch, Zivilschutzkommandant*

## F. RESSORT BILDUNG

### BEREICH BILDUNG

Ressortvorsteher	<b>Ritschard Andreas</b> , Gemeinderat
Bereichsleiterin	<b>Schlegel Franziska</b> , bis 31. Oktober 2021 <b>Guntern Corinne</b> , ab 1. Oktober 2021 (Funktion ab 1. November 2021)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: <b>275</b> am 31. Dezember 2021 effektiv besetzt: <b>325</b>
Mitarbeitende	<b>Gabi Esther</b> , alt-Bereichsleiterin, bis 31. Mai 2021 <b>Seiler Melanie</b> , Mitarbeiterin Schulsekretariat (30 %, bis 31. Juli 2021) <b>Schlegel Franziska</b> , Sachbearbeiterin Bildung (ab 1. November 2021) <b>Ruef Ramona</b> , Sachbearbeiterin Bildung (50 %, ab 1. August 2021, befristet) <b>Tschanz Heinz</b> , Tagesschulleiter (75 %)

---

### Departementsaufgaben

#### Treffen Gymnasiumsgemeinden

Im vergangenen Jahr haben sich die Vertreter und Vertreterinnen der Gymnasiumsgemeinden viermal getroffen. Besprochen wurden dabei die brennendsten Themen wie Corona, Revision Volksschulgesetz (Revos 2020), IBEM-Lektionen und Lehrpersonenmangel. Das Jahrestreffen mit Regierungsrätin Christine Häslar und Erwin Sommer, Vorsteher Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB), an welchem auch die Ressortleiter bzw. Ressortleiterinnen vertreten sind, fand im November im Schloss Schadau in Thun statt.

#### Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung war sowohl im Sommer als auch im Herbst ein voller Erfolg. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Eltern haben gezeigt, dass dieses Angebot dringend nötig ist. Die Anmeldungen waren auf maximal 20 Kinder pro Tag beschränkt und diese Zahl wurde an einigen Tagen fast erreicht. Der Hauptanteil der betreuten Kinder war im Kindergartenalter.

Betreuungswoche	Mo	Di	Mi	Do	Fr
12. – 16. Juli 2021	17	19	15	19	16
19. – 23. Juli 2021	19	19	12	11	16
26. – 30. Juli 2021	13	17	13	14	12
04. – 08. Oktober 2021	14	18	11	14	14
11. – 15. Oktober 2021	19	18	12	16	14

Leider konnten infolge des schlechten Wetters nicht alle geplanten Ausflüge durchgeführt werden. Die Betreuenden haben aber das Beste aus der Situation gemacht und trotz der widrigen Umstände konnten der Besuch auf dem Bauernhof, Bräteln im Wald, Ponyreiten, Besuch im Feuerwehrmagazin, Fahrt mit dem Riesenrad, Minigolf spielen und ein Besuch der Gelateria wie geplant stattfinden.

#### Ganztageschule

Nach genauen Abklärungen und im Hinblick auf den geplanten Um- und Neubau der Tagesschule Ost wurde die Motion Rougy, Ganztageschule, nach ausführlicher Stellungnahme des Gemeinderats zurückgezogen. Dies will aber nicht heissen, dass das Thema nicht in späteren Jahren wieder aufgegriffen wird.

#### Neubau Tagesschule

Der Neubau der Tagesschule Ost (inklusive Räume für die Psychomotorik und weitere Schulzimmer für die Sekundarstufe) nimmt konkrete Formen an. Der Grosse Gemeinderat hat an seiner Dezembersitzung dem Projekt Neubau Tagesschule Ost zugestimmt. Nun bleibt zu hoffen, dass sich auch das Stimmvolk für das Projekt entscheiden wird.

### **Geschäftsleitung Bildung**

Die Geschäftsleitung behandelte unter anderem jährlich anfallende Themen wie Personal- und Pensenplanung bez. Klassen- und Schulorganisation sowie Fragen zum Gebäudeunterhalt. Im 2021 traf sich die Geschäftsleitung Bildung zu neun Sitzungen. Nebst aktuellen Themen aus dem Schulbetrieb wurden unter anderem auch Punkte wie die Beschaffung von Schulmobiliar, die Reorganisation des Bereichs Bildung, REVOS 2020 sowie Vorhaben wie die Gründung eines Elternrates, der Umbau der Tagesschule Ost oder die Ersatzbeschaffung der Hardware besprochen.

### **Glasfaserkabel / Accesspoints**

Die Jahre 2021 und 2022 stehen ganz im Zeichen der digitalen Erneuerung. So wurden im Sommer 2021 die neuen Glasfaserkabel von der Industriellen Betriebe Interlaken (IBI) AG verlegt. Diese garantieren einen schnelleren und besseren Daten Up- und Download. Ebenfalls mit einer besseren Version ersetzt wurden die Accesspoints in den drei Schulhäusern. Leider musste – wegen Corona-bedingten Lieferengpässen – eine vorübergehende Alternativlösung montiert werden, bis die ursprünglich bestellten Accesspoints lieferbar sind.

### **Beschaffung Hardware**

Für Sommer 2022 steht die Ersatzbeschaffung der Hardware an. Gemäss Lehrplan 21 ist es sinnvoll, jedes Schulkind ab der 1. Klasse mit einem eigenen Computer/Notebook auszustatten. In den Kindergärten sollen auf die Klassengrössen angepasst ausreichend Tablets zur Verfügung gestellt werden. Dies zieht eine Neubeschaffung der gesamten Hardware nach sich. Die öffentliche Ausschreibung wurde unter Mithilfe der Firma Bennett & Bill Consulting, Burgdorf, auf [simap.ch](http://simap.ch) publiziert. Das Geschäft wird im Januar 2022 dem Grossen Gemeinderat vorgelegt.

### **Schülerpulte**

Die ersten neuen Schülerpulte wurden im November geliefert. Das alte Mobiliar konnte an zwei Hilfswerke abgegeben werden. Im nächsten und übernächsten Jahr wird der Austausch der restlichen Pulte geplant.

### **Elternrat**

Die nicht ständige Kommission zur Bildung des Elternrats wurde gegründet. Die erste Sitzung fand im Oktober statt. Geplant ist die frühestmögliche Einführung des Elternrats auf das Schuljahr 2022/23, sofern bis dahin alle Reglemente und Verordnungen angepasst werden können.

## **Bereich Bildung**

### **Personelles**

In den vergangenen Jahren wurde deutlich, dass im Bereich Bildung Personalengpässe bestehen. Dies zeigte sich in den hohen Gleitzeitsalden und nicht bezogenen Ferientagen. Ein entsprechender Antrag an den Gemeinderat wurde gutgeheissen und der Bereich Bildung/Schulsekretariat konnte umstrukturiert und reorganisiert werden. So sind nun sowohl die Bereichsleiterin als auch die Sachbearbeiterin Bildung im Schulsekretariat ab 1. November 2021 zu je 100 Prozent angestellt.

Das vergangene Jahr hat der ehemaligen Bereichsleiterin gezeigt, dass sie ihre Aufgaben nicht zu ihrer Zufriedenheit ausführen konnte. Die Einarbeitung durch ihre Vorgängerin verlief aus ihrer Sicht nicht optimal und zahlreiche Aufgaben konnten nicht besprochen und/oder erklärt werden. Durch die Reorganisation der ganzen Abteilung hat sie sich aus freien Stücken dazu entschieden, die Bereichsleitung abzugeben und als Sachbearbeiterin Bildung ins Schulsekretariat zu wechseln. Die Stelle der Bereichsleiterin wurde ausgeschrieben und neu besetzt.

Im Mai 2021 ist die administrative Schulleiterin krankheitshalber ausgefallen. Ihre Aufgaben mussten von den beiden pädagogischen Schulleiterinnen, dem Bereich Bildung und dem Schulsekretariat übernommen werden. Ende Juli 2021 ist die Schulsekretärin ausgetreten. So musste nun auch das Schulsekreta-

riat neu organisiert werden. Glücklicherweise konnte eine Lehrabgängerin zu 50 Prozent für diese Aufgabe befristet angestellt werden. Am Jahresende war die Situation unverändert und es ist zu hoffen, dass die administrative Schulleiterin bald wieder gesund wird.

## **Tagesschule / Aufgabenhilfe**

### **Personelles**

Per 31. Dezember 2021 sind aktuell vierzehn Personen auf Basis Stundenlohn in der Tagesschule Interlaken beschäftigt. Mit dem Lehrplan 21 ist in der Primarstufe eine Aufgabenhilfe nicht mehr nötig und deshalb ist nur noch eine Person für die Aufgabenhilfe der Sekundarstufe I tätig.

*Franziska Schlegel, Bereichsleiterin Bildung bis 31. Oktober 2021*

*Corinne Guntern, Bereichsleiterin Bildung ab 1. November 2021*

### **Schulbetrieb**

Der Tagesschulbetrieb wurde auch im Schuljahr 2020/2021 stark von der Pandemie beeinflusst. So war nach wie vor auf die Trennung von Kindern, die auch im Schulhaus klassenweise voneinander getrennt sind, zu achten. Der tägliche Ablauf in der Tagesschule war stets an die aktuell geltenden Massnahmen anzupassen, wodurch teilweise z. B. das Zähneputzen nicht möglich war und der "Ämtliplan" ausgesetzt werden musste. In den letzten beiden Schulwochen vor den Frühlingsferien musste die Tagesschule wieder ganz geschlossen werden. Vermehrt kam es zu teils kurzfristigen An- und Abmeldungen, auf welche flexibel und wo möglich und angebracht kulant reagiert wurde.

Die nach wie vor engen Platzverhältnisse in der Tagesschule Ost sowie die Sicherstellung des geforderten Anteils an pädagogischem Personal stellten zusätzliche Herausforderungen dar. Erfreulicherweise konnten trotz der schwierigen Stellensituation zwei Betreuerinnen mit pädagogischer Ausbildung rekrutiert werden.

Insgesamt haben im vergangenen Schuljahr 60 Kinder die Tagesschule Ost und 50 Schülerinnen und Schüler die Tagesschule West besucht. Zusätzlich machten rund zehn Jugendliche regelmässig vom Take-away-Angebot Gebrauch. Ab dem Schuljahr 2021/2022 haben neu auch die Lehrpersonen die Möglichkeit, von diesem Angebot zu profitieren.

*Heinz Tschanz, Leiter Tagesschule*

## **Die einzelnen Schulstufen und Fachkommissionen**

Rückblickend auf das Schuljahr 2020/2021 stellte die Pandemie weiterhin die grösste Herausforderung für den Schulbetrieb, Lehrpersonen, Eltern und Kinder dar. Vor der Einführung der wöchentlichen Massentests im Mai waren phasenweise immer wieder einzelne Kinder in Quarantäne oder ganze Klassen im Fernunterricht. Vor den Frühlingsferien mussten die Primarschulen nach einem vom Kantonsarztamt angeordneten Test kurzfristig wieder ganz geschlossen werden, weil viele asymptomatisch-positive Fälle entdeckt wurden.

Positiv zu erwähnen ist die Entwicklung, welche die ganze Schule Interlaken im Bereich der digitalen Möglichkeiten erlebt hat: Angestossen durch die Pandemie haben sowohl Lehrpersonen, als auch Schülerinnen und Schüler einen enormen Zuwachs an praktischem digitalem Knowhow erworben, da durch teils digitalen Fernunterricht, digitale Sitzungen und Weiterbildungen viel profitiert werden konnte.

### **Aktuelle Situation Klassensituationen Stand August 2021**

5 Kindergärten (3 West / 2 Ost)

12 Primarklassen (6 West / 6 Ost)

12 Klassen Sekundarstufe 1 (in 4 Klassen sind die Niveaus gemischt)

## **Stellensituation und Klassengrössen**

### **Kindergarten**

Die fünf Kindergartenklassen konnten erhalten werden. Die Tendenz der Eltern, vierjährige Kinder ein Schuljahr zurückzustellen, ist beobachtbar und führt zu zusätzlicher Planungsunsicherheit neben den schwankenden Jahrgangsgrössen. Das Schulinspektorat wird hinsichtlich der künftig voraussichtlich steigenden Kinderzahlen in den kommenden Jahren die Weiterführung von fünf Kindergartenklassen auch für das Schuljahr 2022/2023 bewilligen.

### **Primarstufe**

Im August 2019 startete aufgrund hoher Schülerzahlen eine zusätzliche 1. Klasse im Schulhaus West. Unter den Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen gab es aussergewöhnlich viele Kinder mit zum Teil sehr spezifischen besonderen Bedürfnissen. Die Schulinspektorin genehmigte unter diesen Voraussetzungen die Führung dreier sehr kleinen 1. Klassen. Die Lehrpersonen konnten so den besonderen Bedürfnissen der Kinder verstärkt Rechnung tragen. Es wurden zwei "reine" erste Klassen geführt sowie eine Klasse, in der alle Kinder mit zweijähriger Einschulung integriert wurden. Nachdem die Kinder dieses Jahrgangs die 2. Klasse abgeschlossen haben, wurden sie auf das Schuljahr 2021/2022 wieder zusammengeführt und aus den drei 1./2. Klassen wurden zwei 3. Klassen. Kinder, welche die zweijährige Einschulungsphase durchlaufen haben, werden in den regulären 2. Klassen weiter beschult.

#### **Stellensituation:**

Die Stellensituation im Kanton Bern und in der ganzen Schweiz ist weiterhin enorm schwierig; es sind viel zu wenige Lehrpersonen vorhanden. Gerade in weniger zentralen Gebieten wie Interlaken gehen auf Stelleninserate teilweise keine Reaktionen von Bewerberinnen oder Bewerbern ein. Ebenfalls fehlen spezialisierte Lehrpersonen wie Heilpädagoginnen. An der Schule Interlaken werden pragmatische Lösungen für dieses Problem gesucht. So wurden etwa Teilzeit-Studierende der Pädagogischen Hochschule Bern eingesetzt, langjährige und erfahrene Lehrpersonen übernehmen Mentoratsfunktionen und in den Kollegien werden die Anstellungsbandbreiten der Lehrpersonen möglichst sinnvoll ausgenutzt. Durch die gute Vernetzung der Schulleitungen und mit grossem Engagement aller beteiligten Personen ist es gelungen, bisher alle Stellen zu besetzen.

#### **Pensionierungen/Stellenwechsel:**

Per Ende Juli ging mit Peter Eymann ein langjähriger, engagierter Lehrer des Kollegiums Ost in Pension. In seiner Zeit an der Schule Interlaken hat sich Peter Eymann in der Schulleitung, als Lehrperson im Kollegium Ost und als Mitglied der Steuergruppe sehr für das Wohl der Kinder und für guten Unterricht eingesetzt.

Die Schule verlassen haben auf Ende des Schuljahres 2020/21 zudem:

- Lilian Bader, Heilpädagogin Zyklus 2 West,
- Roberto Leuenberger, Teilpensum Zyklus 2 West,
- Eva Schober, Teilpensum Zyklus 2 West.

### **Sekundarstufe I**

Die Planung der Klassen ist jeweils eine sehr komplexe Sache, da durch die Zusammenarbeit mit Vertragsgemeinden oft Schülerzahlen sehr spät bekannt sind oder noch variieren. Die unterschiedlichen Schülerzahlen in den verschiedenen Niveaus haben zur Folge, dass verschiedene Mischklassen (Sek/SpezSek oder Sek/Real) geführt werden müssen. Auf Grund hoher Schülerzahlen konnten auch im August 2021 zwölf Klassen weitergeführt werden.

Per Ende letztem Schuljahr haben Silvia Roth und Franz Ruchti die Sekundarstufe I verlassen. Mit Salima Hänni hat eine neue, engagierte Lehrperson das Stellvertretungsteam der Sekundarstufe I Interlaken ergänzt.

Im letzten Semester durften erfahrene Lehrpersonen der Sekundarstufe I zwei Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Bern während einem halben Jahr begleiten. Wir sind überzeugt davon, dass diese Praktikumsbegleitung ein guter Weg ist, Lehrpersonen für die Schule Interlaken zu gewinnen.

Für alle Schulstufen:

Auch im laufenden Schuljahr begleitet uns das Thema "eine Schule Interlaken". Mit gemeinsamen Weiterbildungen zum Thema Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) sowie Teambuilding-Anlässen und schulhausübergreifenden Hospitationen lernen sich die Kollegien aus den drei Schulhäusern besser kennen.

Die nicht ständige Kommission Elternrat setzt sich mit der Anpassung des Bildungsreglements auseinander, so dass der Elternrat voraussichtlich auf das nächste Schuljahr seine Arbeit aufnehmen kann.

### **IBEM (Besondere Massnahmen)**

Für Interlaken stehen wiederum 192 Lektionen aus dem Pool für besondere Massnahmen zur Verfügung. Wie bis anhin werden Lektionen aus diesem Pool zum Spezialunterricht Jungfrauregion für Psychomotorik und Logopädieunterricht verschoben. Ebenfalls wie bis anhin werden Lektionen für den Deutsch als Zweitsprache-Intensivkurs, welcher Schülerinnen und Schülern ab der 3. bis zur 9. Klasse offensteht, reserviert. Die verbleibenden Lektionen teilen sich die Primar- und Sekundarstufe auf. Ein besonderer Fokus im Schuljahr 2021/2022 wird auf die Sprachförderung der Klassen gelegt. Die Klassenlehrpersonen und die Heilpädagoginnen erarbeiten dazu ein an die Bedürfnisse der Klasse angepasstes Unterrichtsetting, das wenn immer möglich, aus Teamteaching besteht. An den Schulen Interlaken werden Kinder mit Sonderschulstatus integrativ geschult. Im Moment sind es sechs Schülerinnen resp. Schüler auf der Primarstufe (vier Prim Ost, zwei Prim West) und zwei Schülerinnen resp. Schüler auf der Sekundarstufe I.

*Monika Straub, Cornelia Stettler, Stefanie Stanisz, Schulleitung Schule Interlaken*

### **Spezialunterricht Jungfrauregion (SJR)**

Beim Spezialunterricht Jungfrauregion wurden 2021 in den Bereichen Logopädie, Psychomotorik, Integrative Förderung (Heilpädagogie) und Begabtenförderung (BF) insgesamt 240 Lektionen pro Woche von 14 beim SJR fest angestellten Lehrpersonen in 16 verschiedenen Gemeinden unterrichtet. Zusätzlich arbeiteten im Bereich Begabtenförderung noch 9 weitere Lehrpersonen in einem Teilpensum für den SJR und das BF-Mathematik-Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im Juni konnte den interessierten Schulen der SJR Vertragsgemeinden vielseitiges und spannendes Mathematik-Material zur Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler oder zum Erstellen von reichhaltigen Aufgaben (nach Lehrplan 21) zur Verfügung gestellt werden. Im September bekamen die interessierten Lehrpersonen dieser Schulen in der Aula Interlaken dazu eine kompetente Einführung durch die Autoren.

### **Personelles**

Im Sommer 2021 hat sich eine 67-jährige Logopädin, die bereits zwei Jahre zusätzlich für den SJR gearbeitet hatte, in ihre wohlverdiente Pension begeben. Dank der Flexibilität der verbleibenden SJR-Logopädinnen und ihrer Bereitschaft, zum Teil die Pensen zu erhöhen, war es möglich alle Logopädie-Lektionen mit Fachpersonen abzudecken. Nachdem jedoch zwei Logopädinnen schwanger wurden, zeigte sich der immer akuter werdende Fachkräftemangel ganz deutlich. Die ausgeschriebenen Mutterschafts-Stellvertretungen ergaben während Monaten keine einzige Reaktion. Glücklicherweise werden wir nun, dank der Bereitschaft einer direkt angefragten Logopädie-Studentin, zumindest einige Lektionen mit einer zukünftigen Fachkraft abdecken können. Für die anderen Lektionen müssen mit den Schulleitungen vor Ort Not-szenarien entwickelt werden. Zudem stellt eine SJR-Logopädin die Beratung von Eltern und Lehrpersonen in den betroffenen Gemeinden sicher. Auch in der Psychomotorik (PM) können die Lektionen nur dank einer PM-Therapeutin und eines PM-Therapeuten, die beide das Pensionsalter ebenfalls bereits überschritten haben und immer noch einen Tag pro Woche arbeiten, mit ausgebildeten Fachkräften abgedeckt werden.

Bei der Integrativen Förderung (IF) hatten wir das Glück, für ein kleines Pensum eine Lehrperson anstellen zu können, welche im Sommer bereits die Ausbildung zur Heilpädagogin begonnen hat. Somit konnten wir im Jahr 2021 den Mangel an ausgebildeten Fachpersonen noch einigermassen abfedern. Im Hin-

blick auf die Umsetzung von REVOS 2020 per 1. August 2022, wenn die bisherigen integrierten Sonderschülerinnen und -schüler ganz unter dem Dach der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD, die frühere Erziehungsdirektion) sein werden, wird sich die Situation jedoch nochmals massiv verschärfen. Dann werden in den Schulen nochmals mehr Fachpersonen für Heilpädagogik, Logopädie und Psychomotorik benötigt werden.

### **Schulorganisation- und Betrieb**

Im Hinblick auf die sich verschärfende Fachkräftesituation werden gute Arbeitsbedingungen mit möglichst guter Infrastruktur im Bereich der Personalerhaltung und Personalgewinnung garantiert zu ausschlaggebenden Aspekten werden. Zumal wir im Raum Interlaken inklusive der beiden Lütchinentäler von jungen Studienabgängerinnen und -abgängern bereits als Randregion wahrgenommen werden. Aus diesem Grunde ist der SJR ebenfalls auf die Bereitschaft der Gemeinden angewiesen, den IF-Lehrpersonen und Logopädinnen an den Schulen vor Ort und den Fachpersonen für Psychomotorik zentral gute Arbeitsräume zur Verfügung zu stellen. Daher ist die Planung neuer Psychomotorik Räume in diesem Jahr eminent wichtig geworden und nun hoffen wir sehr auf eine möglichst schnelle Realisierung des Projekts.

Leider hat das Thema Corona auch das Jahr 2021 dominiert und geplante Team-Weiterbildungen immer noch verunmöglicht. Die Schutzkonzepte in den verschiedenen Bereichen haben sich jedoch bewährt und die Herstellung der Schutzscheiben für die Logopädie hat sich nun auch langfristig ausgezahlt.

Weiter hat im Mai 2021 wiederum das kantonale Controlling des SJR durch das Schulinspektorat stattgefunden. Nun musste bis im November dieses Jahres der Massnahmenplan 2021-24 angepasst werden. Nachdem die Fachkommission die Planung genehmigt hat, wird diese wiederum beim Regionalen Inspektorat Oberland (RIO) eingereicht.

### **Fachkommission**

Ebenfalls bedingt durch die Covid-19-Massnahmen konnte auch in diesem Jahr noch keine Fachkommissionssitzung vor Ort stattfinden. Die Kommission wurde daher wiederum schriftlich über die wichtigsten Themen informiert und hat per Zirkularbeschluss nötige Nachkredite gesprochen. Alle anderen Aufgaben wurden von der Schulleitung zusammen mit dem Präsidenten der Fachkommission Spezialunterricht und dem Bereich Bildung der Gemeinde Interlaken direkt angegangen.

Im Sommer haben wir noch gehofft, dass zumindest im Herbst eine Fachkommissionssitzung präsent vor Ort möglich sein würde, damit sich die neuen Mitglieder kennen lernen könnten. Da die Corona-Situation jedoch immer wieder prekär ist, macht die Durchmischung aus verschiedenen Gemeinden im Moment nicht wirklich Sinn und eine Sitzung mit Maske und Abstand scheint uns ebenso wenig befriedigend. Bleibt uns wiederum die Hoffnung auf ein besseres 2022.

*Barbara Liebi-Rüeggsegger, Schulleitung SJR*

## G. RESSORT SOZIALES

### BEREICH SOZIALES

Ressortvorsteher	<b>Burkhard Hans-Rudolf</b> , Gemeinderat, bis 31. August 2021 <b>Fuchs Nils</b> , Gemeinderat, ab 1. September 2021
Bereichsleiterin	<b>Bachmann Desirée</b> (40 %, ab 1. Dezember 2021 50 %)
Stellenprozente	vom Gemeinderat bewilligt: <b>50 %</b> am 31. Dezember 2021 effektiv besetzt: <b>50 %</b>

---

#### 1. Grundsätzliches

Der Bereich Soziales ist zuständig für die Sozialkommission Interlaken-Unterseen und die Fachkommission Alter Interlaken-Unterseen. Auch arbeitet die Bereichsleiterin Soziales aktiv mit und/oder führt das Sekretariat der Arbeitsgruppen „Gemeinden handeln – Jugendschutzschulungen“, „Informationsmesse 65+“ und "öffentlicher Begegnungsraum". Die Arbeitsgruppe "öffentlicher Begegnungsraum" wurde nach Abschluss ihres Auftrags vom Gemeinderat im November 2021 aufgehoben.

Für die Gemeinden Interlaken und Unterseen werden in Todesfällen, die ein sehr kleines oder ein überschuldetes Nachlassvermögen aufweisen, die Gesuche um eine unentgeltliche Bestattung geprüft und bewilligt. Im Jahr 2021 wurden in beiden Gemeinden zusammen 16 Gesuche um unentgeltliche Bestattungen gestellt und bewilligt. In diesen Fällen übernimmt die Gemeinde die Bestattungskosten gemäss den mit den Bestattungsunternehmen vertraglich festgelegten Vorgaben.

Unter Mitorganisation des Ressorts Soziales und der Bereiche Bildung und Hauswarschaften konnten im November und Dezember in der Aula Interlaken durch ein Impfteam des Spitals Interlaken zwei Walk-In-Impfaktionen durchgeführt werden. An diesen beiden Daten wurden je rund 220 Covid-Impfdosen verabreicht.

#### 2. Sozialkommission

Präsident: Hans-Rudolf Burkhard (bis 31. August 2021), Roger Berthoud (ab 1. September 2021)  
Vizepräsident: Roger Berthoud (bis 31. August 2021), Nils Fuchs (ab 1. September 2021)  
(4 Sitzungen, 39 Traktanden)

Neben den regulären Geschäften wurden die vordringlichen sozialen Probleme unserer Gesellschaft diskutiert, mögliche Lösungen angestrebt und wo nötig den Gemeinderäten beantragt. Nebst diversen Mitberichten an die Gemeinderäte Interlaken und Unterseen behandelte die Sozialkommission auch diverse Gesuche um finanzielle Unterstützung an Institutionen und Organisationen aus dem Sozialbereich.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren wurde zudem im 2021 wieder ein Gesuch an den Zuccotti-Fonds gestellt, welches dem Zweck entsprach und somit bewilligt werden konnte. Die Sozialkommission ist abschliessend für die Behandlung von Gesuchen an den Zuccotti-Fonds zuständig. Der Zweck des Zuccotti-Fonds lautet folgendermassen: "Aus den Zinsen soll bedrängten oder kranken Menschen jeden Alters ein ausserhäuslicher Erholungs- oder Therapieaufenthalt kurz-, mittel- oder langfristig ermöglicht werden, der nicht anderweitig bezahlbar ist. Es sollen in erster Linie Personen berücksichtigt werden, die mindestens fünf Jahre Wohnsitz in der Gemeinde Interlaken haben. Personen aus den anderen Bodeligemeinden können berücksichtigt werden, wenn es die verfügbaren Mittel erlauben."

Im vergangenen Jahr beteiligte sich die Sozialkommission Interlaken-Unterseen zudem an der Vernehmlassung zur Verordnung über die sozialen Leistungsangebote (SLV) und zur Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV).

### **Arbeitsgruppe „Gemeinden handeln“ – Jugendschutz in Interlaken und Unterseen**

Die Gemeinderäte von Interlaken und Unterseen beschlossen im Frühjahr 2009, die Projekte „Jugendschutz in den Gemeinden – Interlaken und Unterseen handeln“ weiterzuführen. Die für Mai 2021 geplanten Jugendschutzschulungen für Mitarbeitende der Hotellerie/Gastronomie und des Detailhandels sowie für Festwirte und Helfende an Vereinsanlässen konnte trotz Pandemie durchgeführt werden. Aufgrund von Teilnehmerbeschränkungen auf 15 Personen und des grossen Interesses konnten sogar Zusatzschulungen angeboten werden. Insgesamt nahmen 50 Personen an vier Schulungen für Betriebe und an einer Schulung für Vereine teil.

### **Kinder- und Jugendarbeit Bödeli (JAB)**

2021 hatte die Offene Kinder- und Jugendarbeit mit ihren Angeboten wie zum Beispiel dem Jugendtreff, dem Spielmobil, der Kinderbaustelle, dem Ferienpass oder weiteren, kleineren Projekten Kontakte zu ungefähr 5'300 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das sind ungefähr gleich viel Kontakte wie 2020. Weiterhin war das Team der Jugendarbeit immer wieder mit den sich ändernden Rahmenbedingungen und den damit einhergehenden Einschränkungen und deren Auswirkungen auf die Lebenswelt der jungen Menschen beschäftigt. Die psychischen Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche wurden durch verschiedene Studien belegt. Die Jugendarbeit Bödeli ist motiviert, mit ihren Projekten diesen Belastungen entgegenzuwirken.

Der Ferienpass konnte 2021 nach einem Jahr Unterbruch wieder durchgeführt werden. Er musste zwar vom Frühling auf den Sommer verschoben werden, dafür war das Angebot mit einem Kinderkonzert, mit einer Zirkuswoche und verschiedensten weiteren Angeboten sehr reichhaltig. Der Ferienpass 2022 ist in Planung und falls sich die Rahmenbedingungen nicht weiter grundlegend verändern, soll er wiederum in den Frühlingsferien durchgeführt werden.

Das Projekt Kinderbaustelle konnte über ein halbes Jahr an der Lindenallee in Interlaken durchgeführt werden. Insgesamt wurden durch das Projekt rund 500 Kinder und 19 Schulklassen erreicht. Herauszuheben ist ein während des Lockdowns durchgeführtes Projekt. «Positive Vibes» entstand aus einer Idee von drei jungen Frauen. Während sechs Wochen durften an der Höhematte Kunstwerke von jungen Künstlerinnen und Künstlern mit dem Hintergrund, die Zuversicht in diesen Zeiten nicht zu verlieren, ausgestellt werden. In verschiedenen Besuchen bei 7. Klassen konnten junge Ideen aufgenommen werden, die nun auch Schritt für Schritt verfolgt und mit den jungen Menschen realisiert werden. Weiterhin unterstützt die JAB ideell und projektbezogen (zum Beispiel beim Artfestival) in einem bescheidenen Rahmen auch personell das Kollektiv Blago Bung, damit die Jugendkultur auf dem Bödeli bereichert und erweitert wird. Der Jugendtreff in Unterseen ist weiterhin mit festen Öffnungszeiten eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet nach wie vor die Roll- und Begegnungszone, welche wiederum einen Schritt weiter ist. Aber dieses Grossprojekt verlangt weiterhin Geduld und Durchhaltevermögen. Die Projektideen eines temporären Pumpracks und einer temporären Skaterampe konnten in Wilderswil und Matten bei Interlaken realisiert werden. Die Besucherzahlen zeigen deutlich auf, wie stark das Bedürfnis nach einer festen Roll- und Begegnungszone für alle Altersgruppen auf dem Bödeli ist.

Nach dem Zusammenschluss der Kinder- und Jugendarbeiten Lüttschinentäler und Bödeli steht nun auch ein Namenswechsel an. Noch in diesem Jahr soll der Zusammenschluss mit dem neuen Namen «Offene Kinder- und Jugendarbeit Region Jungfrau» gefestigt werden.

### **Betreuungsgutscheine**

Seit August 2020 gibt der Bereich Soziales Betreuungsgutscheine aus, die ab dem 1. Januar 2021 gelten. Die Gemeinde gab 2021 Betreuungsgutscheine für 93 Kinder aus, die auf vier Kindertagesstätten und eine Tagesfamilienorganisation aufgeteilt sind.

## **Sozialdienst Region Jungfrau (SDRJ)**

Mit einem Einzugsgebiet von 23 Verbandsgemeinden gehört der Sozialdienst Region Jungfrau zu den grössten Sozialdiensten im Kanton Bern. Rund 60 Mitarbeitende arbeiten in den Bereichen Klientenadministration/Klientenrechnungswesen, Intake, Sozialhilfe/Beratung und im Kindes- und im Erwachsenen-schutz und führen die Alimentenfachstelle und die Fachstelle für private Mandatsträger.

Das Jahr 2021 war nebst der anhaltend hohen Arbeitsauslastung im Zusammenhang mit der Fallführung geprägt durch die Umsetzung der umfassenden Organisationsentwicklung sowie verschiedener Gesetzesänderungen, allen voran das Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG), welches auf den 1. Januar 2022 in Kraft tritt.

Der Vorstand des SDRJ widmete sich im Rahmen seiner Strategiewerk im Entwurf zur Neuzusammensetzung des Vorstands, welchen er nach einer wohlwollenden Konsultation in den Gemeinden im Juni 2022 der Abgeordnetenversammlung zur Genehmigung vorlegen wird.

Auch im 2021 wurde viel gearbeitet, geplant, ausgestanden, entwickelt, beantragt und analysiert, um die Anliegen von rund 2'300 Klientinnen und Klienten zu bearbeiten, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und dabei den differenzierten gesetzlichen Rahmen zu gewährleisten. Trotz vieler Änderungen aufgrund der Umstrukturierung konnte die Rechnung 2021 gemäss Budget eingehalten werden. Die definitiven Zahlen werden an der Abgeordnetenversammlung im Juni 2022 kommuniziert werden.

## **3. Fachkommission Alter Interlaken-Unterseen**

Präsident: Roger Berthoud

Vizepräsident: Hans-Rudolf Burkhard (bis 31. August 2021), Nils Fuchs (ab 1. September 2021)

3 Sitzungen, 18 Traktanden, 1 Zirkularbeschluss

### **SeniorInnen-Arbeitsgruppe**

Wegen der Coronapandemie konnte die SeniorInnen-Arbeitsgruppe, welche aus drei Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Interlaken und Unterseen sowie aus drei Mitgliedern der Fachkommission Alter besteht, 2021 nicht wie gewünscht aktiv sein. Trotzdem konnten einige Punkte an die Fachkommission Alter weitergeleitet werden, welche diese behandelt und teilweise zur Weiterverfolgung an entsprechende Stellen oder Personen übermittelt hat. Einige dieser Punkte waren zum Beispiel der Hausärztemangel, Sitzgelegenheiten im Zentrum oder die Sicherheit auf den Trottoirs.

### **Anlässe**

- Im März 2021 hätte im Zentrum Artos die "4. Informationsmesse 65+" der Gemeinden Interlaken, Unterseen, Bönigen und Matten stattfinden sollen. Aufgrund der Pandemielage hat die zuständige Arbeitsgruppe bereits 2020 entschieden, die Messe um ein Jahr zu verschieben. Die Messe 2022 soll nun, sofern es die Lage zu diesem Zeitpunkt zulässt, am 2. April 2022 unter dem Motto "sorglos altern" stattfinden. Die Vorbereitungsarbeiten dazu sind bereits in vollem Gange.
- Bereits zum zweiten Mal in Folge musste 2021 die sehr beliebte Senioren-Adventsfeier im Carlton-Europe Hotel, an der jedes Jahr weit über 100 Seniorinnen und Senioren teilnehmen, abgesagt werden.

*Desirée Bachmann, Bereichsleiterin Soziales*

# ANHÄNGE

## **Anhang 1: Erheblich erklärte Motionen und Postulate**

*Im Jahr 2021 erledigt (kursiv) oder am 31. Dezember 2021 hängig (ohne nicht oder noch nicht erheblich erklärte Vorstösse und ohne Vorstösse, die im Vorjahr oder früher als Richtlinie erheblich erklärt und nicht sofort abgeschrieben worden sind)*

### **Motionen**

[www.interlaken-gemeinde.ch/politik/grosser-gemeinderat/motionen](http://www.interlaken-gemeinde.ch/politik/grosser-gemeinderat/motionen)

### **Meyes Schürch Antonie/Nyffeler-Lanker Manuela, SVP/GLP, Ergänzung Bildungsreglement mit Elternrat**

Eingereicht am 8. Dezember 2020, erheblich erklärt am 29. Juni 2021, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 29. Dezember 2022

Wortlaut "Der Gemeinderat wird aufgefordert, das Bildungsreglement so anpassen, als die Möglichkeit mindestens eines Elternrats an der Schule Interlaken (unter Einschluss von Kindergarten und Tagesschule) vorgesehen wird.

Folgende Eckpunkte sollen beachtet respektive konkretisiert werden:

- Mindestens ein Elternrat (zu prüfen ist, ob statt nur eines Elternrats je ein Elternrat für die Kindergarten- und Primarstufe zusammen sowie für die Sekundarstufe 1, unter Einschluss von Elternvertretungen mit einem oder mehreren Kindern in der Tagesschule, sinnvoller ist).
- Schlanke Organisation, mit angemessenen Elternvertretungen der Stufen (Zyklen), der zwei Standorte (Ost/West) sowie der Tagesschule.
- Festlegung Wahlmodus sowie Klärung allfälliger Sitzungsgelder und Budget Elternrat.
- Noch genauer zu definierende Informationspflicht der Leitungen der Schule und Tagesschule gegenüber dem Elternrat.
- Noch genauer zu definierender Zweck und Kompetenzen des Elternrats, bspw.
  - Informations- und Diskussionsforum bezüglich aktuellen, die Schulstandorte betreffenden Themen,
  - Bearbeitung von Anregungen zur Schule und Tagesschule von Eltern und allenfalls Weitergabe an die Leitungen der Schule und Tagesschule,
  - Projekte initiieren und/oder unterstützen, welche die Ziele und Grundsätze gemäss Artikel 3 des Bildungsreglements fördern.

Dem Gemeinderat kann die Kompetenz übertragen werden, Einzelheiten zu regeln."

### **Postulate**

[www.interlaken-gemeinde.ch/politik/grosser-gemeinderat/postulate](http://www.interlaken-gemeinde.ch/politik/grosser-gemeinderat/postulate)

### **Meyes Schürch Antonie, SVP, externe Überprüfung der Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG**

Eingereicht am 16. Oktober 2018, Umgewandelt in ein Postulat und als Postulat erheblich erklärt am 7. Mai 2019, Fristverlängerung um zwei Jahre am 30. Juni 2020, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 30. Juni 2022

Wortlaut: „Der Gemeinderat Interlaken wird beauftragt beim Verwaltungsrat der Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG eine externe Überprüfung durch eine geeignete Fachperson zu beantragen. Es sind insbesondere folgende Bereiche zu begutachten:

- finanzielle Situation der Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der nötigen Rückstellungen für sämtliche Anlagen;
- Leistungsvereinbarungen mit den Trägergemeinden und der Einfluss der Trägergemeinden auf die Entscheidungsfindung im Verwaltungsrat;
- strategische Schwerpunkte des Verwaltungsrates für die mittel- und langfristige Entwicklung des Unternehmens;
- Aufsicht der Geschäftsführung durch den Verwaltungsrat;
- Geschäftsführung, insbesondere bezüglich Personalmanagement, Kundenfreundlichkeit, Umgang mit Mietern, Innovation sowie Massnahmen zur Attraktivitäts- und Ertragssteigerung in allen Bereichen.

Zudem hat der Gutachter Verbesserungspotential aufzuzeigen. Der Gemeinderat Interlaken hat dem Verwaltungsrat der Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG gleichzeitig zu beantragen, das Gutachten innert einem Monat nach Abgabe dem Gemeinderat Interlaken und – soweit von andern Trägergemeinden gewünscht – auch diesen vorzulegen."

### **Romang Hans, SP, Biodiversität**

Eingereicht am 7. Mai 2019, erheblich und Frist zur Beantwortung auf vier Jahre verlängert am 15. Oktober 2019, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 15. Oktober 2023

Wortlaut: „Naturnah gestaltete Siedlungsräume sind gesundheitsfördernd, attraktiv, wirtschaftlich interessant und eine langfristige Investition in die Qualität des Ortes. Naturnahe Flächen sind von unschätzbarem Wert für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität als unsere Lebensgrundlage. Ohne biologische Vielfalt keine Bestäubung und keine Nahrung, keine saubere Luft, keine Rohstoffe für Medikamente, keine Blumen und keine Vögel zu unserer Freude. Insbesondere im Hinblick auf die anstehende Ortsplanungsrevision wird der Gemeinderat gebeten, in einem Bericht Zustand, Entwicklung und Handlungsmöglichkeiten für mehr Biodiversität in Interlaken darzulegen und sich dabei speziell den folgenden Aspekten zu widmen:

1. Welche Flächen und Objekte auf dem Gemeindegebiet von Interlaken dienen schon heute als hochwertiger Lebensraum oder stellen die Vernetzung von Lebensräumen sicher? Sind einfache Massnahmen für eine weitere Aufwertung sinnvoll und möglich?
2. Welche Flächen oder Bereiche in Interlaken haben das Potenzial, mit verhältnismässigem Aufwand und in Abstimmung mit der übrigen Nutzung für die Zukunft als hochwertiger Lebensraum oder Vernetzungsgebiet aufgewertet zu werden? Dabei soll auch die Situation ausserhalb der Gemeindegrenzen einbezogen werden (Vernetzung mit anderen Gebieten, Sachplan Biodiversität des Kantons Bern).
3. Welche Massnahmen ergreift die Gemeinde schon heute, um die Biodiversität nicht nur zu erhalten, sondern auch zu fördern?
4. Welche planungs- und baurechtlichen Optionen bieten sich der Gemeinde, die Biodiversität zu fördern und auch in Zukunft auf ein lebenswertes Interlaken hinzuwirken? Bei dieser Auslegung empfiehlt es sich nicht nur, zwischen gemeindeeigenen Grundstücken und Liegenschaften, weiteren Flächen öffentlich-rechtlicher Körperschaften sowie privatrechtlichen Besitzverhältnissen zu unterscheiden, sondern es soll auch explizit auf Grundlagen und Erfahrungen aus andern Gemeinden und Kantonen zurückgegriffen werden.

Welche weiteren Massnahmen zur Förderung der Biodiversität sind denkbar (z. B. Unterhalt, spezifische Artenförderung, freiwillige Massnahmen, Zertifikate, Bildung)?“

### **Nyffeler Manuela, SVP, Sanierung Bahnhofplatz Interlaken Ost**

Als dringlich eingereicht und Dringlichkeit bejaht am 27. August 2019, umgewandelt in Postulat (Wegfall Dringlichkeit) und als Postulat erheblich erklärt am 10. Dezember 2019, Fristverlängerung um drei Jahre am 8. Dezember 2020, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 8. Dezember 2023

Wortlaut: "Gemäss Medienbericht vom 27. August 2019 plant der Gemeinderat spätestens Anfang 2020 dem Grossen Gemeinderat eine Kreditvorlage für die Sanierung des Bahnhofplatzes Interlaken Ost vorzulegen. Dem Gemeinderat wird beantragt, dass dem Grossen Gemeinderat mindestens zwei Sanierungsvarianten vorgelegt werden, wovon eine Variante den Rückbau des Brunnens beinhalten soll. Die Sanierung soll nach Möglichkeit folgende Punkte berücksichtigen:

1. Auf dem Platz sind möglichst viele Grünelemente einzuplanen.
2. Die Verkehrsführung und Signalisation sollen deutlicher dargestellt werden.
3. Für das Abholen/Bringen von Passagieren sind zusätzliche Halteplätze für PKWs vorzusehen.
4. Es ist eine Touristeninformation (Stadtplan, erste Infos) einzuplanen."

### **Aulbach Adrian, Grüne, Ladesäulenpflicht bei Neubauten**

Eingereicht am 25. August 2020, erheblich erklärt am 23. März 2021, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 23. März 2022

Wortlaut: „Elektroautos werden kontinuierlich günstiger und nähern sich dem Anschaffungspreis von vergleichbaren Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor an. Dank tieferen Betriebskosten sind sie schon heute nicht nur die klimafreundlichere, sondern oft auch die langfristig günstigere Option. Diese Option bleibt aktuell aber jenen wenigen vorbehalten, die das Auto zu Hause oder in selteneren Fällen am Arbeitsplatz laden können, was oft nur bei Wohneigentum der Fall ist. Der Gemeinderat wird daher gebeten, eine Änderung der Parkplatzpflicht im Baureglement vorzulegen, bei der:

1. die Parkplatzpflicht um einen Anteil an Parkplätzen mit Lademöglichkeit erweitert wird,
2. für zu wenig gebaute Parkplätze mit Lademöglichkeit eine erhöhte Ersatzabgabe anfällt,
3. die zusätzliche Abgabe für den Bau öffentlicher Ladestationen verwendet wird.“

## Anhang 2: Verteiler

*(Die Zustellung erfolgt als PDF per E-Mail; die aufgeführten Empfängerinnen und Empfänger können die Zustellung eines Papierexemplars wünschen.)*

Mitglieder des Grossen Gemeinderates 2021	32
Neue GGR-Mitglieder per 1. Januar 2022	2
Vertretung Jugendparlament 2021	1
Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission 2021 soweit nicht auch Mitglieder des GGR 2021 oder 2022	3
Mitglieder des Gemeinderats 2021	8
CEO Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG	1
Bereichsleitende	10
Regierungsstatthalter Interlaken-Oberhasli	1
Gemeinden Bönigen, Matten bei Interlaken, Ringgenberg, Unterseen und Wilderswil	5
Im GGR akkreditierte Medien und Medienschaffende	9

### Bevölkerung/Dritte

Der Verwaltungsbericht kann beim Infoschalter bezogen werden und ist abrufbar auf der Website der Gemeinde Interlaken <https://www.interlaken-gemeinde.ch/verwaltung/gemeindeschreiberei>.